

IHK-Konjunkturumfrage
Index erreicht 100 Punkte,
Erholung bleibt fragil

IHK-Bürgermeistergespräch
Entbürokratisierung als
Gemeinschaftsaufgabe

First Lego League
Mit Robotern in die
Vergangenheit



Industrie- und Handelskammer
Limburg

02-03 2026

www.ihk-limburg.de

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg





Dietrich Praum, Geschäftsführung
Praum & Sommer GmbH

Ihre Vision. Unsere Mission.

Weil's um mehr als Geld geht.

Nur wer eine Vision wirklich versteht, kann sie erfolgreich zur Realität werden lassen. Deshalb beginnt Beratung für uns beim Zuhören. So wie bei Dietrich Praum, der sein Traditionsunternehmen mit einem neuen Gebäude für glutenfreie Backwaren-Produktion auf Zukunftskurs bringt. [naspade/unseremission](https://naspade.unseremission)



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung ist ein entscheidender Standortfaktor – für ganz Deutschland, aber insbesondere für den industriell geprägten Mittelstand hier bei uns im Kammerbezirk. Kaum eine andere Herausforderung verbindet Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft so stark wie die Energiewende.

Doch gerade jetzt, wo vieles im Wandel ist, braucht es mehr denn je einen klaren Kurs. Unsere Unternehmen stehen mitten in einem Transformationsprozess, der technologische Offenheit, große Investitionen und langfristige Planung erfordert. Dafür braucht es nicht nur ambitionierte Ziele, sondern vor allem verlässliche politische Rahmenbedingungen.

Dabei ist Bewegung möglich, wenn Politik und Wirtschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen. Auf Bundesebene setzt sich die Deutsche Industrie- und Handelskammer mit Nachdruck dafür ein, die Energiewende wirtschaftlich tragfähig zu gestalten. Vorschläge liegen auf dem Tisch: eine Senkung der Stromsteuer, der Abbau bürokratischer Hemmnisse, technologieoffene Ansätze etwa bei der Nutzung von Wasserstoff oder CO₂. Es mangelt nicht an Ideen – sondern an deren Umsetzung.

”

Energiepolitik braucht Verlässlichkeit

“

Auch aus der Wirtschaft heraus gibt es konkrete Lösungsansätze und den Willen, den Wandel aktiv mitzugestalten. Entscheidend ist jetzt, dass dieser Wille nicht durch politische Unsicherheit gebremst wird. Was die Unternehmen brauchen, ist ein verlässlicher Rahmen, der Innovationen nicht verhindert, sondern ermöglicht.

Wir brauchen eine Energiepolitik mit Augenmaß. Eine, die Vertrauen in unternehmerische Initiative setzt und den Unternehmen die Spielräume gibt, die sie für Investitionen, Innovation und Wachstum brauchen. Der Mittelstand kann die Transformation stemmen – aber nur, wenn man ihn lässt.

Als IHK machen wir uns dafür stark, dass die Energiewende nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch gelingt. Denn nur ein wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort kann langfristig klimafreundlich sein.

Herzlichst, Ihre

Julia Häuser

Präsidentin der IHK Limburg

Betriebsunterbrechung

Lieferketten sichern heißt Zukunft sichern

Der Cyberangriff auf Jaguar Land Rover im September 2025 zeigte eindrücklich, wie verwundbar globale Lieferketten sind. Wochenlange Produktionsausfälle und milliardenschwere Schäden machten deutlich: Fällt ein zentraler Abnehmer oder Zulieferer aus, gerät schnell die gesamte Wertschöpfung ins Stocken.

„Lieferketten sind heute hochkomplexe Netzwerke, und genauso individuell muss ihre Absicherung sein“, erklärt Frank Tengler-Marx, Geschäftsführer der ProConsult GmbH. „Standardlösungen greifen hier zu kurz. Entscheidend sind eine fundierte Risikoanalyse und ein maßgeschneidertes Konzept.“

Das Fundament: Betriebsunterbrechungsversicherung

Die Betriebsunterbrechungsversicherung, jeder Risikomanager und für die Beschaffung von Versicherungen Verantwortliche kennt sie, sichert laufende Kosten und entgangene Gewinne, bei Stillstand des eigenen Betriebs infolge eines versicherten Schadens ab. Doch in einer vernetzten Wirtschaft liegt das Risiko häufig außerhalb des eigenen Unternehmens.

Deshalb empfiehlt ProConsult die Erweiterung um Rückwirkungsschäden. Sie greift, wenn wichtige Zulieferer oder Abnehmer ausfallen und dadurch die eigene Produktion oder Lieferung unterbrochen wird. Für viele Unternehmen ist das heute kein optionaler Zusatz, sondern ein essenzieller Baustein moderner Risikovorsorge.

Risiken ganzheitlich analysieren, Lösungen strategisch strukturieren

Dabei liegt Herausforderung in der Tiefe der Analyse: Welche Partner sind systemkritisch? Wo bestehen wirtschaftliche Abhängigkeiten? Welche Vertragskonstellationen und Haftungsfragen spielen eine Rolle?

Die ProConsult GmbH begleitet ihre Mandanten dabei strukturiert und praxisnah. Gemeinsam werden Lieferketten transparent gemacht, kritische Schnittstellen identifiziert und Versicherungslösungen präzise auf die individuelle Risikosituation abgestimmt. Dabei bringt das Unternehmen langjährige Erfahrung im Gewerbe- und



Industriesegment, Marktkenntnis sowie Verhandlungskompetenz gegenüber Versicherern ein.

„Wir verstehen uns nicht als Policenvermittler, sondern als strategischer Risikopartner“, betont Frank Tengler-Marx. „Unser Anspruch ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, Deckungslücken zu schließen und im Schadenfall konsequent an der Seite unserer Kunden zu stehen.“

Denn am Ende geht es um unternehmerische Stabilität. Damit ein Ausfall in der Lieferkette nicht zum finanziellen Engpass wird und der Betrieb auch in turbulenten Zeiten verlässlich weiterläuft.

Unser Fazit

Versicherungsschutz ist keine Option, sondern heute ein Muss. Die Gefahr durch einen Rückwirkungsschaden wächst, nicht zuletzt auch durch die Bedrohung von Cyberangriffen, dynamisch.

Wir stehen Ihnen mit Sachverstand und jahrzehntelanger Erfahrung zur Seite, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Ansprechpartner:

Frank Tengler-Marx

Versicherungsbetriebswirt (DVA)

IT-Grundschutz-Praktiker (BSI)

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996



KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

pro consult

INHALT

EDITORIAL

- 3 Energiepolitik braucht Verlässlichkeit

AKTUELLES

- 6 Menschen. Unternehmen. Zukunft.
Der neue Podcast der IHK Limburg
- 6 Mitgliedertag 2026
- 6 DIHK warnt vor De-Industrialisierung
- 7 Studie Azubi-Recruiting Trends 2026
- 7 Wirtschaftstalk Italia

TITELTHEMA - ENERGIE

- 9 Verantwortung. Vertrauen. Verlässlichkeit.
- 10 Energiewende-Barometer Hessen 2025
- 15 Energiepreise und Energieversorgung -
Drei Fragen an...
- 16 Technologieland Hessen
- 17 Umweltberatungsstelle Mittelhessen

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 18 Gaststeuer
- 20 Firma Schütz - EMAS-Zertifizierung
- 21 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

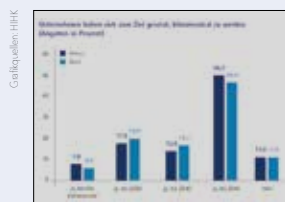
- 23 Auf einen Cappuccino mit...
- 24 Bundesbester Auszubildender 2025
- 26 Gastronomieunternehmen
Schlosser in den TOP 100
- 27 Mitarbeiterjubiläen

REGION

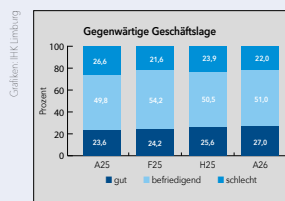
- 28 Neuer Studiengang „Öffentliches
Bauen“ StudiumPlus
- 30 Preis der Metropolregion 2026
- 31 „BILDUNGSPUNKT on Tour“
- 32 IHK-Konjunkturumfrage Anfang 2026
- 34 Bürgerschaftsbank Hessen:
Rekordjahr 2025
- 35 Technologietrends im Fokus

Titelbild: InfiniteFlow / stock.adobe.com

Beilagen: Wortmann AG / Autohaus Fulda



10 Energiewende- Barometer



32 IHK-Konjunktur- umfrage



36 IHK-Bürgermeister- gespräch



40 First Lego League

IHK AKTIV

- 36 IHK-Bürgermeistergespräch
- 38 Auftakt ins neue Jahr bei der
Spedition Strieder
- 39 IHK Limburg zum FOC Montabaur
- 40 First Lego League
- 42 EU-Indien-Abkommen

VERLAGS-SONDER- VERÖFFENTLICHUNGEN

- 45 Leasing- und Geschäftsfahrzeuge,
E-Mobilität

BEKANNTMACHUNGEN

- 50 Handels- und Genossenschafts-
Eintragungen
- 51 Ankündigung Vollversammlung
- 53 Bundeswehr & Wirtschaft:
gemeinsam stark für Hessen

IHK-SERVICE

- 57 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 58 Nachgefragt: Petra Kern



IHK-Magazin online

www.ihk-limborg.de/ihk-magazin



E-Paper

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper,
mit vielen zusätzlichen Features.

Kostenloser Download im App-Store oder
im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage!

Dort finden Sie weitere Informationen
der IHK Limburg: www.ihk-limborg.de

Menschen. Unternehmen. Zukunft. Der Podcast der IHK Limburg

Der neue Videopodcast der IHK Limburg „**Menschen. Unternehmen. Zukunft.**“ ist am 30. Januar mit seiner ersten Folge gestartet. Zum Auftakt ging es um eine zentrale Frage, die viele Unternehmen bewegt: „**Was tut die IHK eigentlich für mich?**“. In der ersten Folge geben Julia Häuser, Präsidentin der IHK Limburg und Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin einen umfassenden Überblick über Aufgaben, Leistungen und die Rolle der IHK als Partner der regionalen Wirtschaft.

JETZT NEU UNTER:
und auf www.ihk-limburg.de



Mitgliedertag der IHK Limburg am 24. März 2026

Die IHK Limburg lädt ihre neuen Mitgliedsunternehmen herzlich zum Mitgliedertag am 24. März 2026 ein. Ab 15:00 Uhr öffnet die Kammer ihre Türen in Limburg, um Einblicke in Aufgaben, Angebote und Ansprechpartner der IHK zu geben.

Ein Highlight ist die Keynote: Hendrik Schneider-Vohl (LIKS GmbH) zum Thema:

„Wissen ist Kapital: Wie KI Know-how sichert und nutzbar macht“

Neben Informationen rund um die Kammerarbeit steht vor allem das **Netzwerken untereinander** im Fokus. Bei Mitgliedertag der IHK Limburg werde auch neue Impulse etwa zur Förderung weiblicher Führung aufgegriffen, bei der es „Mutmacher“ braucht und verlässlich Netzwerke entstehen sollen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum

17. März 2026 unter:



DIHK warnt vor De-Industrialisierung

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) sieht klare Anzeichen für eine De-Industrialisierung des Standortes Deutschland. „Mittelständische Betriebe verlagern ihre Produktion oder schließen ganz“, sagte DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov der Nachrichtenagentur Reuters. Besonders die Industrie stehe massiv unter Druck. Seit 2019 seien dort bereits 400.000 Arbeitsplätze verloren gegangen; allein im Jahre 2025 habe es in der Industrie nach vorläufigen Berechnungen mehr als 1.600 Insolvenzen gegeben. Melnikov: „Das ist ein Alarmsignal für den Standort Deutschland. Die Ursachen sind eindeutig: gestiegene Arbeits- und Energiekosten, hohe Unternehmenssteuern und eine noch immer enorme Bürokratiebelastung. Wenn die Politik nicht konsequent gegensteuert, droht ein massiver Verlust von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen.“

Wirtschaftstalk Italia

Hessen und Italien: das sind zwei der stärksten Wirtschaftsräume Europas, die eng miteinander verflochten sind und stark voneinander profitieren. Doch die Wirtschaft steht unter enormem Veränderungsdruck, verursacht durch geopolitische Krisen, hohe Energiepreise, das Ziel einer Net-Zero-Economy und akutem Arbeitskräftemangel. Die IHK Frankfurt am Main und die Deutsch-Italienische Handelskammer



(AHK) laden Sie am Donnerstag, 26. März 2026, ab 17:00 Uhr, herzlich zu einem Info- und Netzwerkabend ein. Gemeinsam diskutieren wir über Zukunftsstrategien der hessisch-italienischen Industrie und hören Erfahrungsberichte von deutschen Unternehmen, die mit ihren innovativen Produkten und Dienstleistungen in Italien erfolgreich sind.

Anmeldung unter:



Studie Azubi-Recruiting Trends 2026

Die duale Ausbildung bleibt eine zentrale Säule des deutschen Arbeitsmarkts – steht jedoch vor wachsenden Herausforderungen. Ausbildungsbetriebe kämpfen mit veränderten Erwartungen, neuen digitalen Suchwegen und steigenden Anforderungen an die Auswahl und Begleitung von Auszubildenden. Wie gut sind Unternehmen darauf eingestellt? Diesen und weiteren Fragen geht 2026 erneut die Studie Azubi-Recruiting Trends nach. Die doppelperspektivische Untersuchung der u-form Testsysteme beleuchtet aktuelle Entwicklungen im Azubi-Recruiting und -Marketing. Befragt werden Schüler/-innen, Auszubildende und dual Studierende ebenso wie Ausbildungsverantwortliche. In diesem Jahr stehen unter anderem psychische Gesundheit, Social-Media-Nutzung und der zunehmende Einfluss von KI bei der Ausbildungsplatzsuche im Fokus. Die Online-Umfrage läuft bis Ende März 2026. Ausbildungsverantwortliche können unter www.testsysteme.de/studieteilnehmen, Schüler/-innen und Azubis unter www.ausbildungsstudie.de.

- Anzeige -



Liebe Büro-Mitarbeiter,

kennen Sie das? Das Telefon klingelt, der Drucker läuft, Stimmen hallen durch den Raum – und die Konzentration im Büro ist dahin.

Die **myRaumklang-Produkte** reduzieren **Lärm** und fangen **Schallwellen** ein. Sie verringern **Nachhall** und verbessern die **Sprachverständlichkeit**. Das Ergebnis:

- mehr **Konzentration**
- mehr **Wohlbefinden**
- mehr **Produktivität**

Ob Großraumbüro, Kanzlei oder Besprechungsraum – wir finden die Lösung, die passt.

Thorsten Müller,
Geschäftsführer

PS: Wir bieten kostenlose Beratung und eine gratis Visualisierung Ihrer Räume.



Thorsten Müller



Akustik-Wall-Art



Deckensegel



Besprechungs-Lounge

Tel. 06 438-26 04 • info@raumausstattermueller.de
Raumausstattung Müller · Limburger Str. 25 · Hünfelden-Kirberg
Raumausstattung Müller ist ein Partner von **myRaumklang**

AZUBI-RECRUITING TRENDS 2026

Die größte doppelperspektivische Studie zum Thema Ausbildung

Azubi-Recruiting Trends 2026 | u-form Testsysteme | studio@testsysteme.de | Tel.: +49 212 260495-0

© Copyright u-form Gruppe



Verantwortung. Vertrauen. Verlässlichkeit.

Die Energiewende braucht politischen Kurs – nicht neue Hürden.



AUTOR

Mats Müller
IHK Limburg

Die Stimmungslage in der Wirtschaft ist eindeutig: Energiepreise, Bürokratie und mangelnde Planbarkeit belasten Unternehmen zunehmend. Der Wunsch nach verlässlichen Rahmenbedingungen ist spürbar. Das zeigt sich auch in den aktuellen Zahlen des IHK-Energiewende-Barometers.

48 Prozent der hessischen Industriebetriebe geben an, dass sich die Energiewende negativ auf ihre Wettbewerbsfähigkeit auswirkt. Zwei Drittel empfinden die Energiepreise am Standort als zu hoch. Fast ein Drittel muss Investitionen verschieben. Besonders kritisch: Drei von zehn Betrieben ziehen in Erwägung, ihre Produktion einzuschränken oder ins Ausland zu verlagern. Das ist mehr als nur ein Stimmungsbild, es ist ein Alarmsignal für den Standort Deutschland.

Gerade für die mittelständisch geprägte Wirtschaft in unserer Region stellt sich die Frage: Wie gelingt der Wandel, ohne wirtschaftliche Substanz zu verlieren? Die Antworten darauf bleiben bislang zu oft vage. Was fehlt, ist ein klarer, langfristiger energiepolitischer Kurs, der Planungssicherheit gibt und zwar unabhängig von Legislaturperioden oder Förderrichtlinien.

Viele Unternehmen wollen in Energieeffizienz investieren, sich unabhängiger machen, selbst Teil der Lösung werden. Doch sie stoßen auf zu enge gesetzliche Rahmen, langwierige Genehmigungsverfahren und ein Dickicht an Berichtspflichten. Für viele gerade kleinere Betriebe bedeutet das: statt Transformation, Stillstand. Hier braucht es keine weiteren Strategiepapiere, sondern sichtbare Vereinfachung und Vertrauen in unternehmerisches Handeln.

“

Unabhängig von Branche oder Betriebsgröße wächst der Wunsch nach klaren, verlässlichen Rahmenbedingungen.

”

Die aktuellen Ergebnisse des Energiewende-Barometers zeigen: Energiepolitik bleibt ein relevanter Standortfaktor, insbesondere für viele industrielle Unternehmen in Hessen. Die Herausforderungen reichen von anhaltend hohen Energiekosten über komplexe Genehmigungsprozesse bis hin zu Unsicherheiten in der Förderkulisse.

Unabhängig von Branche oder Betriebsgröße wächst der Wunsch nach klaren, verlässlichen Rahmenbedingungen. Unternehmen, die in Effizienz, Versorgungssicherheit oder neue Technologien investieren möchten, brauchen dafür Planbarkeit und Vertrauen in politische Entscheidungsprozesse.

Als IHK setzen wir uns deshalb für einen verlässlichen energiepolitischen Kurs ein: technologieoffen, wettbewerbsfähig und investitionsfreundlich. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie ökonomisch mitgedacht wird, nicht als Belastung, sondern als gestaltbarer Prozess, bei dem Unternehmen aktiv eingebunden sind. ■

Energiewende-Barometer 2025 der IHK-Organisation

Negative Auswirkungen der Energiewende auf hessische Industriebetriebe

Die Energiewende wirkt sich für jeden zweiten hessischen Industriebetrieb negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit aus (48 Prozent). Zwar bedeutet dies einen Rückgang um zehn Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, von einer Entwarnung kann jedoch keine Rede sein.

Steigende Energiepreise belasten knapp die Hälfte der Unternehmen

Knapp 50 Prozent der Unternehmen haben in den letzten 12 Monaten weitere Preissteigerungen bei Strom und Wärme (Gas, Fernwärme, Heizöl) verzeichnet. Bei Kraftstoffen (Benzin und Diesel) sind es mehr als 40 Prozent der Unternehmen. Rund 30 Prozent der Unternehmen berichten, dass die Energiepreise generell auf einem hohen Niveau verharren.

Verlust der Wettbewerbsfähigkeit durch hohe Energiepreise

Zwei Drittel (66 Prozent) der hessischen Industrieunternehmen erklären, dass hohe Energiepreise die Wettbewerbsfähigkeit ihres Standorts in Deutschland schwächen. Über 40 Prozent rechnen branchen-, größen- und regionsunabhängig mit Nachteilen im Wettbewerb. Die Zukunftsfähigkeit wird zusätzlich belastet: 34 Prozent müssen Investitionen in Kernprozesse verschieben, und jedes fünfte Unternehmen verschiebt auch Investitionen in Forschung und Entwicklung.

„Zu viel Bürokratie“ bremst den Klimaschutz

66 Prozent der Unternehmen sehen zu viel Bürokratie als größtes Hindernis im Transformationsprozess zu mehr Klimaschutz. 55 Prozent bemängeln fehlende Informationen und mangelnde Verlässlichkeit der Energiepolitik, 44 Prozent kritisieren langsame Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Forderung nach Senkung der Steuern und Abgaben auf den Strompreis

Mehr als drei Viertel der Unternehmen (77,4 Prozent) fordern eine Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis. So könnte die Stromsteuer von derzeit 2,05 ct/kWh dauerhaft auf das europäische Mindestmaß von 0,05 ct/kWh für alle Unternehmen – unabhängig von Branche oder Größe – reduziert werden, ohne dass ein bürokratisches Antragsverfahren erforderlich ist.

Zugang zu Wasserstoff gewährleisten und CO₂-Nutzung möglich machen

Knapp die Hälfte der hessischen Unternehmen fordert einen planungssicheren Zugang zu Wasserstoff als Energieträger – für alle Branchen und Regionen. Gleichzeitig sollten auch die CO₂-Abscheidung, der Transport sowie die Nutzung und Speicherung von CO₂ gewährleistet werden.

Bessere Rahmenbedingungen für Eigenversorgung und Direktlieferverträge (Strom)

Um den Anteil an Grünstrom zu erhöhen, sind für viele Unternehmen Eigenversorgungs-Anlagen und Direktstromlieferverträge wesentliche Bausteine. Mehr als drei Viertel der Unternehmen in Hessen fordern eine Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Industrie: Verlagerung der Produktion und Einschränkung der Inlandsproduktion

Der seit Jahren anhaltende Trend, Produktionskapazitäten ins Ausland zu verlagern oder die Inlandsproduktion zu reduzieren, setzt sich fort. Bereits 13 Prozent der hessischen Industrieunternehmen haben entsprechende Schritte umgesetzt, 9 Prozent eingeleitet und knapp 7 Prozent planen sie. Damit verfolgen fast 30 Prozent der Betriebe eine Produktionsverlagerung oder -einschränkung. Die Folgen sind gravierend.



ENERGIEWENDE-BAROMETER 2025 DER IHK-ORGANISATION

Eine Unternehmensumfrage zur Umsetzung von Energiewende und Klimaschutz

Im jährlichen „Energiewende-Barometer der IHK-Organisation“ werden die Ergebnisse einer Online-Unternehmensbefragung zusammengefasst, an der Mitgliedsunternehmen der IHK-Organisation teilgenommen haben. Ziel des Energiewende-Barometers ist es, eine fundierte Bewertung der aktuellen Klima- und Energiewendepolitik sowie der Auswirkungen der Energiewende aus Sicht der Unternehmen zu erhalten.

Die Grundlage der Auswertung bilden bundesweit 3.625 eingegangene Antworten aus den Branchen Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungen. Aus Hessen beteiligten sich 274 Betriebe an der Umfrage, darunter 98 Industrieunternehmen.

Die IHKs gestalten ihre Befragung so, dass ein repräsentatives Stimmungsbild der gewerblichen Wirtschaft vor Ort abgebildet wird. Dies erfolgt durch eine gezielte Unternehmensansprache, die branchen-, regionen- sowie unternehmensgrößenbezogen differenziert ist, etwa über Vollversammlungsmitglieder. Die Aggregation auf Bundesebene erfolgt durch eine regionale und branchenbezogene Gewichtung, die auf den Beschäftigtenzahlen der jeweiligen Regionen basiert. Alle in den Auswertungen dargestellten Daten sind demnach gewichtet.

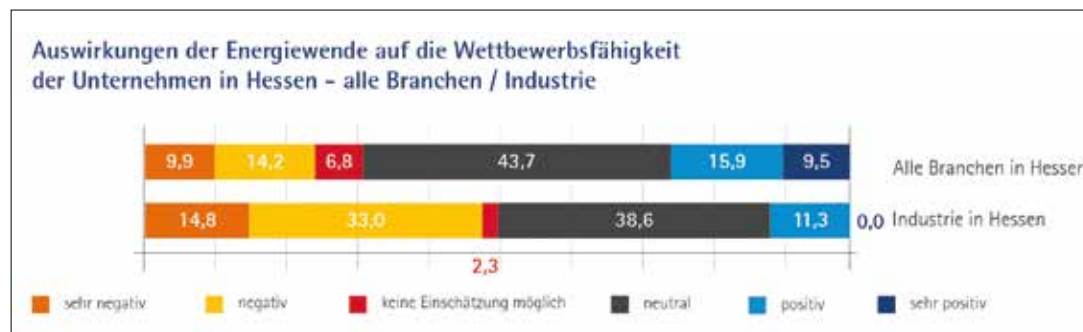
Die Befragung wurde vom 10. bis zum 27. Juni 2025 durchgeführt.

Auswirkungen der Energiewende auf die Wettbewerbsfähigkeit:

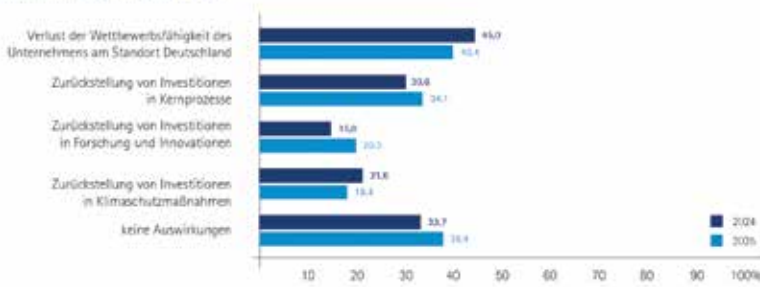
Negativ für die Hälfte der hessischen Industriebetriebe

Die zentrale Frage des IHK-Energiebarometers lautet: Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der Energiewende auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens? Hessenweit sieht knapp ein Viertel der Unternehmen – unabhängig von Branche, Betriebsgröße und Region

– die Auswirkungen der Energiewende als „negativ“ oder „sehr negativ“. Nahezu jedes zweite hessische Industrieunternehmen (47,8 Prozent) verzeichnet negative oder sogar sehr negative Auswirkungen.



Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der hohen Preise für Energie?
alle Branchen in Hessen 2024 / 2025



Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der hohen Preise für Energie?
Industriebetriebe in Hessen 2024 / 2025



Anhaltend hohe Energiepreise führen zu fehlender Wettbewerbsfähigkeit und verhindern Investitionen

Zwei Drittel der Industriebetriebe (65,9 Prozent) fühlen sich aufgrund der hohen Energiepreise insbesondere im Wettbewerb mit internationalen Konkurrenten benachteiligt. Über 40 Prozent der hessischen Unternehmen rechnen unabhängig von Branche, Betriebsgröße und Region mit Wettbewerbsnachteilen.

Bei 34 Prozent der Unternehmen wird die Zukunftsfähigkeit konkret durch die Notwendigkeit beeinträchtigt, Investitionen in wesentliche Kernprozesse auf unbestimmte Zeit verschieben zu müssen. Jedes fünfte Unternehmen meldet, dass zudem die Investitionen in Forschung und Entwicklung zurückgestellt werden, was den Wirtschaftsstandort und die Region zusätzlich schwächt. Die Krisen der vergangenen Jahre – von Materialengpässen und unterbrochenen Lieferketten über pandemiebedingte Einschränkungen bis hin zum sprunghaften Anstieg der Energiekosten – haben dazu geführt, dass viele Unternehmen ihre finanziellen Rücklagen für Investitionen aufgebraucht oder zusätzliche Kredite aufgenommen haben, was die Ausgangslage nun zusätzlich belastet.

Transformationshemmnisse für mehr Klimaschutz

Fehlende Planbarkeit und Bürokratie bremsen die Transformation aus

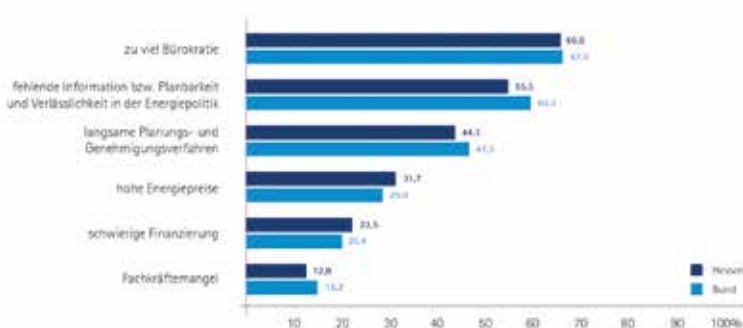
Hessische Unternehmen sind bereit, die Transformation für mehr Klimaschutz voranzutreiben. Als größtes Hindernis sehen sie jedoch „zu viel Bürokratie“. Zwei Drittel (66,6 Prozent) geben an, sich dadurch ausgebremst zu fühlen. Immer häufiger werden die Betriebe mit Vorgaben konfrontiert, die in der Praxis schwer umsetzbar sind oder zusätzliches Personal erfordern – ohne erkennbaren produktiven Mehrwert.

An zweiter Stelle der Hemmnisse wird „fehlende Information bzw. Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik“ genannt, ein Aspekt, der von 55,5 Prozent der Unternehmen in Hessen als besonders problematisch angesehen wird.

44,3 Prozent der Unternehmen sehen die „langsamen Planungs- und Genehmigungsverfahren“ als Ursache für Verzögerungen bei ihren Vorhaben.

Auf den Plätzen vier bis sechs der größten Transformationshindernisse stehen bei hessischen Unternehmen vor allem die hohen Energiepreise (31,7 Prozent), gefolgt von einer schwierigen Finanzierung (22,5 Prozent) sowie dem Fachkräftemangel (12,8 Prozent).

Was sind die drei größten Hindernisse bei Ihren Transformationsbemühungen für mehr Klimaschutz?



Hessische Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt „klimaneutral“ zu werden

89 Prozent der hessischen Betriebe haben die Klimaneutralität in ihren Unternehmenszielen verankert. Knapp 8 Prozent der Unternehmen in Hessen geben an, die Klimaneutralität bereits erreicht zu haben.



Empfehlungen der hessischen Wirtschaft an die Landes- und Bundespolitik, die Energiewende sicher, bezahlbar und verlässlich zu gestalten

1. Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis:

Mehr als drei Viertel der Unternehmen (77,4 Prozent) sprechen sich für eine Senkung von Steuern und Abgaben auf Strom aus – im Bundesdurchschnitt sogar 5 Prozentpunkte mehr. Die Strompreise liegen im europäischen und internationalen Vergleich weiterhin hoch, und für knapp die Hälfte der Unternehmen haben sich die Kosten in diesem Jahr erneut erhöht. Die Stromsteuer von 2,05 ct/kWh sollte daher dauerhaft auf das europäische Mindestmaß von 0,05 ct/kWh gesenkt werden – für alle Verbraucher und ohne bürokratisches Erstattungsverfahren. Auch die stetig steigenden Stromnetzentgelte sollten etwa durch Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt entlastet werden.

2. Rahmenbedingungen für Eigenversorgung und Direktlieferverträge verbessern:

76 Prozent der Unternehmen in Hessen fordern eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Eigenversorgungsanlagen und Direktlieferverträge (Strom). Um den Anteil von Grünstrom zu erhöhen, sind Eigenversorgungsanlagen, wie Photovoltaikanlagen, sowie Direktstromlieferverträge, beispielsweise für den Bezug von Grünstrom aus Windkraftanlagen, für viele Unternehmen zentrale Bausteine. Allerdings bestehen noch zahlreiche bürokratische und regulatorische Hürden. Die IHK-Organisation setzt sich durch Informationsveranstaltungen dafür ein, die Möglichkeiten von Direktstromlieferverträgen, sogenannten PPA's (Power Purchase Agreements), bekannter zu machen.

3. Leitprinzipien Wirtschaftlichkeit, Freiwilligkeit und Technologieoffenheit

Mehr als 70 Prozent der Unternehmen plädieren dafür, dass Wirtschaftlichkeit, Freiwilligkeit und Technologieoffenheit Leitprinzipien sein sollen. Zusätzliche gesetz-

liche Vorgaben, wie etwa das Energieeffizienz-Gesetz, verursachen zusätzlichen bürokratischen Aufwand, der meist nur durch zusätzliches Personal bewältigt werden kann. Die Steigerung der Energieeffizienz hat für 82 Prozent der hessischen Unternehmen hohe Priorität und spiegelt sich in bereits umgesetzten, laufenden oder geplanten Maßnahmen wider.

4. Engpässe bei Übertragungs- und Verteilnetzen vermeiden

Knapp 70 Prozent der hessischen Unternehmen sehen Engpässe in Übertragungs- und Verteilnetzen als wachsendes Problem. Mit der zunehmenden Elektrifizierung der Mobilität werden diese Netzengpässe immer deutlicher: In einigen Regionen können Versorger weder neue Anschlüsse noch Ladepunkte bereitstellen, da das Netz die zusätzliche Last nicht trägt. Intelligente, kommunizierende und regelbare Ladesäulen („Wallboxen“) können das Netz lediglich entlasten, indem sie die Ladeleistung anpassen oder zeitlich verschieben. Die im Netzentwicklungsplan vorgesehenen Maßnahmen zur Verstärkung des Übertragungsnetzes sind daher zentrale Projekte, um die Versorgungssicherheit in Hessen in den kommenden Jahren zu gewährleisten.

5. CO₂-Abscheidung, Transport und Nutzung (CCU) ermöglichen

CO₂-Abscheidung, -Transport und -Nutzung bzw. -Speicherung müssen möglich gemacht werden. Eine Mehrheit der Unternehmen steht hinter dieser Forderung. Besonders in den energieintensiven Branchen wie beispielsweise Glas, Chemie oder Stahl (56 Prozent Zustimmung), aber auch in der Bauindustrie (57 Prozent Zustimmung) ist die CO₂-Abscheidung, Nutzung und Speicherung (Carbon Capture and Storage, CCS) oder Nutzung (Carbon Capture and Utilization, CCU) notwendig, weil CO₂-Emissionen nicht vermieden werden können. Daher sollte eine neue Bundesregierung die CO₂-Speicherung weder sektoral noch regional einschränken. Während zwei Drittel der EU-Staaten CO₂-Speicherung bereits erlauben und die EU-Kommission bereits Maßnahmen für den grenzüberschreitenden Pipeline-Transport plant, sollte Deutschland diesen Beispielen folgen und eine klare Perspektive für die CO₂-Nutzung und -Speicherung schaffen.

6. Planungssicherheit beim Zugang zu Wasserstoff herstellen

47 Prozent der hessischen Unternehmen fordern eine verlässliche und planbare Versorgung mit Wasserstoff als Energieträger für alle Branchen und Regionen. Schon heute prüfen energieintensive Unternehmen, welche technischen Anpassungen für eine mögliche Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff erforderlich

wären – von der Umrüstung bestehender Anlagen bis hin zur Anpassung der Lieferketten. Gleichzeitig entwickeln auch mittelständische Betriebe bereits wasserstofftaugliche Produkte, etwa Leitungen, Tanks und weitere Komponenten.

7. Emissionshandel darf die Wirtschaft nicht abwürgen

Nur noch ein Drittel hessischer Unternehmen ist der Meinung, dass der Emissionshandel weiter ausgebaut werden sollte, auch wenn dadurch die CO₂-Preise im nationalen und europäischen Emissionshandel steigen. Der Grund ist klar: Der Emissionshandel führt zu steigenden CO₂-Preisen und ist eine Sonderlast in der EU, die Reduktion von Klimagasen führt in den Betrieben zu hohen Investitionskosten. Gleichzeitig gibt es kaum eine Zahlungsbereitschaft für klimafreundliche Produkte. Das Risiko der Standortverlagerung (Carbon

Leakage) ist daher hoch, solange Deutschland und Europa beim Klimaschutz sehr viel schneller vorangehen als andere Wirtschaftsräume.

Fazit:

Hohe Energiepreise, überbordende Bürokratie und mangelnde Planbarkeit belasten die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen massiv – das zeigt das IHK-Energiewende-Barometer für Hessen deutlich. Drei von zehn Industriebetrieben ziehen in Erwägung, ihre Produktion einzuschränken oder ins Ausland zu verlagern. Die möglichen Folgen wären gravierend für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Um dem entgegenzuwirken, benötigen Unternehmen dringend eine langfristige, verlässliche und zukunftsgerichtete Perspektive für ihr wirtschaftliches Handeln am Standort Hessen. Die Politik steht in der Verantwortung, eine nachhaltige Strategie zu entwickeln, die dem erwarteten Anstieg des Strombedarfs gerecht wird. Diese Strategie muss klare Ziele für die Energiewende formulieren und gleichzeitig stabile, wettbewerbsfähige sowie wachstumsfördernde Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Wandel schaffen. Dazu zählen eine sichere und bezahlbare Energieversorgung, der konsequente Abbau bürokratischer Hemmnisse und ein verlässlicher regulatorischer Rahmen, der Investitionen und Innovationen ermöglicht. Nur unter diesen Voraussetzungen können Unternehmen Vertrauen in den Standort zurückgewinnen, zukunftsgerichtete Investitionen tätigen und Deutschland als starken Produktionsstandort langfristig in Europa sichern. In weiten Teilen der Wirtschaft wird die Energiewende zunehmend als Risiko für die eigene Wettbewerbsfähigkeit wahrgenommen – insbesondere, weil politische Detailsteuerung tief in betriebliche Ressourcenplanungen und Investitionsentscheidungen eingreift. Es fehlt an Raum für Eigenverantwortung, unternehmerische Initiative und die notwendige langfristige Planungssicherheit. Dabei birgt die Transformation große Chancen: nachhaltiges Wachstum, mehr Resilienz und größere Unabhängigkeit. Die deutsche Wirtschaft könnte in diesem Prozess eine technologische Vorreiterrolle auf global wachsenden Märkten einnehmen. Es mangelt weder am Willen der Unternehmen noch an tragfähigen Konzepten – vielmehr fehlt es an gegenseitigem Vertrauen: dem Vertrauen der Politik in die Effizienz marktwirtschaftlicher Strukturen und dem Vertrauen der Wirtschaft in die Gestaltungs- und Veränderungskraft der Politik.



Energiepreise und Energieversorgung

Drei Fragen an ...

Frage 1: Wie entwickeln sich die Energiepreise (Strom/Gas) - welche Faktoren sind aktuell entscheidend?

Christopher Osgood
(Geschäftsführer Süwag Vertrieb AG & Co. KG)

„Die Süwag Vertrieb AG & Co. KG senkt ab dem 1. März 2026 die Strompreise. Grund sind sinkende Beschaffungskosten sowie die Weitergabe der von staatlicher Seite geförderten Absenkung der Netzentgelte. Trotz leicht steigender staatlicher Umlagen führt dies insgesamt zu sinkenden Vorkosten. Die Gaspreise der Süwag bleiben vorerst stabil. Die sehr stark steigenden Gas-Netzentgelte sowie der gesetzlich vorgegebene steigende CO2-Preis können durch sinkende Beschaffungskosten und den Wegfall der Gasspeicherumlage ausgeglichen werden.“

Martin Ertl (Geschäftsführer EVL)

„Anfang 2026 bleiben die Energiepreise volatil. Die Gasspeicher liegen mit nur 27 % (Stand 07.02.2026) weiter auf niedrigem Niveau. Das hält den Gasmarkt unter Druck - und beeinflusst auch die Strompreise, die wegen der engen Kopplung zum Gas weiterhin schwanken.“

Frage 2: Wie sicher ist die Energieversorgung in Ihrer Region - was stützt die Versorgungssicherheit?

Edwin Schick (Geschäftsführer Syna GmbH)

„Für die Syna GmbH hat die Versorgungssicherheit höchste Priorität. Der Schutz unserer Betriebsmittel, Anlagen und Infrastruktur nimmt dabei einen zentra-

len Stellenwert ein. Wir verfolgen ein mehrstufiges Sicherheitskonzept, das bauliche und technische Schutzmaßnahmen, Zutritts- und Zugriffskontrollen, Alarmierungs- und Meldewege sowie interne Lage- und Krisenprozesse umfasst.“

Martin Ertl (Geschäftsführer EVL)

„Die Versorgung ist sehr sicher. Wir erfüllen strenge Vorgaben und arbeiten nach TSM und ISMS. Notfall- und Krisenpläne sichern die Stabilität im Ausnahmefall, auch wenn Angriffe nie ganz ausgeschlossen werden können.“

Frage 3: Was sind die größten Herausforderungen für Sie als Energieversorger - und wie gehen Sie damit um?

Edwin Schick (Geschäftsführer Syna GmbH)

„Um den Herausforderungen der Energiewende zu begegnen, steigert die Syna die Leistungsfähigkeit ihrer Stromverteilnetze - digital und zukunftsorientiert.“

Christopher Osgood
(Geschäftsführer Süwag Vertrieb AG & Co. KG)

„Der Süwag-Vertrieb stellt sich den Herausforderungen des aktuellen Marktumfelds und setzt voll auf Kundenfokus, regionale Nähe und digitale Lösungen.“

Martin Ertl (Geschäftsführer EVL)

„Viele EVU stehen vor ähnlichen Themen wie Netzausbau, Datenqualität, Wärmewende und Smart-Meter-Rollout. Durch Kooperationen und moderne IT- und Prozessstrukturen schaffen wir eine zukunftsfähige Basis.“



Martin Ertl



Edwin Schick



Christopher Osgood

Ihr starker Partner für Telefonie

Perfekte Kommunikation ist Ihr Erfolg!
Unsere individuellen Lösungen für Ihre
Flexibilität, Produktivität und Effizienz

FPS Telekommunikation GmbH +49 6484 89144 - 0
Lehmkauf 6 info@fps-telecom.de
65614 Beselich https://fps-telecom.de

Beratung ► Planung ► Installation ► Support ► Wartung ► Service



Technologieland Hessen

Informieren, beraten, vernetzen: Das Technologieland Hessen unterstützt Unternehmen dabei, zukunftsweisende Innovationen zu entwickeln. Wir entfalten wirtschaftliche Potenziale, machen technologische Spitzenleistungen sichtbar und profilieren damit Hessen als Technologie- und Innovationsstandort. Umgesetzt wird das Technologieland Hessen von der Hessen Trade & Invest GmbH im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums.

ENERGIEEFFIZIENZ FÜR UNTERNEHMEN

Individuelle Beratung mit direktem Mehrwert

Als Einstieg in das Thema Energieeffizienz bietet die HTAI für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) eine **kostenlose Impulsberatung** an. Dafür kommen Expertinnen und Experten direkt in den Betrieb und analysieren vor Ort die Energienutzung – etwa bei Beleuchtung, Wärmeversorgung oder Produktionsprozessen. Das Ergebnis ist eine praxisnahe Einschätzung konkreter Einsparpotenziale sowie ein Überblick über maßgeschneiderte Fördermöglichkeiten. Infos unter: **Kostenfreie Impulsberatung: Energieberatung für KMU, Hessen**

CO₂-Emissionen im Blick

Mit dem frei zugänglichen Bilanzierungstool **eco-cockpit** können Unternehmen ihre Treibhausgasemissionen einfach und flexibel erfassen – für Standorte, Produkte oder Prozesse. So lassen sich wesentliche CO₂-Treiber identifizieren und gezielte Minderungsmaßnahmen ableiten.

Energieeffizienz-Netzwerke

Energieeffizienz-Netzwerke in Hessen bieten eine Plattform für strukturierten Erfahrungsaustausch. Unternehmen, die sich hier engagieren, steigern ihre Energieeffizienz nachweislich doppelt so schnell wie der Branchendurchschnitt. Kern der Netzwerkarbeit sind praxisnahe Maßnahmen sowie gemeinsam definierte Einsparziele für Energie und CO₂. Alle Infos zu den Netzwerken: <https://www.effizienznetzwerke.org/> und energieeffizienz@htai.de

Fokus Energieeffizienz: Wie die HTAI Unternehmen zukunftssicher macht

Vom Kleinstbetrieb bis zum etablierten Mittelständler: Die HTAI begleitet Unternehmen bei allen Fragen rund um Energieeffizienz und passende Förderprogramme. Alle Infos auf einen Blick: **Energieberatung für Unternehmen**. Kontakt für alle Unterstützungsangebote: energieeffizienz@htai.de

LANDESSTELLE WASSERSTOFF

Bedarfsgerechte Unterstützung

Als Bindeglied zwischen Innovation und Anwendung treibt die Landesstelle Wasserstoff den Hochlauf und Ausbau der Wasserstoffwirtschaft in Hessen voran. Dazu bietet sie Unternehmen individuelle Beratung und fundierte Informationen zu Bezugsquellen und Anwendungen von Wasserstoff, Vernetzung und Kontakte mit Akteuren aus dem hessischen Wasserstoff-Ökosystem, Teilnahme an Gemeinschaftsständen auf Messen, Machbarkeitsstudien sowie Unterstützung von Anwendungsprojekten (z.B. Konsortialbildung). Speziell für Kommunen und Wirtschaftsförderungen bietet die Landesstelle Wasserstoff das Beratungs- und Schulungsprogramm „H2Coach“ an.

Förderangebote in Hessen

EnergieFonds Hessen: Mit dem EnergieFonds unterstützt das Land Hessen Energieversorgungsunternehmen bei Investitionsmaßnahmen in Wärmeversorgungsinfrastruktur, Stromnetze, Speicher und auch Infrastruktur für molekulare Energieträger (einschließlich Wasserstoff). Infos unter: **WIBank**

Förderung innovativer Energietechnologien: Mit diesem Programm unterstützt das Land Hessen innovative Energietechnologievorhaben, die einen grüneren, CO₂-armen Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa ermöglichen. Dies umfasst auch Vorhaben zur Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff. Förderfähig sind sowohl Durchführbarkeitsstudien, Pilot- und Demonstrationsvorhaben sowie Entwicklungsvorhaben. Infos unter: **Innovationsförderung Hessen**

Informationen, Beratung und Angebote der Landesstelle Wasserstoff erhalten Sie unter: wasserstoff@htai.de



INFORMATION

Umweltberatungsstelle Mittelhessen

Der IHK-Verbund Mittelhessen hat eine gemeinsame Umweltberatungsstelle Mittelhessen eingerichtet. Sie berät die Mitgliedsunternehmen bei Fragen des betrieblichen Umweltschutzes, wie zum Beispiel der Kreislaufwirtschaft sowie dem Immissions- und Gewässerschutz.

Darüber hinaus ist sie Anlaufpunkt bei Fragen um das Thema Energieeffizienz im Unternehmen. Die Beratung der Unternehmen ist als Einstiegsberatung zu verstehen und soll die anfragenden Unternehmen in die Lage versetzen, schnellstmöglich eine Lösung für ihr Anliegen zu finden.

In Netzwerken und Veranstaltungen können die Unternehmensvertreter ihre Erfahrungen untereinander austauschen.

Die IHK-Umweltberatungsstelle berät ebenso Politik und Behörden und bündelt die Interessen der Unternehmen, um sie bei Gesetzgebungsvorhaben des Bundes oder dem Land Hessen an der richtigen Stelle zu positionieren.

Seit 1999 wird die Gesamtfederführerschaft für sämtliche Industrie- und Handelskammern in Hessen wahrgenommen.

Kontakt: Lisa Schäfer

Leiterin Grundsatzreferat und Federführung Energie | Umwelt | Klimaschutz | Nachhaltigkeit | Innovation

Umweltberatungsstelle Mittelhessen bei der IHK Lahn-Dill

Tel.: 02771/842-1500



TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B. Sc.)
- Steuerberatung (B. A.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

STUDIUM
PLUS

DUALES STUDIUM

**REGIONAL DUAL
STUDIEREN!**



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie: Entlastung mit stabilisierender Wirkung



Seit dem 1. Januar 2026 gilt in der Gastronomie wieder der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent auf Speisen.

Seit dem 1. Januar 2026 gilt in der Gastronomie wieder der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent auf Speisen. Damit ist eine langjährige steuerliche Ungleichbehandlung zwischen dem Verzehr vor Ort und dem Außer-Haus-Geschäft beendet worden. Die Entscheidung wird von der Branche ausdrücklich begrüßt, nicht zuletzt, weil sie in wirtschaftlich angespannten Zeiten einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Betriebe leistet. Von der Regelung profitieren nicht nur klassische Restaurants und Hotels, sondern auch Bäckereien, Metzgereien, Cateringunternehmen sowie Anbieter der Kita-, Schul- und Krankenhausverpflegung. Für alle Speisen, unabhängig davon, ob sie im Restaurant verzehrt, mitgenommen oder geliefert werden, gilt seit Jahresbeginn der ermäßigte Steuersatz. Für Getränke bleibt es weiterhin bei 19 Prozent.

Entlastung zur Sicherung stabiler Preise

Die Mehrwertsteuersenkung ist zu einem Zeitpunkt in Kraft getreten, an dem die Kostenbelastung in der Gastronomie besonders hoch ist. In den Jahren 2023 bis 2025 sind die Preise für Rohstoffe und Lebensmittel deutlich gestiegen. Hinzu kamen hohe Energie- und Logistikkosten, steigende Miet- und Betriebskosten sowie spürbare Erhöhungen bei den Personal- und Lohnkosten, unter anderem durch neue gesetzliche Vorgaben wie den Mindestlohn.

Vor diesem Hintergrund entfaltet die Steuersenkung vor allem eine stabilisierende Wirkung. Sie hat in vielen Betrieben dazu beigetragen, weitere Preiserhöhungen zum Jahresbeginn 2026 zu vermeiden. Auch wenn einzelne Betriebe die Mehrwertsteuersenkung ganz oder teilweise an ihre Gäste weitergegeben haben, war eine flächendeckende Preissenkung angesichts der stark gestiegenen Kosten wirtschaftlich nicht darstellbar. Vielmehr kompensiert die Maßnahme die gestiegenen Kosten und sichert damit Qualität, Beschäftigung und Angebotsvielfalt.

Gerade im Veranstaltungs- und Cateringbereich ist dieser Effekt von zentraler Bedeutung. Viele Eventkunden planen sechs bis 24 Monate im Voraus. Stabile Bruttopreise bedeuten Planungssicherheit, vermeiden Nachkalkulationen und zusätzliche Aufpreise und reduzieren Budgetkonflikte in Unternehmen. Verlässlichkeit wird damit zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Was gilt seit dem 1. Januar 2026 konkret

Mit Inkrafttreten der Neuregelung gelten bundesweit folgende Regelungen:

Speisen

Für alle Speisen wird seit dem 1. Januar 2026 der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent angewendet, unabhängig von Verzehrform oder Vertriebsweg.

Getränke

Getränke unterliegen weiterhin dem regulären Steuersatz von 19 Prozent.

Pauschal- und Kombiangebote

Enthalten Angebote sowohl Speisen als auch Getränke, muss der Gesamtpreis aufgeteilt werden. Das Bundesfinanzministerium hat hierzu Vereinfachungsregelungen veröffentlicht. Bei pauschalen Angeboten wie Buffets oder All-Inclusive-Leistungen wird es nicht beanstandet, wenn der Getränkeanteil pauschal mit 30 Prozent des Gesamtpreises angesetzt wird.

Bürokratie bleibt eine Herausforderung

Trotz der positiven Effekte bleibt die Mehrwertsteuer in der Gastronomie komplex. Unterschiedliche Steuersätze für Speisen und Getränke, Sonderfälle sowie pauschale Leistungsbündel erfordern weiterhin einen

hohen administrativen Aufwand. Ein Beispiel hierfür sind Milchmischgetränke. Enthalten diese einen Milchanteil von mehr als 75 Prozent, gelten sie steuerlich als Lebensmittel und unterliegen damit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent. Liegt der Milchanteil darunter, werden sie als Getränke eingestuft und mit 19 Prozent besteuert. Solche Abgrenzungsfragen machen die korrekte steuerliche Behandlung im betrieblichen Alltag aufwendig und fehleranfällig.

Vereinfachungsregelungen tragen zwar zur Entlastung bei, ersetzen jedoch keine grundlegende Systemvereinfachung.

Stabilität als zentraler Mehrwert

Die seit dem 1. Januar 2026 geltende Mehrwertsteuersenkung ist ein wichtiges Signal an die Branche. Sie schafft keine kurzfristigen Preisspielräume, wohl aber wirtschaftliche Stabilität. Viele Betriebe nutzen die steuerliche Entlastung gezielt, um gestiegene Kosten aufzufangen, Investitionen in Personal, Qualität und Nachhaltigkeit zu sichern und ihren Kunden verlässliche Preise zu bieten.

Der größte Effekt der Mehrwertsteuersenkung liegt damit nicht in sinkenden Preisen, sondern darin, dass die Preise nicht weiter gestiegen sind.

“

„Die Kosten steigen seit Jahren deutlich schneller als unsere Einnahmen. Viele Betriebe arbeiten inzwischen an der wirtschaftlichen Belastungsgrenze. Wenn diese Entwicklung anhält, geraten nicht nur einzelne Unternehmen, sondern die gesamte gastronomische Vielfalt in unserer Region ernsthaft in Gefahr. Die Kernfrage: Weitergabe der MwSt.-Reduzierung im Lichte der aktuellen Belastungen werden Gastronomie Betriebe abwägen müssen, inwiefern die MwSt.-Reduzierung an die Kundschaft weitergegeben werden kann, um Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und gleichzeitig die Liquidität zu schützen. Eine pauschale Frage lässt sich nicht eindeutig beantworten: Die richtige Strategie hängt von der individuellen Kostenstruktur, der Preissensibilität der Kundschaft und dem lokalen Wettbewerbsumfeld ab.“

Armin Güth, Inhaber Armin Güth e.K., Hotel Lochmühle, Hadamar und Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Limburg

”

provadis
 Ausbildung



**Jetzt anmelden zum IT-Ausbildungs-
netzwerk-Treffen Rhein-Main**

Live und direkt am Dienstag, den 28. April 2026 bei Ihrem IT-Fachkräfteentwickler Provadis in Frankfurt – Hessens größtem Ausbildungsdienstleister

Hochklassige Impulsvorträge zur IT-Ausbildung inklusive Networking.

- **Keynote:** „Mentale Ökonomie – Unser Leben zwischen Algorithmen und Achtsamkeit“
- **Provadis Best Practice kompakt:** Vom Experiment zum Standard – KI-assistiertes Coding in der Ausbildung
- **Neue Tools. Neue Kompetenzen. Neue Ausbildung.**

Bitte melden Sie sich bis zum 21. April 2026 an:
 per E-Mail: vertrieb@provadis.de
 oder unter: www.provadis.de/it-netzwerktreffen

Provadis
Partner für Bildung und Beratung GmbH, Industriepark Höchst, 65926 Frankfurt am Main



Ihr Werbemittel-
 Partner aus der
 Barockstadt Fulda
 PSI-Gründungsmitglied
 und Unterzeichner des
 GWB-Ehrencodex



parzellers
 WERBEMITTEL
www.parzellers-werbemittel.de

Wir haben nicht nur eine große Auswahl an Taschen.

Wir tüten mit unserer Vielfalt Ihre erfolgreiche Werbeaktion ein!

Rainer Klitsch Geschäftsführer
rainer.klitsch@parzeller.de · Tel. 0661/280-361

Sie wollen inserieren?

Mediaservice Markus Stephan
0177 8341847 | info@mediaservice-stephan.de

100 +2 Jahre Firma Schütz: Auszeichnung für Umweltengagement und langjährige Treue



100 Jahre Firma Schütz. Von der IHK Limburg gab es einige Urkunden für jahrelange Betriebszugehörigkeit. Bildquelle: Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG

Im Rahmen der Betriebsversammlung der Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG durfte unsere Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer mehrere Urkunden überreichen, als Anerkennung für gelebte Verantwortung und langjährige Verbundenheit mit dem Unternehmen.

Ein Schwerpunkt war die Verlängerung der EMAS-Zertifizierung: Mit der Übergabe der EMAS-Urkunde wurde der kontinuierliche Einsatz der Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG für strukturierten Umweltschutz erneut bestätigt. EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist ein Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Es wurde 1993 von den Europäischen Gemeinschaften speziell für Unternehmen aus Industrie und Gewerbe entwickelt, die ihre Umweltleistung verbessern wollen; seit 2001 steht EMAS allen Unternehmen und Organisationen offen.

EMAS ist dabei mehr als ein reines Managementsystem: EMAS-validierte Unternehmen leisten objektiv mehr, als gesetzliche Vorgaben vorsehen. Dazu zählen die systematische Erfassung, Bewertung und Verminderung von Umweltauswirkungen ebenso wie die Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung und zur regelmäßigen Veröffentlichung erzielter Ergebnisse. Neben dem Beitrag zum Umweltschutz bietet EMAS auch ökonomische Vorteile – etwa durch erhöhte Rechtssicherheit, die Chance zur Verringerung möglicher Haftungsrisiken und in vielen Fällen auch Kostenersparnisse. Zudem wird Nachhaltigkeit künftig bei der Vergabe von Krediten und in der Zusammenarbeit der Unternehmen untereinander immer wichtiger. Entscheidend für den Erfolg ist außerdem die Einbeziehung der Mitarbeitenden: Nur wenn alle die festge-

legten Vorgaben in ihre Abläufe integrieren, kann das System „leben“ und seine Vorteile entfalten.

Besonders erfreulich ist die dauerhafte Fortführung des Umweltmanagementsystems bei der Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG: Die EMAS-Zertifizierung wird dort kontinuierlich seit dem 29.12.2003 durchgeführt – also seit über 22 Jahren. Die Firma Schütz ist damit eine von nur zwei Institutionen in unserem Kammerbezirk mit EMAS-Zertifikat. Neben der Aktivität im Rahmen der EMAS-Zertifizierung engagiert sich das Unternehmen auch im Rahmen eines hessischen LOEWE Kooperationsprojektes für die Entwicklung von umweltfreundlichen Lösungen in der Infrastruktur, so aktuell im Rahmen des Projekts INNASOL zusammen mit der TU Darmstadt und dem Ingenieurbüro Horn aus Fernwald. Das Projekt versucht Asphaltflächen unter anderem als Kollektor für Wärmepumpen zu ertüchtigen und entwickelte dafür einen eigenen patentierten Asphaltoberbau. ■



Übergabe der EMAS-Urkunde durch unsere Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Bildquelle: Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG.



INFORMATION

EMAS in Zahlen

In Deutschland haben sich seit der letzten Urkunde **2021** (damals **2.344 Standorte**) inzwischen **5.290 Standorte** der Validierung unterzogen und sind in das EMAS-Register eingetragen – davon allein **81 Organisationen in Hessen mit 228 Standorten**.



Vom Handwerk bis Hightech seit 1924. Die Wilhelm Schütz GmbH und Co. KG Auszeichnung für Umweltengagement und langjährige Treue.



IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie www.wis.ihk.de eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de

28

IHK-TERMINE



Alle Veranstaltungen online unter www.ihk-limburg.de/veranstaltungen

WEITERBILDUNG/SEMINARE

Data Analyst (IHK)

02.03.2026 - 25.06.2026, jew. 17:00 - 20:00 Uhr
16.03.2026 - 23.06.2026, jew. 14:00 - 17:00 Uhr
weitere Termine online
2.390,00 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum anerkannten Abschluss

Gepr. Bilanzbuchhalter/in-Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung

Start am 05.09.2026 - 16.09.2028
4.950,00 EUR

IHK-Online Weiterbildung für Wohnimmobilienverwalter/-innen

im Rahmen von §34c der GewO

Start am 20.03.2026 - 27.03.2026,
jew. 09:00 - 16:00 Uhr
weitere Termine online
990,00 EUR

Warenursprung und Präferenzen

25.03.2026, 09:00 - 17:00 Uhr
225,00 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) in den Ferien

07.04.2026 - 11.04.2026, jew. 08:30 - 17:00 Uhr
450,00 EUR

KI-Manager (IHK) - zum zukunftsweisenden KI-Strategen

Start am 14.04.2026, jew. 17:00 - 20:00 Uhr
weitere Termine online
2.590,00 EUR

Qualitätsmanagementbeauftragter (IHK) | Online-Zertifikatslehrgang

13.04.2026, jew. 09:00 bis 17:00 Uhr | Vollzeit-Kurs
weitere Termine online
2.490,00 EUR

Fachtagung für Ausbilder:innen

16.04.2026, 08:30 - 16:00 Uhr
kostenfrei

Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung „Geprüfte/r Industriemeister/in“ FR-Metall/Elektro

Start am 18.04.2026 - 18.11.2028
6.550,00 EUR zzgl. Lehrmaterial

IHK-Online Weiterbildung für Immobilienmakler/innen

im Rahmen von §34c der GewO
Start am 11.05.2026
weitere Termine online
990,00 EUR

WEBINARE

Green AI - Ist eine nachhaltige Nutzung Künstlicher Intelligenz möglich? -WEBINAR

10.03.2026, 17:00 - 18:30 Uhr
kostenfrei

Lean Project Management - schlank, messbar, wirksam! - WEBINAR

23.04.2026, 17:00 - 18:30 Uhr
kostenfrei

IHK-AZUBI-FIT

Azubi-Fit: Business Knigge - sicheres und situationsgerechtes Auftreten für Auszubildende

11.03.2026, 08:30 bis 16:00 Uhr
135,00 EUR

Azubi-Fit: Nie wieder Prüfungsangst und Lampenfieber!

19.03.2026, 08:30 - 16:00 Uhr
135,00 EUR

Azubi-Fit: Boost Your Phone Skills - Das Telefonpower Training für Azubis!

26.03.2026, 08:30 - 16:00 Uhr
135,00 EUR

Azubi-Fit: Texttraining für Auszubildende - richtig gut schreiben im Beruf

14.04.2026, 08:30 - 16:00 Uhr
135,00 EUR

SPRECHTAGE

Sprechtage Unternehmensnachfolge

18.03.2026, 14:00 - 17:00 Uhr
15.04.2026, 14:00 - 17:00 Uhr

Unternehmenssprechtag Finanzierung und Förderung

30.03.2026, 14:00 - 17:00 Uhr
27.04.2026, 14:00 - 17:00 Uhr

Sprechtage Marketing und Vertrieb

18.03.2026, 14:00 - 17:00 Uhr
15.04.2026, 14:00 - 17:00 Uhr

Patentsprechtag

21.05.2026; 14:00 - 17:00 Uhr

PCplus Service & Support GmbH: IT-SYSTEMHAUS SEIT ÜBER 25 JAHREN FÜR GESCHÄFTS- & PRIVATKUNDEN!

Mit der fortschreitenden Digitalisierung steigt der Bedarf an zuverlässigen IT-Partnern. Seit 1999 steht die PCplus Unternehmen und Privathaushalten als regionales Dienstleistungszentrum für alle Fragen rund um Computer, Netzwerke und Kommunikation zur Seite. Am Firmensitz in Niederneisen arbeiten qualifizierte Techniker und Elektroniker täglich daran, Hard- und Software schnell wieder funktionsfähig zu machen.

Das Leistungsspektrum von PCplus ist breit gefächert: Ob der Laptop streikt, der Server ausfällt oder das Kassensystem in der Gastronomie zickt – im Jahr werden rund 9 500 Reparaturen und Kundendiensteinsätze erledigt. Die Fachleute reparieren Computer, Notebooks, Drucker, Kopierer, Netzwerk- oder Telefonanlagen ebenso wie Smartphones unterschiedlicher Hersteller. Besonders bei Notebooks arbeiten sie auf Bauteilebene, wodurch sich Reparaturen wirtschaftlich lohnen und Ressourcen geschont werden. Moderne Testtechnik und der Zugriff auf tausende Ersatzteile garantieren schnelle Instandsetzungen nach DIN-Norm.

Im Mittelpunkt steht ein umfassender technischer Kundendienst: Firmen können Wartungsverträge abschließen oder Serviceeinsätze einzeln abrufen. Durch telefonische Beratung, Fernwartung oder Vor-Ort-Service werden Ausfallzeiten minimiert und Systeme zuverlässig betreut. Das Angebot gilt auch für Privatkunden, die bei technischen Problemen oder Neuanschaffungen auf persönliche Beratung setzen können. Zusätzlich verkauft PCplus Hard- und Software: Von Notebooks über PCs und Server bis hin zu Zubehör, Lizenzen und Ersatzteilen reicht die Palette; Finanzierungs-, Leasing- oder Mietangebote erleichtern die Anschaffung. Business- und Serverlösungen runden das Portfolio ab.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf mobilen Endgeräten. PCplus ist autorisiertes Reparaturzentrum und verfügt über Herstellerzertifizierungen wie die „Apple Independent Repair Provi-

der“-Zertifizierung. Smartphones von Apple, Samsung, Huawei, Xiaomi und anderen Marken können fachgerecht instand gesetzt werden. Auch Kassensysteme für Einzelhandel und Gastronomie gehören zum Sortiment; dabei sind individuelle Einzelösungen möglich.

Neben dem Kerngeschäft betreibt das Unternehmen ein eigenes Sachverständigenbüro. DEKRA zertifizierte Sachverständige erstellen für IT-Systeme Versicherungs- und Gerichtsgutachten, Privatgutachten bei Schadensfällen sowie Fertigstellungsbescheinigungen. Die Mitarbeiter sind in verschiedenen Fachverbänden aktiv und verfügen über fundierte Erfahrung. Eine weitere Besonderheit ist die Qualitätszertifizierung nach ISO 9001, die PCplus besitzt. Diese laufende externe Kontrolle stellt sicher, dass alle Abläufe den Qualitätsstandards entsprechen und kontinuierlich optimiert werden.

Mit dem Motto „Service mit höchster Qualität für IT-Lösungen“ strebt das Team um Geschäftsführer Frank Biebricher danach, die Erwartungen der Kunden zu übertreffen. Statt kurzfristigen Verkaufserfolgen stehen langfristige Partnerschaften im Vordergrund. Der transparente Supportauftrag sowie ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis sorgen für Vertrauen. Dank eines qualifizierten Netzwerks aus Technikern, Administratoren und Sachverständigen kann PCplus sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen aus Handel, Gastronomie, Handwerk und Dienstleistungssektor umfassend betreuen.

Mit hoher Reparaturkompetenz, breitem Produkt- und Serviceportfolio sowie strengem Qualitätsmanagement ist die PCplus Service & Support GmbH eine feste Größe für IT-Lösungen in der Region. Dabei bleibt das Unternehmen bodenständig: Im Mittelpunkt stehen stets die individuellen Anforderungen des Kunden und der Anspruch, mit fachgerechten Lösungen die digitale Zukunft zuverlässig zu unterstützen.

Besuchen Sie auch die Website für zusätzliche Informationen: www.pcplus.de. Telefonkontakt unter 06432/644833.

PCplus
SERVICE & SUPPORT GMBH



- ✚ REPARATUR Computer / Smartphone / Notebook
- ✚ BERATUNG & VERKAUF
- ✚ TELEFONANLAGEN
- ✚ SERVERSYSTEME
- ✚ KASSENSYSTEME
- ✚ NETZWERKE
- ✚ VOR ORT SERVICE





AUF EINEN CAPPUCCINO MIT ...

Andre Falck – Die Virtuelle Fahrschule

Verkehrskompetenz spielerisch aufbauen



Beschreib Dein Unternehmen in einem Tweet!

Andre Falck: Die Virtuelle Fahrschule ist eine systemische Vorausbildung. Jugendliche ab 14 Jahren bauen Verkehrskompetenz spielerisch auf – mit Simulatoren, die Spaß machen und didaktisch durchdacht sind. Früher starten, sicherer fahren, Tausende sparen. Gaming trifft Verkehrssicherheit.

Wie bist Du auf die Idee gekommen?

Andre Falck: Als Fahrlehrer habe ich gesehen: Jugendliche kommen ohne jede Vorkenntnis in die Fahrschule. Sie starten bei null. Dadurch brauchen sie 35-40 Fahrstunden statt der vorgeschriebenen 12 Pflichtstunden. Warum? Sie sind digital abgelenkt, nehmen nicht mehr aktiv am Verkehr teil und haben keine Motivation. Meine Lösung: Jugendliche ab 14 bauen Verkehrskompetenz spielerisch auf – erst mit Gaming-Simulatoren, dann mit professionellen Systemen. Sie kommen vorbereitet, brauchen weniger Stunden, fahren sicherer.



Andre Falck am Fußgängerüberweg der die Limburger Altstadt mit der Neustadt verbindet.

Welche Meilensteine wurden bereits erreicht?

Andre Falck: Neben zwei Jobs und meiner Vaterrolle eine Selbstständigkeit aufzubauen war nicht leicht. Ich habe Businesspläne geschrieben, Finanzierungen wurden abgelehnt. Aber ich bin am Ball geblieben. Mittlerweile ist die „Virtuelle Fahrschule“ eine eingetragene Marke, ich habe ein breites Netzwerk aufgebaut, erstes Kundenfeedback eingeholt, Ausbilderhandbücher entwickelt und verschiedene Produkte erarbeitet. Die Eröffnung des ersten „neuen“ Lernhubs in Weilburg ist für Juni 2026 geplant.

Welche Situation hast Du besonders einfallsreich gelöst?

Andre Falck: Ich habe den Fahrschulmarkt quergedacht: Jugendliche wollen nicht lernen, sondern erleben und zocken. Die Virtuelle Fahrschule ersetzt keine Fahrschule, aber sie bereitet vor – so reichen später die Pflichtstunden. Langfristiger, günstiger, nachhaltiger. Schwimmen lernt man nicht in zwei Wochen Crashkurs. Autofahren auch nicht.

Warum haben wir uns hier getroffen und was trinkst Du?

Andre Falck: Wir haben uns hier am Zugang zur Limburger Fußgängerzone getroffen, weil das ein klassischer Hotspot für Fehlverhalten im Straßenverkehr ist. Wir erwarten von Jugendlichen, dass sie regelkundig sind. Aber hier kann man täglich beobachten, dass die meisten Erwachsenen die Regeln nicht kennen und es zu gefährlichen Situationen kommt. Schwarzen Kaffee trinke ich aus Gewohnheit: In der Bundeswehr gab es Kaffeepulver in den Verpflegungsbeuteln. Zucker war rar, Milch meistens schlecht. ■

In der Rubrik „Auf einen Cappuccino mit...“ stellen wir interessante junge Unternehmen der Region vor, die maximal fünf Jahre am Markt sind. Gerne können auch Sie sich um ein Interview bewerben.

Name:

Andre Falck – Die virtuelle Fahrschule

Online:

<https://virtuelle-fahrschule.com>

Sitz:

Friedenbachstr. 10
35781 Weilburg

Branche:

Bildungs-Dienstleistung

Gründerin:

Andre Falck

Gründung:

August 2024

Finanzierung:

Eigenkapital

Mitarbeiter:

1 (Gründer)



**Jan-Oke
Schöndlinger**

06431 210-131
j.schoendlinger
@limburg.ihk.de

Jonas Mück ist bundesbester Auszubildender 2025



Große Freude bei Jonas Mück (Bester Industrieelektriker der Fachrichtung Geräte und Systeme bundesweit, 3 v. r.). Zur Ehrung begleitet wurden er nach Berlin von Ausbilder Francesco Tomasello, Elisa Häuser von der Firma FEIG ELECTRONIC GmbH (1.u.2 v. l.) und seinen Eltern. Für die IHK Limburg überbrachte Jutta Golinski (Dritte v. r.) die Glückwünsche.

Zum 20. Mal fand am 8. Dezember 2025 in Berlin die jährliche Ehrung der bundesbesten IHK-Auszubildenden statt. Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter 250.000 IHK-Prüfungsteilnehmern durchgesetzt.



Großer Bahnhof für die Besten – Nationale Bestenehrung feiert 20-jähriges Jubiläum. DIHK-Präsident Peter Adrian gratuliert persönlich.

Gratulation von höchster Stelle!

Bundesbildungsministerin Karin Prien und DIHK-Präsident Peter Adrian überreichten den Preisträgerinnen und Preisträgern Pokale und Urkunden. Adrian würdigte die Leistungen der Besten: „Das ist Ihr Abend! Sie zeigen: Praxis ist Trumpf. Auf Ihre großartigen Leistungen dürfen Sie stolz sein.“ Er dankte zugleich den Eltern, Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Lehrkräften an den beruflichen Schulen

Einer der Spitzenabsolventen kommt aus dem Gebiet der IHK Limburg.

Bei der diesjährigen Nationalen Bestenehrung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin wurde Jonas Mück aus Weilmünster als bundesbester Auszubildender im Beruf „Industrieelektriker der Fachrichtung Geräte und Systeme“ ausgezeichnet. Jonas Mück absolvierte seine Ausbildung bei der FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg und erzielte herausragende Ergebnisse in der Abschlussprüfung. Begleitet wurde er zu diesem besonderen Anlass von seinen Eltern, seinem Ausbilder Francesco Tomasello, Elisa Häuser (beide Firma FEIG ELECTRONIC) sowie Jutta Golinski von der IHK Limburg. IHK-Präsident in Julia Häuser gratuliert dem Spitzen-Auszubildenden und den Ausbildungsunternehmen zu diesem herausragenden Abschluss: „Jonas Mück hat mit seinen außergewöhnlichen Leistungen den Grundstein für eine vielversprechende Karriere gelegt. Angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland sind beruflich qualifizierte Fachkräfte gefragter denn

“

Die duale Ausbildung bereitet in vielen Berufen oftmals gleichwertig oder sogar besser auf eine erfolgreiche Karriere vor als ein akademischer Abschluss.

”

je. Heute machen sie bereits 87 Prozent der Fachkräftelücke aus – und bis 2035 könnte dieser Anteil auf bis zu 90 Prozent steigen.

Wir gratulieren den Bundesbesten herzlich zu ihrem beeindruckenden Erfolg! Die duale Ausbildung in Hessen ist ein echter Karrierebooster, denn: Sie schafft die Voraussetzung im Anschluss kostenfrei einen Bachelor Professional oder Master Professional zu erwerben, sagt die Präsidentin. „Die duale Ausbildung bereitet in vielen Berufen oftmals gleichwertig oder sogar besser auf eine erfolgreiche Karriere vor als ein akademischer Abschluss. Leider wird dies noch immer zu wenig wahrgenommen. Umso wichtiger ist es, dass alle Schulformen, einschließlich der Gymnasien, eine umfassende berufliche Orientierung mit verpflichtenden Praktika an allen Schulformen anbieten. Die IHKs unterstützen mit Ausbildungsmessen, Azubi-Aktionstagen und sind darüber hinaus kompetente Ansprechpartner für Lehrkräfte und Ausbildungsbetriebe“. Neben der Würdigung der Preisträgerinnen und Preisträger wurde auch die Bedeutung der dualen Ausbildung hervorgehoben. Gerade in Zeiten von Digitalisierung und KI bleibe sie ein entscheidender Schlüssel für die Fachkräftesicherung. Die bundesweite IHK-Kampagne „JETZT #KÖNNENLERNEN Ausbildung macht mehr



Swaantje Creusen, Vorsitzende des DIHK-Bildungsausschusses überreicht die Auszeichnung an Jonas Mück, bundesbester Auszubildender 2025.

aus uns“ soll junge Menschen für praxisorientierte Karrierewege begeistern.

Jonas Mück ist ein herausragendes Beispiel für die Qualität und Zukunftsfähigkeit der dualen Ausbildung. Sein Erfolg zeigt, wie wichtig engagierte Ausbilder, unterstützende Eltern und starke regionale Partner wie die IHK sind. ■



URIEL Papierrohstoffe GmbH
Industriestraße 17–25
65582 Diez
Telefon 06432 1048
E-mail: info@uriel-recycling.de
www.uriel-recycling.de

Vom Abfall zum Rohstoff - nachhaltig und wirtschaftlich

Erfassung, Sortierung und Verwertung von:
Altpapier - Kunststoffen - Holz - Metallen - gemischten Gewerbeabfällen

Entsorgungskonzepte für Industrie, Handel, Gewerbe, Kommune

Ankauf von Papier, Kunststoffen, Metallen aus Stocklots/Havarien

Aktenvernichtung nach BDSG

Containerdienst

Wertstoffhof



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Gastronomieunternehmen Schlosser unter den TOP 100

Auszeichnung für die Region im Rahmen der Praktikumswoche 2025

Jedes Jahr werden die TOP 100 Unternehmen und TOP 100 Schulen der Praktikumswoche für ihr Engagement in der Berufsorientierung ausgezeichnet. Die IHK Limburg unterstützt die Praktikumswoche und sieht in der Auszeichnung eine wichtige Motivation für alle Beteiligten.

Die Praktikumswoche ist bundesweit in über 200 Regionen aktiv. Die Auszeichnungen würdigen eine echte Spitzenleistung: Prämiert werden die 100 am besten bewerteten Unternehmen aus einem Pool von über 20.000 Betrieben. Parallel dazu erhalten die 100 Schulen eine Auszeichnung, die im Wettbewerb mit mehr als 5.000 Schulen die höchste Anzahl an Praktikums-tagen vorweisen können.

Bedeutung für die Region

Armin Güth, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Limburg und des Hotel- und Gaststättenverbandes des Kreises, sagt zu der Aktion: "Die Praktikumswoche ist ein zentrales Instrument, um die Jugendlichen frühzeitig und unkompliziert mit der regionalen Wirtschaft in Kontakt zu bringen. Die Prämierung der Top 100 ist eine hervorragende Anerkennung für Betriebe und Schulen, die sich in besonderem Maße für die Fachkräfte von morgen engagieren. Die Auszeichnung macht zudem die Qualität der Berufsorientierung in unserer Region sichtbar. Daher lade ich alle Unternehmen und Schulen herzlich ein, auch in Zukunft die Aktion zu unterstützen."

Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Limburg werben für die Praktikumswoche 2026. Thomas Nahrgang, Annika Roth, Marcus Michels, Jutta Golinski, HEdmar Schlosser (v. l.)



Die stolze Mentorin für Auszubildende und Praktikanten, Claudia Schlosser mit den Auszubildenden Merieme Chafik (links) und Bich Hoang (rechts).

Unter 20.000 Unternehmen, die an der Praktikumswoche 2025 teilgenommen haben, wurde das Gastronomieunternehmen, Hedmar Schlosser unter die TOP 100 gewählt. Die IHK Limburg gratuliert herzlich. Auf www.praktikumswoche.de/top-100 sind alle Top 100 Unternehmen und Schulen aus dem Jahr 2025 aufgelistet.

Über die Praktikumswoche

Mit der Praktikumswoche können Schülerinnen und Schüler jeden Tag ein neues Unternehmen und ein neues Berufsfeld kennenlernen. Mit ihren individuellen Angaben werden für die Schülerinnen und Schüler automatisch die Praktikumsstage geplant.

Weitere Informationen unter www.praktikumswoche.de

Die Praktikumsstage in Limburg-Weilburg finden in den kompletten Sommerferien und den drei Schulwochen davor (08.06. – 07.08.2026) statt. Die Unternehmen der Region haben wieder die Möglichkeit motivierte Talente zu gewinnen. Mit den Praktikumsstagen schnuppern Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse jeden Tag in ein anderes regionales Unternehmen hinein. ■

 **Praktikumswoche**
Limburg-Weilburg





Urkunde zum Firmenjubiläum

Begeht ein Mitgliedsunternehmen ein Firmenjubiläum, fertigt die IHK Limburg auf Anforderung durch das Unternehmen kostenfrei eine Urkunde aus.

Dies ist erstmals für ein 10-jähriges Jubiläum und dann in 5-Jahres-Schritten möglich. Ein Unternehmen kann über mehrere Jahrzehnte mehrere Urkunden bestellen.

www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum



MITARBEITERJUBILÄEN

40 JAHRE

Weber Bürstensysteme GmbH, Bad Camberg
Markus Pittner, Abteilungsleiter der Körperfertigung

30 JAHRE

Courtial Reisen GmbH & Co. KG, Elz
*Anke Schäufler, Sachbearbeiterin Romreisen
Touristikabteilung*

KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg
Mike Schmidt, Mitarbeiter Pulverei

SETEX Schermuly textile computer GmbH,
Mengerskirchen
*Petra Ripl, Produktionshelferin
Oliver Schnee, Systemtechniker*

25 JAHRE

Brülle SB Zentralmarkt GmbH & Co. KG, Limburg
Regina Orth

ErlingKlinger AG, Runkel
*Andrea Neumann, MRP Control
Sascha Streb, Production Employee*

KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg
*Dimitri Hofmann, Mitarbeiter Schlosserei
Stefan Weckert, Mitarbeiter Sondermontage*

SETEX Schermuly textile computer GmbH,
Mengerskirchen
*Ralph Höhn, Produktionshelfer
Gunnar Klein, Techniker
Steffen Raatz, Abteilungsleiter Produktion
Holger Zimmermann, Abteilungsleiter IT*

Wilhelm Jost GmbH u. Co. KG, Weilmünster
*Richard Credé, Radladerfahrer im Steinbruch
Altenkirchen*

20 JAHRE

MKI Industrie Service GmbH, Hadamar
Jens Beier, Fahrer

PPI Management & Operations GmbH, Weinbach
Miriam Burger, Geschäftsführerin

Privatärztliche Verrechnungsstelle Limburg/Lahn
GmbH, Limburg
*Stefanie Ludwig, Sachbearbeiterin
Honorarabrechnung*

15 JAHRE

AMADEUS Projektbau GmbH, Limburg
Hans-Peter Schuhmacher, Diplom-Ingenieur

I + M Bauzentrum Retagne GmbH, Dornburg
Bernd Discher, Fachberater Hochbau

RS Torsysteme GmbH & Co. KG, Limburg
Patrick Hahn, Vertriebsinnendienst

WETON Massivhaus GmbH, Limburg
Karin Müller, Bauzeichnerin

10 JAHRE

AMADEUS Vermietungs- und Service GmbH,
Limburg
Harald Hobitz, Immobilienkaufmann

Blenk Verpackung & Logistik GmbH & Co. KG, Villmar
Natalie Napp, Logistikmitarbeiterin

Hanzlik GmbH, Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen,
Limburg
Herbert Weinrich, Fahrzeugüberführung & Service

Pinguin-System GmbH, Dornburg
Muamer Avdic, Fliesenleger

PPI Bau- und Facility-Management GmbH, Weinbach
Christian Burger, staatl. geprüfter Techniker, Standortleiter

SETEX Schermuly textile computer GmbH,
Mengerskirchen
Artem Götz, Fachinformatiker



IHK-SERVICE



Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum

Bauingenieure für öffentlichen und privaten Sektor sollen bald in Limburg studieren

Gegen den Fachkräftemangel: StudiumPlus setzt gemeinsame Initiative von kommunalem Spitzenverband und IHK um.



Christian Schreier



Fabian Tjon



Jens Minnert



Monika Sommer

Limburg. In den Bauabteilungen fast aller deutschen Kommunen fehlen Fachkräfte. Auf den enormen Personalbedarf reagiert StudiumPlus, Hessens größter Anbieter von dualen Studiengängen, mit dem neuen Studienangebot „Öffentliches Bauen“ im dualen Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen. Geplant ist, „Öffentliches Bauen“, dessen Inhalte die Bedarfe der öffentlichen Verwaltung in den Fokus nehmen, ab dem Wintersemester 2026/27 am Campus Limburg zu starten. Interessant auch für private Bauunternehmen: Der duale Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen in der Fachrichtung Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur (BKI) kann ebenfalls ab dem Winter in Limburg studiert werden.

„Öffentliches Bauen“ geht auf eine gemeinsame Initiative des Hessischen Städte- und Gemeindebunds (HSGB), der Industrie- und Handelskammer (IHK) Limburg, der Stadt Limburg, des Landkreises Limburg-Weilburg und StudiumPlus zurück. Vorgesehen ist, das neue Studienangebot als Alleinstellungsmerkmal am durch Autobahn- und ICE-Anschluss hervorragend erreichbaren StudiumPlus-Standort Limburg einzurichten, berichtet Campus-Leiter Prof. Dr. Fabian Tjon. Das Interesse der Kommunen ist bereits im Vorfeld groß. Mehr als 50 Vertreterinnen und Vertreter von Städten, Gemeinden, Landkreisen, Verbänden und Unternehmen aus Hessen und dem benachbarten Rheinland-Pfalz wurden bei einer ersten Infoveranstaltung im Vorjahr gezählt. Eine Umfrage durch den HSGB und die IHK Limburg mit Unterstützung der Stadt Limburg hatte zuvor den großen Bedarf deutlich gemacht: 70 Kommunen äußerten ein grundsätzliches Interesse daran, Bauingenieure bei StudiumPlus zu qualifizieren. „Die Initiative ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie regionale Partner gemeinsam auf einen drängenden Fachkräftebedarf reagieren. Als IHK bringen wir die Perspektive der Wirtschaft ein und sorgen dafür, dass praxisnahe Lösungen entstehen. Das neue Studienangebot ergänzt unser bewährtes duales Ausbildungssystem um eine weitere attraktive Option, passgenau für die Bedarfe vor Ort“, so Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg.

Eingebettet in den siebensemestrigen dualen Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen BKI werden den „Öffentliches Bauen“-Studierenden auf die Bau-

“

Gut ausgebildete Bauingenieurinnen und Bauingenieure sind unverzichtbar für die kommunale Infrastruktur ebenso wie für private Investitionen.

”

verwaltung abgestimmte Studieninhalte in Form von Wahlpflichtmodulen während des fünften Semesters vermittelt. Dazu zählen Bauordnungsrecht und Bauplanungsrecht, Vergaberecht und privates Baurecht sowie Genehmigungsplanung samt Praxisprojekt. Es geht z.B. um Kenntnisse der wesentlichen Bauvorschriften im Brand-, Denkmal- und Naturschutz; besondere Vorschriften im Umwelt- und Bodenrecht und ein Grundverständnis des Verwaltungsrechts. Eine zusätzliche Spezialisierung findet während der Praxisphasen und im Projektstudium statt, die die Studierenden bei ihren Arbeitgebern in den Rathäusern und Landratsämtern absolvieren und dort das gesamte Spektrum einer Baubehörde kennenlernen.

Zwar stehe die öffentliche Verwaltung im Fokus, dennoch werde der Bauingenieurnachwuchs in Limburg grundlegend ausgebildet, als „Generalisten, die von allen wesentlichen Bereichen Ahnung haben“, erklärt Prof. Dr. Jens Minnert, Leitender StudiumPlus-Direktor, selbst Bauingenieur und als Studiengangsleiter für „Öffentliches Bauen“ verantwortlich. Dieser Ansatz sei von den interessierten Kommunen favorisiert worden. Besonders interessant könne „Öffentliches Bauen“ auch für Bauunternehmen und Planungsbüros sein, die eng bzw. häufig mit dem öffentlichen Sektor zusammenarbeiten. „Gut ausgebildete Bauingenieurinnen und Bauingenieure sind unverzichtbar für die kommunale Infrastruktur ebenso wie für private Investitionen. Dass

dieser Studiengang nach Limburg kommt, ist ein wichtiger Impuls für unsere Region.“, so Sommer.

Große Städte, kleinere Gemeinden, kommunale Wirtschaftsförderungen, Hessenmobil und private Bauunternehmen – alle stehen vor derselben Herausforderung, dass sie nicht ausreichend Nachwuchs finden, das wissen wir aus zahlreichen Gesprächen“, berichtet Christian Schreier als Hauptgeschäftsführer des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V., dem Wirtschaftsverein hinter StudiumPlus, in dem die mehr als 1.000 Partnerunternehmen und -institutionen organisiert sind. Baubereich.

Trotz eingetrübter Baukonjunktur wird im öffentlichen wie im privatwirtschaftlichen Sektor nach jungen Bauingenieuren regelrecht gefahndet. Warum weiß Minnert: „Bauingenieure sind aktuell und auch in Zukunft so besonders gefragt, weil sie in allen Bereichen tätig sind, die unsere Infrastruktur und unser tägliches Leben tangieren: im Hoch- und Tiefbau, Straßen-, Schienen- und Brückenbau, bei der Energie- und Wasserversorgung, aber auch beim großen Thema Nachhaltigkeit, bei Planungen, Finanzierungen und vielem mehr.“ Weitere Impulse für die Branche erwartet Minnert durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung. Obendrein wirke der demografische Wandel, besonders viele Führungspositionen müssten neu besetzt werden. Die Zahl der Bewerber könne mit der Nachfrage nicht Schritt halten, auch durch den verstärkten Einsatz von künstlicher Intelligenz könne diese Lücke nicht geschlossen werden.

Die kommunalen Bauverwaltungen kämpfen bei der Nachwuchsrekrutierung obendrein mit einem Imageproblem. Welche kreativen Aufgaben dort warten, überrascht viele, weiß HSGB-Geschäftsführer Harald Semler. Hinzu kommen die Attraktivität eines sicheren Arbeitsplatzes auch in Krisenzeiten, geregelte Arbeitszeiten und Karrierechancen.



Weitere Informationen:

Steffen Gross

Telefon: 06441-2041-187

E-Mail: steffen.gross@studiumplus.de



INFORMATION

StudiumPlus ist das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e. V. (CCD), dem Verein der über 1.000 Partnerunternehmen. Das Programm umfasst ein vollwertiges Bachelor- oder Masterstudium an einer der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Hessen kombiniert mit intensiver Praxiserfahrung. Mit mehr als 1.900 Studierenden ist StudiumPlus der größte duale Anbieter in Hessen mit Hauptsitz in Wetzlar und Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Bad Wildungen, Biedenkopf, Frankenberg und Limburg (seit 2016). Am Campus Limburg werden aktuell die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft in den Fachrichtungen Qualitätsmanagement und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Ingenieurwesen Maschinenbau und Ingenieurwesen Elektrotechnik angeboten. Kleine Studiengruppen, persönliche Betreuung und die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sind Alleinstellungsmerkmal und Markenkern von StudiumPlus. Alle Studierenden benötigen ein Unternehmen oder einen anderen Arbeitgeber, bei dem sie angestellt sind. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren liegt in den Händen des Arbeitgebers. Sobald der Studienvertrag unterschrieben ist, ist der Platz im dualen Studium sicher.

“

„Bauingenieure sind aktuell und auch in Zukunft so besonders gefragt, weil sie in allen Bereichen tätig sind, die unsere Infrastruktur und unser tägliches Leben tangieren.“

”

Preis der Metropolregion 2026

Sichern Sie sich Ihre Chance auf 10.000 Euro!

Mit der Auszeichnung machen die IHK Limburg und weitere regionale Wirtschaftskammern über ihre gemeinsame Initiative PERFORM herausragende Projekte sichtbar, die den Wirtschaftsstandort FrankfurtRheinMain stärken und die Zusammenarbeit zentraler Akteure innerhalb der Metropolregion fördern.

Sie liegt im Herzen Deutschlands und Europas und umfasst Teile von Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz: Die Metropolregion FrankfurtRheinMain zählt weltweit zu den Zentren mit besonders hoher Wirtschaftskraft, Innovationsfreude und Lebensqualität. Damit das so bleibt, haben sich die regionalen Wirtschaftskammern 2016 unter dem Dach der Initiative **PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain** zusammengeschlossen, darunter auch die IHK Limburg. Gemeinsam treiben sie die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes voran.

Die Wirtschaftskammern sind überzeugt: Je intensiver zentrale Akteure aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Gesellschaft innerhalb der Metropolregion – auch über administrative und die drei Landesgrenzen hinweg – zusammenarbeiten, desto besser ist FrankfurtRheinMain als zukunftsfähiger Standort für Unternehmen und als Mittelpunkt für die Menschen, die hier leben und arbeiten, aufgestellt.

Um diese Zusammenarbeit zu fördern und neuartige Konzepte und Ideen sichtbar zu machen, die Frank-

furtRheinMain als Zukunftsregion in zentralen Themenfeldern stärken, vergibt PERFORM zum dritten Mal den **Preis der Metropolregion**.

Bis zum 31. März 2026 Projekt einreichen

Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und prämiiert ein herausragendes Projekt, eine bedeutsame Initiative oder eine neuartige Maßnahme, die sich in besonderer Weise um die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts FrankfurtRheinMain verdient gemacht hat.

Kommunen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Vereine und Initiativen mit Hauptsitz in der Metropolregion FrankfurtRheinMain sind aufgerufen, bis zum 31. März 2026 ihre Projekte einzureichen. Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist kostenfrei.

Welche Ideen gesucht werden, welche Projekte bisher ausgezeichnet wurden, und welche Bewerbungskriterien es zu erfüllen gilt, erfahren Interessierte unter: perform-frm.de/preisdermetropolregion ■



INFORMATION

PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain

Hinter PERFORM stehen seit 2016 die regionalen Wirtschaftskammern der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Der Wirtschaftsinitiative gehören die Industrie- und Handelskammern IHK Aschaffenburg, IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, IHK Frankfurt am Main, IHK Gießen-Friedberg, IHK Limburg, IHK Rheinhessen und die IHK Wiesbaden sowie die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main an. PERFORM fördert die interkommunale und bundesländerübergreifende Zusammenarbeit von Akteuren innerhalb der Metropolregion, die für eine wettbewerbsfähige Standortentwicklung von zentraler Bedeutung sind. Die Initiative stärkt die Vernetzung von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft, liefert relevante Daten und wertvolle Impulse und setzt eigene Projekte zur wirtschaftlichen Entwicklung von FrankfurtRheinMain um. perform-frm.de



„BILDUNGSPUNKT on Tour“ jetzt auch in Bad Camberg

Niederschwellige Weiterbildungsberatung findet im Kurhaus statt

Die fortschreitende Digitalisierung und Technisierung der Arbeitswelt stellt Unternehmen wie Beschäftigte vor stetig wachsende Anforderungen. Um dauerhaft beruflich erfolgreich zu bleiben, ist lebenslanges Lernen heute unverzichtbar. Genau hier setzt das Angebot „Weiterbildung Limburg-Weilburg“ an, das nun mit dem „BILDUNGSPUNKT on Tour“ auch regelmäßig in Bad Camberg Station macht. Alle zwei Monate bieten regionale Netzwerkpartner im Bad Camberger Kurhaus ein kostenloses, gut erreichbares und einfach zugängliches Beratungsangebot rund um berufliche Qualifizierung und Weiterbildung an. Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Bad Camberg. Im Mittelpunkt der Beratung stehen Fragen zur beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung – mit Fokus auf Angebote im Landkreis Limburg-Weilburg, auf Wunsch auch darüber hinaus. Die aktuellen Beratungszeiten sind unter <https://tinyurl.com/bdh8st8w> online abrufbar.

Ziel der beteiligten Partner ist es, ein möglichst niederschwelliges, regionales Informations- und Beratungsangebot zu etablieren. Die Bandbreite der Beratung reicht von einer ersten beruflichen Orientierung ohne konkretes Weiterbildungsziel bis hin zu detaillierten Fragen zu bereits geplanten Qualifizierungsmaßnahmen. Die Beratungskräfte begleiten die Interessierten dabei bedarfs-gerecht – von der Vorstellung geeigneter Bildungsangebote über die Auswahl bis hin zur Umsetzung und möglichen finanziellen Förderungen.

Einfach vorbeikommen: Beratung ohne Termin

Die Beratungen finden organisationsübergreifend statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können sich während der Öffnungszeiten direkt im Kurhaus Bad Camberg einfinden und das kostenlose Angebot nutzen. Bürgermeister Daniel Rühl begrüßt die Initiative ausdrücklich: „Mit dem ‚BILDUNGSPUNKT on Tour‘ holen wir kompetente Weiterbildungsberatung direkt zu den Menschen in Bad Camberg. Lebenslanges Lernen ist ein entscheidender Faktor für berufliche Sicherheit und persönliche Entwicklung. Dass dieses Angebot ohne große Hürden und mitten in unserer Stadt zugänglich ist, ist ein echter Gewinn für Beschäftigte, Arbeitsuchende und



Freuen sich über das neue Angebot in Bad Camberg von links: Vanessa Kempkens, Mats Nicolas Müller (beide IHK), Aline Heckmann (ProAbschluss), Christopher Schenk (Hessen-campus), Bürgermeister Daniel Rühl, Petra Kern (Arbeitsagentur), Lars Wittmaack (WfG), Kristin Walter (Arbeitsagentur) und Jörg Gläßer (Jobcenter).

Unternehmen gleichermaßen.“ Die Beratungsofferte ergänzt das virtuelle Angebot www.Weiterbildung-Limburg-Weilburg.de.

Getragen wird das Projekt von der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez (WfG), dem Bildungscoaching ProAbschluss, der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK), der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, der Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg / Hessen-campus sowie dem Jobcenter Limburg-Weilburg. ■

“

Lebenslanges Lernen ist ein entscheidender Faktor für berufliche Sicherheit und persönliche Entwicklung.

”

Nur ein kleiner Lichtblick

IHK-Konjunkturklima in der Region Limburg:
Index erreicht 100 Punkte, Erholung bleibt fragil

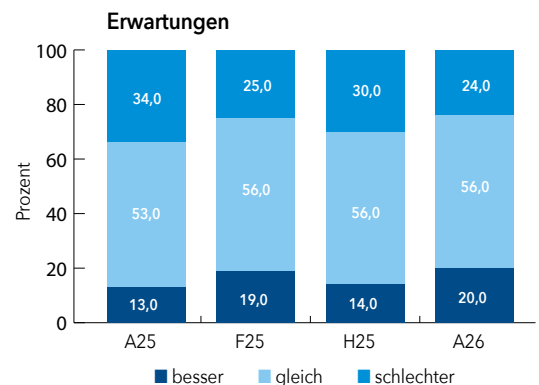
Nach einem konjunkturell schwierigen Herbst stabilisiert sich die wirtschaftliche Stimmung zum Jahresbeginn 2026 leicht. Der IHK-Konjunkturklimaindex steigt auf 100 Punkte und liegt damit wieder im neutralen Bereich. Von einer durchgreifenden Belebung kann jedoch noch nicht gesprochen werden, dafür sind die branchenspezifischen Entwicklungen zu unterschiedlich und die strukturellen Belastungen weiterhin hoch.

gewerbe, der Verkehrssektor, Teile des Dienstleistungsbereichs, die Gesundheitswirtschaft sowie das Kredit- und Versicherungsgewerbe. Auch Handel und Gastgewerbe präsentieren sich robuster als noch im Herbst.

Gleichzeitig bleibt die Industrie, eine zentrale Säule der regionalen Wirtschaft, weiter unter Druck. Hier setzt sich der rückläufige Trend beim Klimaindex fort. Hoher Kostendruck, eine schwache Inlandsnachfrage und anspruchsvolle internationale Rahmenbedingungen bremsen die Entwicklung. Damit fehlt der Gesamtwirtschaft weiterhin ein kraftvoller Impuls aus dem industriellen Kernbereich.

Geschäftserwartungen bleiben zurückhaltend

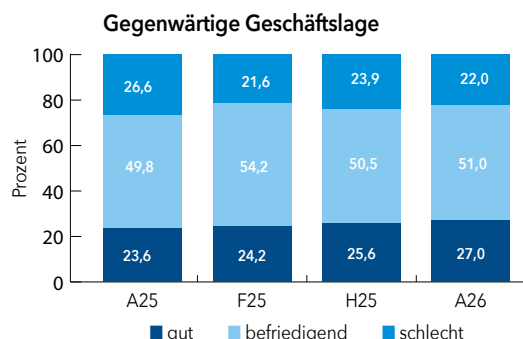
Auch bei den Geschäftserwartungen für die kommenden Monate dominiert Zurückhaltung. Die Einschätzungen entwickeln sich je nach Branche unterschiedlich, insgesamt jedoch vorsichtig. Viele Unternehmen rechnen nicht mit einer spürbaren Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik. Planungssicherheit bleibt ein knappes Gut.



Bereits im Herbst 2025 hatte sich die Lage nach einer kurzen Erholungsphase im Frühsommer erneut eingetrübt. Der Klimaindex war deutlich unter den langjährigen Durchschnitt gefallen, viele Unternehmen blickten mit wachsender Vorsicht auf die kommenden Monate. Steigende Kosten, geopolitische Unsicherheiten und eine schwache Nachfrage hatten die Stimmung spürbar gedämpft.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Branchen

Zum Jahresbeginn zeigt sich nun ein differenziertes Bild. Positivere beziehungsweise wieder positive Klimaindikatoren verzeichnen insbesondere das Bau-



Das Investitionsklima zeigt ebenfalls keine Trendwende. Der negative Trend hält an. Erweiterungsinvestitionen werden vielfach verschoben, größere Projekte kritisch überprüft. Investiert wird vor allem dort, wo Ersatzbedarf besteht oder Effizienzgewinne realisiert werden können. Strategische Wachstumsschritte bleiben hingegen die Ausnahme.

In der Beschäftigung zeigt sich ein leicht positiver Aus Schlag gegenüber den vorangegangenen Konjunktur-

umfragen. Die Personalplanungen fallen insgesamt etwas stabiler aus als zuletzt. Von einem ausgeprägten Beschäftigungsaufbau kann jedoch noch nicht gesprochen werden, vielmehr überwiegt weiterhin eine vorsichtige und abwägende Haltung.

Hoher Standortdruck, Reformbedarf bleibt

Die Unternehmen agieren vor dem Hintergrund eines anhaltend hohen Kostendrucks und herausfordernder wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen. Neben der schwachen Inlandsnachfrage belasten insbesondere hohe Arbeits- sowie Rohstoffkosten die Wettbewerbsfähigkeit. Der Standortdruck bleibt entsprechend hoch.

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg, ordnet die Entwicklung ein: „Der Anstieg des Klimaindex ist ein wichtiges Signal, aber er darf nicht über die bestehenden strukturellen Herausforderungen hinwegtäuschen. Unsere Unternehmen zeigen Widerstandskraft, dennoch bleiben Investitionsbereitschaft und Wachstumsperspektiven gedämpft. Entscheidend

ist jetzt, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen spürbar zu verbessern, etwa durch weniger Bürokratie, wettbewerbsfähige Standortbedingungen und mehr Planungssicherheit. Nur so kann aus einer Stabilisierung wieder nachhaltige Dynamik entstehen.“

Stabilisierung ja, Dynamik noch nicht

Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass die Wirtschaft in der Region widerstandsfähig bleibt und in einzelnen Bereichen Stabilität zurückgewinnt. Der Anstieg des Klimaindex auf 100 Punkte markiert eine gewisse Konsolidierung nach den Belastungen des vergangenen Jahres. Für eine nachhaltige und breit getragene Aufwärtsbewegung braucht es jedoch mehr als eine statistische Verbesserung. Erst wenn Investitionsbereitschaft und Beschäftigungsdynamik spürbar zunehmen und insbesondere die Industrie wieder stärker Tritt fasst, dürfte sich die konjunkturelle Lage dauerhaft entspannen. Bis dahin bleibt der Jahresbeginn 2026 ein kleiner Lichtblick in einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld. ■

Weniger verzetteln – mehr digitalisieren!

PAULY
... das Zentrum der Bürowelt ...

MEET THE TEAM.
► Ein Anruf
06431-5004-879

► Wir sind mehr als ein IT-Systemhaus.
Unser Know-how für ihre Wettbewerbsfähigkeit.

AdobeStock_1346182941

Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg-Offheim | tschneemann@pauly.de | www.pauly.de

Bürgschaftsbank Hessen: Rekordjahr 2025 trotz strenger Kreditvergabe

90,2 Millionen Euro an Bürgschaften ermöglichten 183 Millionen Euro Investitionen und Liquidität – Schwerpunkt Nachfolge, Ausfallquote stabil

Die Bürgschaftsbank Hessen (BB-H) hat 2025 trotz verschärfter Kreditbedingungen ein Rekordjahr erzielt. Mit Bürgschaften und Garantien in Höhe von 90,2 Millionen Euro erreichte sie das höchste Neugeschäftsvolumen ihrer Geschichte und ermöglichte damit Investitionen sowie Liquidität von insgesamt 183 Millionen Euro für hessische Unternehmen. Der Bestand an Bürgschaften und Garantien wuchs auf 365 Millionen Euro.



Die beiden Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Hessen, Udo Theuerkorn und Sven Volkert (v. l.).

Treiber des Geschäfts waren vor allem Unternehmensnachfolgen: Rund 55 Prozent der Zusagen entfielen auf Übergaben, 25 Prozent auf Existenzgründungen und 20 Prozent auf Wachstumsvorhaben und Investitionen bestehender Betriebe. Insgesamt konnten so 2.900 Arbeitsplätze in Hessen gesichert oder neu geschaffen werden. Gleichzeitig blieb die Risikolage stabil – die Ausfallquote lag 2025 bei 1,8 Prozent und damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Hintergrund ist ein zunehmend restriktiver Kreditmarkt. Die KfW-ifo-Kredithürde stieg im vierten Quartal 2025 auf 37,8 Prozent; mehr als jedes dritte mittelständische Unternehmen nahm die Kreditvergabe als erschwert wahr. Bürgschaften werden damit für viele Betriebe zum entscheidenden Instrument, um Vorhaben trotz höherer Anforderungen an Sicherheiten umzusetzen. Die BB-H setzt dabei auf die enge Zusammenarbeit mit Hausbanken und Sparkassen im Land.

Zusätzlich hat die Bürgschaftsbank ihr Angebot erweitert: 2025 wurde die Agrarbürgschaft wieder eingeführt, um Betriebe aus Land- und Forstwirtschaft, Weinbau oder Aquakultur gezielt zu unterstützen. Neu ist zudem ein Angebot für gemeinwohlorientierte Unternehmen, die wirtschaftlich tragfähig arbeiten und zugleich gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Auch 2026 will die BB-H Gründungen, Nachfolgen und Investitionen begleiten – unter anderem über Formate wie den Hessischen Gründerpreis und das Nachfolgeprojekt „Hessen macht Zukunft“.

Weitere Infos: bb-h.de

Sie wollen inserieren?

Mediaservice Markus Stephan
0177 8341847 | info@mediaservice-stephan.de

Technologietrends im Fokus

W3+ Fair und KI-Tagung 2026 in Wetzlar

Am 18. und 19. März 2026 findet in Wetzlar die W3+ Fair statt. Die Fachmesse ist eine etablierte Plattform für Schlüsseltechnologien in den Bereichen Optik, Photonik, Elektronik und Mechanik und bietet mit ihren Fachkonferenzen zusätzliche Impulse. Sie bringt Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Technologieanbieter zusammen und bietet insbesondere Entscheidern aus Industrie und Mittelstand einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen, neue Anwendungen sowie potenzielle Kooperationsmöglichkeiten. Ein zentraler Anlaufpunkt auf der Messe ist der Gemeinschaftsstand von IHK Hessen innovativ, der Innovationskompetenz aus verschiedenen hessischen Regionen bündelt. Hier präsentieren Partner aus Hochschule und Wirtschaft nicht nur digitale Lösungen, sondern auch Innovationen zum Anfassen. Für Unternehmen bietet sich damit die Gelegenheit, mit regionalen Innovationsakteuren ins Gespräch zu kommen, Anwendungsbeispiele kennenzulernen und mögliche Kooperationsfelder auszuloten.

Ergänzend zur Messe veranstaltet IHK Hessen innovativ am 18. März 2026 in der Buderus-Arena Wetzlar die Tagung „KI konkret - Vom Potenzial zur Anwendung“. Die Veranstaltung richtet sich an Geschäftsführende sowie Verantwortliche aus den Bereichen Innovation, Digitalisierung und IT. Im Mittelpunkt stehen praxisorientierte Beiträge zu Anwendungsfeldern Künstlicher Intelligenz - unter anderem in Produktion, Datenanalyse und Shopfloor-Management.



„Teilnehmende erhalten Einblicke in realisierte Projekte, erfahren, wo KI bereits messbaren Nutzen stiftet, welche Umsetzungsschritte sich bewährt haben und welche Herausforderungen typischerweise auftreten“, sagt Dr. Sven Saage, Innovationsberater der IHK Lahndill. Die Teilnahme kostet 189 € zzgl. MwSt.; eine Bescheinigung als KI-/Digitalisierungs-Fortbildung ist möglich. ■

IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sven Saage

Tel.: 02771 842-1540

saage@lahndill.ihk.de

**DAMIT
NACHHALTIGKEIT
LÄNGER HÄLT.**

**OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN
SPÜRT.**

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

www.hernee.de



Entbürokratisierung als Gemeinschaftsaufgabe

Bürgermeistergespräch der IHK Limburg mit Staatssekretärin Karin Müller



Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, Präsidentin Julia Häuser, Staatssekretärin Karin Müller, Bürgermeistersprecherin Silvia Scheu-Menzer, Geschäftsbereichsleiter für Standortpolitik und Internationales Oliver Rohrbach. (v. l.).

Im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens standen die Themen Entbürokratisierung sowie die Vereinfachung von Förderverfahren für Kommunen. Mit Staatssekretärin Karin Müller konnte eine ausgewiesene Expertin für Verwaltungsmodernisierung und strategische Steuerung gewonnen werden. Seit Januar 2024 verantwortet sie im Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung zentrale Reformvorhaben zur Verschlinkung von Prozessen und zur Stärkung kommunaler Handlungsspielräume. Bereits im vergangenen Jahr hatte Staatsminister Manfred Pentz bei einem Austausch in der IHK Limburg wichtige Impulse zum Bürokratieabbau gesetzt. Das diesjährige Bürgermeistergespräch knüpfte bewusst an diesen Dialog an. Auf Wunsch der kommunalen Vertreterinnen und Vertreter wurde dort weitergeführt, wo zuvor angesetzt worden war: bei der Frage, wie Entlastungen konkret und spürbar in der Praxis ankommen können.

Zum traditionellen Bürgermeistergespräch begrüßte die IHK Limburg die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem IHK-Bezirk in ihren Räumlichkeiten. Präsidentin Julia Häuser hieß die kommunalen Spitzen im Namen von Präsidium und Geschäftsführung willkommen. Ziel des Formats ist der offene Gedankenaustausch zwischen Haupt- und Ehrenamt der IHK und den Kommunen, um wirtschaftsrelevante Themen frühzeitig, praxisnah und lösungsorientiert zu diskutieren.

Reformen auf dem Weg

In ihrem Impuls machte Staatssekretärin Müller deutlich, dass Entbürokratisierung kein kurzfristiges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess ist. Mit Initiativen wie dem geplanten Kommunalen Flexibilisierungsgesetz soll den Kommunen mehr Verantwortung und Gestaltungsspielraum übertragen werden. Auch bei Förderprogrammen arbeitet das Land daran, Antragsverfahren zu vereinfachen, Vorgaben zu bündeln und Prozesse transparenter zu gestalten.



Traditionell im Februar. Das Bürgermeistergespräch in der IHK Limburg mit allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem IHK-Bezirk.



Offener Gedankenaustausch zu diversen wirtschaftsrelevanten Themen. Im Fokus: Entbürokratisierung.

In der anschließenden Diskussion wurde klar, wo aus Sicht der Kommunen und der Wirtschaft weiterer Handlungsbedarf besteht. Themen wie Vergaberecht, Bauleitplanung, die Ausweisung von Gewerbe- und Neubaugebieten, Anforderungen aus dem Luftreinhalteplan, datenschutzrechtliche Vorgaben sowie Änderungen im Denkmalschutzrecht wurden intensiv erörtert. Immer wieder stand dabei der Wunsch nach mehr Vertrauen in kommunale Entscheidungsstrukturen und nach einem spürbaren Richtungswechsel im Verwaltungshandeln im Raum.

Gleichzeitig wurde anerkannt, dass im zuständigen Ministerium bereits mit Nachdruck an Verbesserungen gearbeitet wird. Entscheidend sei, Reformprozesse konsequent weiterzuführen, Mut zur Vereinfachung zu zeigen und auch bei komplexen Regelungsbereichen nicht nachzulassen.

Bürokratieabbau als Standortfaktor

Für die Region Limburg hat das Thema unmittelbare wirtschaftliche Bedeutung. Gerade bei der Entwicklung neuer Gewerbeflächen oder der Umsetzung kommunaler Infrastrukturprojekte wirken sich langwierige Verfahren und komplexe Förderbedingungen direkt auf Investitionsentscheidungen aus. Effiziente Verwaltungsabläufe sind damit ein zentraler Standortfaktor.

Das Bürgermeistergespräch machte deutlich, dass Entbürokratisierung nur im Zusammenspiel von Land, Kommunen und Wirtschaft gelingen kann. Die IHK Limburg wird diesen Dialog weiter aktiv begleiten und die Erfahrungen aus der Praxis in den politischen Prozess einbringen. Ziel bleibt es, Planungssicherheit zu erhöhen, Verfahren zu beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu stärken. ■

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.
www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Limburg – Wetzlar

IHK Industrie- und Handelskammer Limburg

TAG DER AUS-BILDUNG

30.09.2026

JETZT #KÖNNENLERNEN

Was ist los am Tag der Ausbildung?
von 8:00 - 16:00 Uhr

- Ausbildungsbetriebe **aus der Region** stellen sich vor
- Informationen zur **dualen Ausbildung** bei den Firmen
- Informationen zum **dualen Studium**
- **Bewerbungsmappencheck** (bitte Bewerbung digital mitbringen)
- **InfoTruck** der Metall- und Elektro-Industrie

Ausbildung macht mehr aus uns

Auftakt ins neue Jahr bei der Spedition Strieder GmbH

25 Jahre unterwegs in Österreich

Den Auftakt ins neue Jahr nutzten Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses der IHK Limburg Jürgen Strieder sowie Oliver Rohrbach, Geschäftsleiter für Standortpolitik und International, für einen intensiven Austausch im Rahmen einer Betriebsbesichtigung der Spedition Strieder GmbH. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die aktuelle Verkehrssituation in und um Limburg. Dabei wurden insbesondere die Perspektiven der Südumgehung als zent-

Starke regionale und internationale Perspektive: 25 Jahre unternehmerisches Engagement der Strieder Austria Logistik GmbH.



Verkehrsfragen im Fokus: Diskussion zur aktuellen Verkehrslage und zur Bedeutung der Südumgehung für den Wirtschaftsstandort Limburg.



Auftakt ins neue Jahr: Austausch der IHK Limburg bei der Spedition Strieder GmbH zu Verkehr, Infrastruktur und Standortentwicklung.

rales Infrastrukturprojekt thematisiert. Einigkeit bestand darüber, dass eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur eine wesentliche Voraussetzung für die langfristige Entlastung der Region und die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts ist. Gemeinsam wurden konstruktive Ansätze und regionale Lösungswege diskutiert. Ein besonderes Highlight des Treffens war der Rückblick auf das Engagement von Jürgen Strieder der im vergangenen Jahr die Interessen der IHK Limburg im Europäischen Parlament in Brüssel vertreten hat. Dieses Engagement setzte ein starkes Zeichen für die Region und verdeutlichte die Bedeutung, regionale Anliegen auch auf europäischer Ebene sichtbar zu machen.

Darüber hinaus blickt Strieder auf rund 25 Jahre unternehmerisches Engagement der Strieder Austria Logistik GmbH zurück, die im Jahr 2026 ihr 25-jähriges Bestehen feiern wird. Dieses Jubiläum markiert einen wichtigen Meilenstein für die internationale Entwicklung des Unternehmens und unterstreicht dessen nachhaltige Wachstumsstrategie.

Mit Jürgen und Martin Strieder ist die Spedition Strieder GmbH auf Unternehmensebene gut aufgestellt und blickt motiviert auf die kommenden Herausforderungen. Der Besuch zeigte einmal mehr, wie wertvoll der direkte Dialog zwischen Unternehmen und IHK ist, um gemeinsam Impulse zu setzen und den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken.

Die IHK Limburg freut sich auf ein weiteres Jahr mit engem Austausch, neuen Ideen und gemeinsamen Fortschritten für die Region.



Im Dialog vor Ort: Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg Monika Sommer im Gespräch mit der Spedition Strieder GmbH.

Geplante Erweiterung des FOC Montabaur: IHK Limburg sieht erhebliche Risiken für die Innenstädte

Die geplante Erweiterung des Fashion-Outlet-Centers (FOC) Montabaur sorgt erneut für Diskussionen in der Region. Mit der 20. Teiländerung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde Montabaur soll die Grundlage für eine deutliche Ausweitung der Verkaufsflächen geschaffen werden. Die IHK Limburg lehnt das Vorhaben weiterhin ab und bekräftigt damit ihre seit vielen Jahren vertretene Position.

Bereits bei der Ansiedlung des FOC Montabaur hatte die IHK Limburg vor negativen städtebaulichen und versorgungsstrukturellen Auswirkungen auf benachbarte zentrale Orte gewarnt. Auch im Jahr 2023 sprach sie sich im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens gegen eine Erweiterung aus. An dieser Einschätzung hält die IHK angesichts der aktuellen Planungen und der weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unverändert fest.

Einzelhandel unter besonderem Druck

Die geplante Erweiterung ist vor dem Hintergrund einer angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage zu bewerten. Der Einzelhandel befindet sich seit Jahren in einem tiefgreifenden Anpassungsprozess. Eine zurückhaltende Konsumneigung privater Haushalte, steigende Kostenbelastungen sowie veränderte Einkaufs- und Konsumgewohnheiten setzen viele Betriebe erheblich unter Druck. Diese Entwicklungen treffen insbesondere innerstädtische Handelsstandorte und beeinträchtigen zunehmend deren wirtschaftliche Tragfähigkeit.

Gerade in dieser Situation kommt der Sicherung zentraler Versorgungsbereiche eine besondere Bedeutung zu. Großflächige Einzelhandelsprojekte mit innenstadt-relevanten Sortimenten an peripheren Standorten erhöhen den Wettbewerbsdruck auf gewachsene Stadtzentren und laufen damit den politischen Zielen zur Stärkung lebendiger Innenstädte entgegen.

Limburg besonders betroffen

Als räumlich nächstgelegenes Mittelzentrum ist die Stadt Limburg von den Auswirkungen einer Erweiterung des FOC Montabaur besonders betroffen. Die sehr gute verkehrliche Anbindung über die A3 mit einer Fahrzeit von rund 20 Minuten verstärkt diese räumliche Nähe zusätzlich. Die Limburger Innenstadt verfügt über eine hohe Konzentration an hochwertigen Bekleidungs-, Schuh- und Sportartikelsortimenten, die

als zentrale Ankersortimente eine wichtige Magnetfunktion für den Standort erfüllen.

Die im Rahmen der aktuellen Beteiligung vorgelegten Einzelhandels- und Kaufkraftgutachten bestätigen nach Einschätzung der IHK Limburg, dass Factory-Outlet-Center strukturell darauf angewiesen sind, Kaufkraft aus umliegenden Mittel- und Oberzentren abzuführen. Die geplante Erweiterung würde zu einem erheblichen zusätzlichen Umsatzabfluss aus dem Naheinzugsgebiet führen und damit die wirtschaftliche Basis des innerstädtischen Einzelhandels weiter schwächen.

Zweifel an der städtebaulichen Verträglichkeit

Die IHK Limburg äußert weiterhin Zweifel an der gutachterlichen Bewertung, wonach zusätzliche Kaufkraftabflüsse als städtebaulich unbedenklich eingestuft werden. Die ursprüngliche Zulassung des FOC Montabaur war seinerzeit an eine maximale Verkaufsfläche von 10.000 Quadratmetern geknüpft und wurde nur unter dieser Voraussetzung als noch verträglich angesehen. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen für den innerstädtischen Einzelhandel nicht verbessert, sondern im Gegenteil deutlich verschärft.

Risiken für die Funktionsfähigkeit der Innenstadt

Die zu erwartenden Umsatz- und Frequenzverluste gefährden aus Sicht der IHK Limburg die wirtschaftliche Tragfähigkeit des innerstädtischen Einzelhandels in Limburg. Insbesondere hochwertige Textil- und Schuhanbieter übernehmen eine zentrale Frequenz- und Ankerfunktion. Ihre Schwächung kann Kettenreaktionen auslösen, die sich in Leerständen, Investitionszurückhaltung und einer schleichenden strukturellen Abwertung innerstädtischer Lagen niederschlagen.

„Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Situation müssen die bestehenden Innenstädte gestärkt und nicht zusätzlich geschwächt werden. Eine weitere Ausweitung großflächiger Einzelhandelsangebote an peripheren Standorten setzt die zentralen Versorgungsbereiche unnötig unter Druck und steht im Widerspruch zu den Zielen einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“, betont Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg.

Vor diesem Hintergrund lehnt die IHK Limburg die geplante Erweiterung des Fashion-Outlet-Centers Montabaur weiterhin ab. Die vorgesehenen zusätzlichen Verkaufsflächen würden die Funktion benachbarter zentraler Orte erheblich beeinträchtigen und widersprechen aus Sicht der IHK den Zielen einer ausgewogenen und zukunftsfähigen Standortentwicklung. ■

Mit Robotern in die Vergangenheit

Technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler zeigten beim Regionalentscheid der First Lego League, ihre ganze Kreativität.

Der dritte Regionalentscheid der First Lego League in der Region Limburg-Weilburg fand unter der Schirmherrschaft der IHK Limburg in Kooperation mit der Freiherr-vom-Stein-Schule, Dauborn und „Hands on Technology“ e.V. am 31. Januar 2026 in der Schule statt. „Die IHK unterstützte die Veranstaltung im Rahmen ihres Programms ‚Robotik im Schulalltag‘. Natürlich wollen wir junge Menschen damit für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik begeistern. Das Wichtigste dabei ist, dass die Kinder Spaß haben“, sagte Vizepräsident Dr. Holger Barthel bei der Eröffnung. „Persönlich freut es mich sehr, dass unser Wettbewerb in den letzten drei Jahren so gewachsen ist. Die ist ein sehr erfreuliches Ergebnis unserer Arbeit.“

Der weltweite Wettbewerb „FIRST LEGO League“ findet in Regionalentscheiden statt und bietet für Kinder von vier bis 16 Jahren einen spielerischen Einstieg in die MINT-Welt. In der Explore-Kategorie arbeiten Sechs- bis Zehn-Jährige als Team zusammen; für Neun- bis 16-Jährige bietet der Challenge-Wettbewerb anspruchsvolle Erfahrungen und Herausforderungen. Zum einen muss ein selbst gebauter Roboter

auf einem vorgegebenen Spielfeld in 2,5 Minuten bis zu 15 Aufgaben erledigen, zum anderen präsentieren die Teams ihre Antwort auf eine Forschungsfrage.

Archäologie mit Technik verbinden

In der Saison 2025/26 UNEARTHED werden die Teilnehmenden zu Archäolog:innen. Sie erforschen, wie Menschen früher gelebt haben, entwickeln Lösungen für echte Probleme aus der Archäologie und setzen das Ganze mit Technik um.

Im Robot Game steuern die Teams ihre selbstgebauten Roboter über ein großes Spielfeld mit Ausgrabungsstellen, lösen Aufgaben und sammeln Punkte. Im Forschungsprojekt wählen sie ein Problem aus das Archäolog:innen wirklich haben und entwickeln ihre eigene kreative Lösung.

Ein kreatives Abenteuer

Viele der von der IHK Limburg in den letzten Jahren mit Bausätzen ausgestatteten Schulen stellten beim Regionalentscheid Teams, die ihre programmierten Lego Roboter und ihre Präsentationen zum diesjährigen Titel „UNEARTHED – Ein archäologisches Abenteuer“ vorstellten. Monatelang hatten sie zuvor an ihren Roboter-Projekten gearbeitet. Die Teams kamen aus der direkten Umgebung wie Bad Camberg, Dauborn, Limburg, Elz, Runkel, Hadamar und Weilburg. Aber auch bis nach Darmstadt und Wiesbaden hatte sich die Veranstaltung herumgesprochen. Außer Konkurrenz startet ein Team aus Belgien. Bei den Explore-Teams, den Gruppen der Grundschulen, stellten elf Teams ihre Lego-Roboter vor. In der sogenannten Challenge (Alter bis 16 Jahre) waren dreizehn Teams im Wettbewerb gestartet.

Vergeben wurden an die Teams zahlreiche Pokale, Medaillen und Urkunden. Bewertet wurden unter anderem die beste Leistung der Roboter im Robot-Game auf dem Challenge-Spielfeld, die Forschung, innovative Lösungen und eine kreative Präsentation, die Konstruktion und das Design des Roboters, der Sportsgeist sowie das Zusammenspiel im Team.

In den Robotik-Projekten der Schulen geht es nicht allein um das Verständnis für eine moderne, in unserem Alltag immer wichtiger werdende Technik, sondern auch um Teamwork, darum, technische Probleme gemeinsam zu lösen, einander zuzuhören und bei Wettbewerben zu lernen zu präsentieren.





INFORMATION

Robotik im Schulalltag

Seit 2020 fördert die IHK Limburg mit Mitgliedsunternehmen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg, die sich besonders engagieren, ihre Schülerinnen und Schülern spielerisch an Technologie und Wissenschaft heranzuführen. Dazu erhalten sie Robotik-Bausätze von Lego Education und Schulungen zum Robotik-Kursleiter. In den letzten Jahren wurden bereits elf Schulen mit 180 Bausätzen ausgestattet. Die IHK Limburg hat seit Projektstart insgesamt 105.000 Euro in diese erfolgreiche Initiative investiert. Ziel der Aktion ist es, Robotik-Angebote in den Schulalltag zu integrieren, um Kinder und Jugendliche für Elektronik, Technik, Mechanik oder Programmierung zu interessieren, auf technische Berufe aufmerksam zu machen und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt zu bringen. www.ihk-limburg.de/robotik

Challenge-Qualifikationswettbewerb im Februar

Besonders freuten sich der MINT-Club aus Hadamar über den Gesamtsieg. Den zweiten Platz erzielte das Team Hidden Treasure der Freiherr vom Stein Schule, Dauborn. Damit nehmen sie teil am Challenge-Qualifikationswettbewerb am 22.02.2026 in Aachen und haben die Chance auf den Einzug in das Finale für Deutschland, Österreich und Schweiz vom 18.04.-19.04.2026 in Leipzig.

Die Riege der Jurymitglieder setzte sich zusammen aus Teams aus Limburg, Kassel, Fulda und Speyer unterstützt durch Chantal Stamm, Geschäftsführerin Ingenieur-Akademie Hessen GmbH, Dr. Holger Barthel (CEO der MOBA Mobile Automation AG), Marcel Polley (Prokurist der focus Industrieautomation GmbH), dem Schulfachlicher Aufsichtsbeamten Dirk Fredl und Kollegen umliegender Schulen und Eltern. Die Veranstalter waren überwältigt von den großartigen Erfolgen der Teams und wurden in ihren Erwartungen weit übertroffen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Jannik Schäfer und Marius Kümmel, die extra aus Fulda angereist waren und bekannte Größen in der First Lego League Welt sind. Den Besuchern wurden nicht nur spannende Präsentationen und Roboter-Wettkämpfe geboten. Neben einer Chemie-Präsentation, einer Lego-Bau-ecke, einem Bewegungsangebot und Kinderschminken war auch für das leibliche Wohl der Gäste, etwa mit einem Lego-Kuchen, reichlich gesorgt. ■



Die Sieger: der MINT-Club aus Hadamar. Herzliche Gratulation von der Jury und der IHK Limburg.



Eine Veranstaltung mit hoher Aufmerksamkeit. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises und unterschiedlicher Institutionen eröffneten den Aktionstag um Landrat Michael Köberle und Schirmherr, Dr. Holger Barthel.

Als Ihr Partner vor Ort sorgen wir mit Leidenschaft für alle Büromaterialien.

M+H
MÜLLER+HÖHLER
DAS GANZE BÜRO

Müller+Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbald-Str. 7a • 65549 Limburg
06431 50030 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

EU-Indien-Abkommen setzt starkes Signal für offene Märkte

EU und Indien schließen historisches Handelsabkommen.

Die Europäische Union und Indien haben einen wichtigen Schritt für ihre wirtschaftlichen Beziehungen gemacht: Am 27. Januar 2026 verkündeten EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der indische Premierminister Narendra Modi den Abschluss eines umfassenden Handelsabkommens. Es soll den Austausch von Waren und Dienstleistungen erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen zwei der größten Wirtschaftsräume der Welt deutlich vertiefen. Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer betont, „Das EU-Indien-Abkommen

ist mehr als ein handelspolitischer Erfolg, es ist eine strategische Einladung an unsere Unternehmen, ihre internationale Präsenz auszubauen.“

Kern des Abkommens ist der schrittweise Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen. Davon könnten Unternehmen auf beiden Seiten profitieren, in einem gemeinsamen Markt, in dem fast zwei Milliarden Menschen leben. „Für viele Unternehmen aus der Region kann Indien dabei zu einem strategisch bedeutenden Wachstumsmarkt werden“, unterstreicht Sommer. Die Europäische Kommission kündigte an, die ausgehandelten Vertragstexte in den kommenden Wochen zu veröffentlichen. Schon jetzt gilt das Abkommen als das bisher umfangreichste seiner Art zwischen der EU und Indien.

Das EU-Indien-Abkommen ist mehr als ein handelspolitischer Erfolg, es ist eine strategische Einladung an unsere Unternehmen, ihre internationale Präsenz auszubauen.

Was bedeutet das Abkommen – und was noch nicht?

Auch wenn die Verhandlungen abgeschlossen sind, ändert sich für Unternehmen zunächst noch nichts. Zölle, Handelsregeln und Zollverfahren bleiben vorerst bestehen. Das Abkommen muss erst noch formell bestätigt werden, bevor es tatsächlich angewendet werden kann. Entsprechend kann Indien derzeit auch noch nicht als begünstigtes Partnerland in Lieferanten-erklärungen aufgeführt werden.



Das EU-Indien-Abkommen: Neue Perspektiven für international aktive Unternehmen im Süden von Asien.

“

Kern des Abkommens ist der schrittweise Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen.

”

Wie geht es weiter?

Bevor das Abkommen in Kraft treten kann, müssen beide Seiten den ausgehandelten Text prüfen, offiziell billigen und unterzeichnen. In der EU sind dafür mehrere politische Schritte notwendig, unter anderem die Zustimmung des Europäischen Parlaments. Dieser Prozess wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Abkommens werden daher nicht sofort, sondern schrittweise erwartet – mit einem vollständigen Wirkungseintritt bis etwa 2032.

Warum ist das Abkommen so bedeutsam?

Schon heute handeln die EU und Indien Waren und Dienstleistungen im Wert von über 180 Milliarden Euro pro Jahr. Das neue Abkommen sieht vor, Zölle auf mehr als 90 Prozent der EU-Warenexporte nach Indien abzuschaffen oder deutlich zu senken. Für europäische Unternehmen könnten dadurch jährlich Einsparungen von rund vier Milliarden Euro entstehen. Experten gehen außerdem davon aus, dass sich die EU-Exporte nach Indien bis 2032 etwa verdoppeln könnten.

Was sollten Unternehmen jetzt tun?

Auch wenn noch Geduld gefragt ist, lohnt es sich für Unternehmen, das Abkommen im Blick zu behalten. Sobald die Vertragstexte veröffentlicht sind, können erste Auswirkungen auf Lieferketten und Geschäftsbeziehungen analysiert werden. Wer sich frühzeitig vorbereitet, kann mögliche Chancen schneller nutzen, sobald das Abkommen tatsächlich greift.



Wir erfüllen Autowünsche!

ORTH Automobile
Das A und O Ihrer Mobilität



z.B. Cupra Formentor 2.0 TSI Energieverbrauch kombiniert: 7,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert: 177 g/km | CO₂-Klasse: G
z.B. CLE 180 Energieverbrauch kombiniert: ca. 6,5 l/100 km | CO₂-Emission: 147 g/km | CO₂-Klasse: E

Beselich

65614 Beselich | Gottlieb-Daimler-Straße 1



Jetzt auch in Idstein

65510 Idstein | Rudolfstraße 5



www.orth-automobile.de

Leasing- und Geschäftsfahrzeuge | E-Mobilität

In dieser Verlags-Sonderveröffentlichung stellen regionale Unternehmen ihre Produktpaletten und Dienstleistungen für Geschäftsfahrzeuge aller Art vor: Vom noblen Chefauto über Außendienstfahrzeuge, Fahrzeugflotten im Firmendesign und Kleintransporter aller Art bis hin zu LKWs und Flurförderfahrzeugen. Darüber hinaus präsentieren sie Ihre Werkstatt-Servicepakete für Wartung und Pflege, maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingmodelle, attraktive Rahmenverträge und Versicherungsleistungen.



Foto: cherryandbees - stock.adobe.com

Leasing- und Geschäftsfahrzeuge im Wandel: E-Mobilität als strategischer Erfolgsfaktor

Die Mobilität von Unternehmen steht vor einem Wandel. Steigende Energiekosten und ein wachsendes Nachhaltigkeitsbewusstsein verändern die Wahl des Fuhrparks vieler Unternehmen. In diesem Kontext gewinnen Leasing- und Geschäftsfahrzeuge mit elektrischem Antrieb zunehmend an Bedeutung.

Ein großer Vorteil des **Leasings** besteht darin, dass Unternehmen hohe Anschaffungskosten vermeiden und stattdessen planbare, monatliche Raten zahlen, die grundsätzlich vollständig als Betriebsausgabe abziehbar sind. Dadurch bleiben Unternehmen flexibel und können ihren Fuhrpark regelmäßig auf den neuesten Stand bringen.

Eine **Anschaffung** hingegen erfordert hohe Anfangsinvestitionen, die die Liquidität des Unternehmens belasten. Das Fahrzeug kann durch Abschreibung über einen Zeitraum von sechs Jahren steuerlich geltend gemacht werden. Daneben sind laufende Kosten wie die Kfz-Steuer, Versicherung, Wartung und Reparatur als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar.

Die Wahl zwischen den beiden Optionen hängt von den individuellen Bedürfnissen und der finanziellen Lage des Unternehmens ab. Auch die steuerlichen Aspekte sollten hierbei nicht unberücksichtigt bleiben.

Steuerliche Vorteile gezielt nutzen

Befreiung von der Kfz-Steuer:

Reine Elektrofahrzeuge sind in Deutschland bis zu zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit. Nach Ablauf dieser Frist ermäßigt sich die Steuer um 50%.

Degressive Abschreibung:

Unternehmen, die neue, rein elektrisch betriebene Fahrzeuge anschaffen, können unter bestimmten Voraussetzungen eine sog. „Elektro-AfA“ geltend machen. Die Abschreibung erfolgt dann arithmetisch-degressiv mit fallenden Staffelsätzen über einen Zeitraum von sechs Jahren. Bereits im Jahr der Anschaffung kann eine Abschreibung in Höhe von 75% geltend gemacht werden.

Private PKW-Nutzung:

Jeder Unternehmer/Arbeitnehmer, der ein betriebliches Fahrzeug auch für private Zwecke nutzt, muss diese Nutzung versteuern, unabhängig davon, ob das Fahrzeug angeschafft oder geleast wurde. Ob die Fahrtenbuchmethode oder die sog.



„1%-Methode“ für diese Ermittlung sinnvoll ist, sollte mit einem steuerlichen Berater besprochen werden. Am häufigsten wird jedoch die Besteuerung nach der sog. „1%-Methode“ gewählt. Dabei ist für jeden Kalendermonat, in dem das Fahrzeug privat genutzt wird 1% des inländischen Bruttolistenpreises anzusetzen (Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren).

Reine Elektro-Fahrzeuge: Die private Nutzung eines betrieblichen Elektrofahrzeugs wird monatlich mit nur 0,25% des Bruttolistenpreises versteuert, wenn der Fahrzeugpreis nicht mehr als 100.000 € beträgt. Sofern der Fahrzeugpreis 100.000 € übersteigt, erfolgt die Besteuerung mit 0,5%.

Hybrid-Fahrzeuge: Die private Nutzung eines betrieblichen Hybrid-Fahrzeugs wird monatlich mit 0,5% des Bruttolistenpreises versteuert. Weitere Voraussetzungen: Extern aufladbar, weniger als 50 Gramm CO₂ pro km oder elektrische Reichweite von mind. 80 km.

Weitere Vorteile

THG-Quote: Halter von reinen E-Autos können ihr eingespartes CO₂ an Mineralölunternehmen „verkaufen“. Diese Prämie ist jedoch als Betriebseinnahme zu versteuern.



Annalena Saßenrath,
Steuerberaterin

Nationale Förderbanken: Viele Banken bieten zinsgünstige Kredite oder Investitionszuschüsse für den Umstieg auf Elektromobilität an.

Ladeinfrastruktur: Unternehmen können Finanzierungs- oder Zuschussangebote für E-Mobilitätsinvestitionen nutzen (Einbau von Ladeinfrastruktur wie Wallboxen oder Schnellladepunkte).

Fazit

Sowohl bei einem geleasten als auch bei einem angeschafften Firmenwagen gibt es eine Reihe von steuerlichen Vorteilen sowie staatlichen Förderungen, von denen Unternehmen profitieren können. Diese Themen stellen jedoch auch im Rahmen von Betriebsprüfungen immer wieder Diskussionspotential dar.

Um die Vorteile optimal zu nutzen und dabei Fehler zu vermeiden, ist eine frühzeitige steuerliche Beratung unerlässlich. Dabei unterstützen wir Sie gerne!

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel.: **06431 969-200** | E-Mail: **info@mnt.de**



KOMPETENZ, EMPATHIE UND WEITBLICK

SIND DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT UND BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG

Als unabhängige, überregional tätige Unternehmensgruppe mit über 250 Mitarbeitenden und internationalem Netzwerk bieten wir Unternehmen, Unternehmern, Körperschaften (inklusive Vereinen und Stiftungen) und Privatpersonen umfassende, interdisziplinäre Beratungsleistungen an. Wir verstehen uns als strategischer Partner an der Seite unserer Mandanten. Wir beraten ganzheitlich und stehen für Premium-Beratung und exzellente Leistungen.

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden



MNT Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg

T 06431 969-200
F 06431 969-222

M info@mnt.de
I www.mnt.de



Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Kfz-Sachverständige – unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Als freie Kfz-Sachverständige erstellen wir u. a. unabhängige Gutachten für Ihr Kfz nach einem Unfall und betreuen Sie während des gesamten Regulierungsprozesses mit der Versicherung.

Wir erstellen neben Unfallgutachten auch Wertgutachten, Beweissicherungs-Gutachten und Prüfberichte für Ihr unfallbeschädigtes oder mängelaufweisendes Kfz in und um Limburg. Mehr Informationen zu unserem Leistungsspektrum als Kfz-Gutachter erhalten Sie unter www.lucchesi.de unter der Rubrik: Leistungen.

Seit über 20 Jahren sind wir als Kfz-Sachverständige tätig, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Beurteilung von Kfz-Haftpflichtschäden liegt. Vor allem die Begutachtung von Kfz-Schäden nach einem Verkehrsunfall – zur Schadenregulierung mit zahlungspflichtigen Versicherungen – ist unser Metier.

Als unabhängige Kfz-Sachverständige garantieren wir absolute Unbefangenheit von Versicherungen und erstellen ausschließlich neutrale und unparteiische Kfz-Unfall-Gutachten. In enger Zusammenarbeit mit Verkehrs-Rechtsanwälten und



Fachwerkstätten im Raum Limburg sind wir als Kfz-Sachverständige stets über die neuesten technischen Entwicklungen sowie die aktuellen Rechtsprechung im Kfz-Schadenbereich informiert.

Gerne helfen wir Ihnen aber auch telefonisch bei allen Fragen weiter.

Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Prüfstelle 65549 Limburg, Im Dachstuhl 4,

Tel. 06431/6587



V O L V O

Der Volvo EX60.

Entdecken Sie jetzt unser neues vollelektrisches SUV.

Elegante und stilvolle Präsenz, aerodynamisches Design und bis zu 810 km elektrische Reichweite¹ – der neue EX60 mit integriertem Google Gemini² und dem weltweit ersten multiadaptiven Sicherheitsgurt ist entwickelt für das wahre Leben.

**Der neue Volvo EX60.
Jetzt bei uns bestellen.**

Volvo EX60 P12 AWD Electric, 500 kW (680 PS); Stromverbrauch 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; (kombinierte WLTP-Werte); CO₂-Klasse A. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Reichweite im kombinierten Testzyklus gem. WLTP basierend auf vorläufigen Werten vorbehaltlich der abschließenden Homologation. Die tatsächliche Reichweite variiert je nach Fahrprofil, Temperatur und weiteren äußeren Einflüssen. ² Die Google Services werden über ein Digital Services-Paket aktiviert, das für vier Jahre enthalten ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums gelten neue Bedingungen und Gebühren, wenn Sie sich für eine Verlängerung entscheiden. Google, Google Play, Google Maps und Google Gemini sind Marken von Google LLC. Überprüfen Sie die Antworten. Kompatibilität und Verfügbarkeit variieren. 18+

Eren & Burggraf steht für Mobilität mit Haltung: zuverlässig, klar, skandinavisch geprägt – und immer nah am Menschen

Als Autohaus mit gewachsener Tradition und modernem Anspruch verbinden wir persönliche Beratung mit technischer Expertise und einem Serviceverständnis, das im Alltag den Unterschied macht. Unser Ziel ist nicht der schnelle Abschluss, sondern langfristige Partnerschaft: mit Privatkunden ebenso wie mit Unternehmen, die sich auf ihre Mobilität verlassen müssen.

Zwei Standorte – ein starkes Versprechen

Mit zwei Standorten ist Eren & Burggraf für Kundinnen und Kunden in der Region schnell erreichbar und leistungsfähig aufgestellt. Wir sind der Partner für **Volvo**, **Lynk&Co** und **Polestar**. Diese Markenwelt verbindet ein gemeinsamer Anspruch: Design, Sicherheit, Technologie und ein modernes Verständnis von nachhaltiger Mobilität. Genau hier liegt unsere Stärke – wir kennen die Fahrzeuge, die Philosophie dahinter und vor allem die Anforderungen unserer Kundschaft.

Volvo – und seit 2026 auch Lynk&Co als Neuwagen bei Eren & Burggraf

Volvo ist seit Jahren ein Synonym für Sicherheit, skandinavisches Design und souveräne Alltagstauglichkeit. Bei Eren & Burggraf finden Kunden die aktuelle Volvo Modellwelt – begleitet von Beratung, die nicht nur Datenblätter erklärt, sondern echte Lösungen bietet: für Familie, Beruf, Langstrecke, Stadtverkehr oder den passenden elektrifizierten Einstieg.

Seit 2026 erweitern wir unser Neuwagenangebot um **Lynk&Co**. Lynk&Co ist eine moderne Automobilmarke aus dem Umfeld der Volvo/Geely-Gruppe, die für vernetzte, zeitgemäße Fahrzeuge mit urbanem Charakter steht. Lynk&Co wurde bewusst ergän-

zend aufgenommen, weil die Marke eine spannende Alternative für Menschen bietet, die ein klares Design, moderne Technologie und ein frisches Mobilitätsverständnis suchen – ohne dabei auf Substanz zu verzichten.

Warum Lynk&Co? Weil wir es seit Jahren aus der Praxis kennen.

Lynk&Co ist ein Schwesterunternehmen von Volvo mit Wurzeln in Göteborg – und damit ebenfalls von schwedischer Klarheit und einem hohen Qualitätsanspruch geprägt. Für Eren & Burggraf ist das weit mehr als ein Markenname: Wir sind seit Jahren **Werkstatt- und Servicepartner** für Lynk&Co und kennen die Fahrzeuge aus dem täglichen Betrieb. Diese Erfahrung schafft Vertrauen – und sie ist spürbar in der Art, wie wir beraten und arbeiten. Unser Fazit nach vielen Jahren Praxis: **Lynk&Co ist solide, durchdacht und in seinem Produktportfolio eine äußerst interessante Ergänzung zu Volvo** – gleiche Gene, ähnlicher Anspruch, eigener Charakter.

Eren & Burggraf: Kompetenz, die bleibt

Was Eren & Burggraf auszeichnet, ist die Verbindung aus Fachwissen und Verlässlichkeit. Moderne Diagnosetechnik, geschulte Teams, transparente Prozesse – aber vor allem ein echter Servicegedanke: Wir hören zu, erklären verständlich und handeln vorausschauend. Ob Wartung, Reparatur oder einfach die Frage, welches Fahrzeug wirklich passt: Bei uns steht nicht das Produkt im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der es nutzt.

So wird aus einem Autohaus ein Partner – und aus Mobilität ein gutes Gefühl. Eren & Burggraf: skandinavische Markenkompetenz an zwei Standorten, mit einem Anspruch, der im Alltag zählt.

LYNK&CO



Tschüss, Reichweitenangst.

Der neue 08 ist da. Bis zu 200 km elektrisch und über 1.000 km Gesamtreichweite.

Jetzt erleben.



* Lynk & Co 08 More. WLTP kombinierte Fahrweise (gewichtet): Energieverbrauch: 20,8 kWh/100 km. Kraftstoffverbrauch: 0,9 l/100 km. CO₂-Emissionen: 23 g/km. Elektrische Reichweite: 200 km. Der Ab-Preis bezieht sich auf die Core-Version; das abgebildete Fahrzeug kann Sonderausstattungen enthalten. Die Werte beziehen sich auf die More-Version. Die tatsächlichen Werte können je nach Nutzung, Wetter und Fahrstil abweichen.



GWM

**GWM WEY 03
PLUG-IN HYBRID**

Gewerbekunden-Leasing

355,76 €/Monat (netto)¹

Eine Klasse für sich

- Bis zu 124 km rein elektrische Reichweite**
- Bei Dienstwagen nur 0,5 % monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils (statt 1,0 %). Zzgl. der Besteuerung der Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit.

GWM WEY 03 Plug-in Hybrid FWD 2.0 150 kW (204 PS), Elektromotoren vorn 120 kW (163 PS), Systemleistung 270 kW (367 PS) Energieverbrauch 25,5 kWh/100 km Strom und 0,6l/100 km Benzin; CO₂-Emission 15 g/km; CO₂-Klasse B; gewichtet kombinierte Werte. Bei entladener Batterie: Energieverbrauch 8,1 l/100 km Benzin; CO₂-Klasse G; kombinierte Werte. Elektrische Reichweite (EAER) 124 km.**

¹GWM WEY 03 Plug-in Hybrid FWD, Hauspreis: 43.990,00 € (36.966,39 € exkl. MwSt.), Leasingbeispiel (gültig bis 31.03.26): Sonderzahlung 9.700,00 € (8.151,26 € exkl. MwSt.), monatliche Rate 399,55 € (335,76 € exkl. MwSt.), Laufzeit 48 Monate, Laufleistung p. a. 10.000 km. Freibleibendes Leasingangebot der **GWM Finance, Ein Service der MCE Bank GmbH**, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim. Nur für Gewerbekunden.

**Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter wey-motor.de



GWM

**GWM WEY 05
PLUG-IN HYBRID**

Gewerbekunden-Leasing

495,71 €/Monat (netto)¹

Extras sind der neue Standard

- Bis zu 132 km rein elektrische Reichweite**
- Bei Dienstwagen nur 0,5 % monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils (statt 1,0 %). Zzgl. der Besteuerung der Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit.

GWM WEY 05 Plug-in Hybrid 2.0 150 kW (204 PS), Elektromotoren vorn 120 kW (163 PS) / hinten 135 kW (184 PS), Systemleistung 350 kW (476 PS) Energieverbrauch 25,5 kWh/100 km Strom & 0,4 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 12 g/km; CO₂-Klasse B; gewichtet kombinierte Werte. Bei entladener Batterie: Energieverbrauch 8,0 l/100 km Benzin; CO₂-Klasse G; kombinierte Werte. Elektrische Reichweite (EAER) 132 km.**

¹GWM WEY 05 Plug-in Hybrid 2.0, Hauspreis: 51.990,00 € (43.689,08 € exkl. MwSt.), Leasingbeispiel (gültig bis 31.03.26): Sonderzahlung 5.750,00 € (4.831,91 € exkl. MwSt.), monatliche Rate 589,89 € (495,71 € exkl. MwSt.), Laufzeit 48 Monate, Laufleistung p. a. 10.000 km. Freibleibendes Leasingangebot der **GWM Finance, Ein Service der MCE Bank GmbH**, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim. Nur für Gewerbekunden.

**Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter wey-motor.de

AUTO KAISER GMBH & CO. KG

Limburger Str. 51 – 53 • 65604 Elz • T 064319530-0



Der Crafter

Vielseitig, robust, leistungsstark: Der neue Crafter ist für schwere Jobs gemacht – ob als Kastenwagen, Pritsche oder Fahrgestell.

Crafter 35 Pritschenwagen Doppelkabine, 2,0 TDI EURO VI-e SCR 120 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe, Heckantrieb

Energieverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 11,9; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 313; CO₂-Klasse: G.

Lackierung: Candy-Weiß; **Ausstattung:** Anhängerkupplung mit 3,5 t Anhängelast, Komfortsitz links in der 1. Sitzreihe, Radio Ready to Discover mit 26 cm (10,4") Touch-Farbdisplay, Regensensor, Klimaanlage im Fahrerhaus u.v.m.

Leasingrate monatlich:	394,00 €¹
Leasingrate inkl. Wartung & Verschleiß-Paket:	435,77 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinkunftsquelle handeln. Alle Angaben verstehen sich netto zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 1.390,00 € netto sowie Zulassungskosten in Höhe von 139,00 € netto. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis zum 31.03.2026.



Nutzfahrzeuge

Auto Bach GmbH, Volkswagen Zentrum Limburg
Diezer Straße 120, 65549 Limburg, Tel. 06431 2900-0, autobach.de



Fahrzeugaabbildung zeigt Sonderausstattungen.

Auto Bach

Vom PKW bis zum LKW Ihre Leasing- und Geschäftsfahrzeuge professionell ausgestattet

Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für PKW, Kastenwagen, Transporter bis hin zum LKW haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.

Wir besuchen
Sie mit unserem
Demo-Fahrzeug.
**Jetzt Termin-
wunsch angeben!**



www.fahrzeugeinrichter.com



Hanzlik GmbH • Tel: 06431 / 977 653 0 • 65553 Limburg

Handels- und Genossenschafts-Eintragungen in der Zeit vom 01.12.2025 bis 31.01.2026

Nachfolgend werden die Registereintragungen nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

HRA 3663 09.12.2025

Bach Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Auto Bach Beteiligungs GmbH (Amtsgericht Limburg, HR B 1294).

HRA 3664 18.12.2025

Gerd Ohl Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Ohl Vermögensverwaltung GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7583).

HRA 3665 06.01.2026

Beselich Autocenter - Abbas Chahrour - e.K., Beselich. Inhaber: Abbas Chahrour, Gückingen.

HRA 3666 09.01.2026

Gebäudereinigung Ulbrich GmbH & Co. KG, Hadamar. Persönlich haftender Gesellschafter: Gebäudereinigung Ulbrich Verwaltungs GmbH, Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR B 7600).

HRA 3667 15.01.2026

Ahnert Dachdeckerei Cheyenne Ahnert e.Kfr., Hünfelden. Inhaberin: Cheyenne Ahnert, Hünfelden.

HRA 3668 15.01.2026

Bürgerwindpark Hünfeldener Wald II GmbH & Co. KG, Hünfelden. Persönlich haftender Gesellschafter: Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH, Hünfelden (Amtsgericht Limburg, HR B 6020).

HRA 3669 16.01.2026

Eser Fugentechnik GmbH & Co. KG, Weilburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Eser Verwaltungs GmbH, Weilburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7576).

HR B 7570 01.12.2025

Pfandhaus Limburg GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf sowie die Pfandleihe von beweglichen Gegenständen, insbesondere im Raum Limburg. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ilyas Önaktug, Pohlheim.

HR B 7571 01.12.2025

Rhino - Design GmbH Messebau - Ladenbau - Displays, Löhnberg. Gegenstand des Unternehmens: Werkstattvorbereitung und mietweise Einlagerung von Messeständen, deren Transport zu Messen, Vorbereitung, Montage und Demontage auf den Messen und Rücktransport auf nationaler und internationaler Ebene; Objekte können in Systembauweise oder konventioneller Technik auf Miet- oder Kaufbasis gefertigt werden. Stammkapital: 26.000 Euro. Geschäftsführer: Frank Grolig, Runkel.

HR B 7572 01.12.2025

HCM Putz GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Die Durchführung von Innen- und Außenputzarbeiten, Wärmedämmarbeiten (WDVS), Trockenbau-, Maler- und Sanierungsarbeiten sowie die Beratung und Planung in allen vorgenannten Arbeitsbereichen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Yunus Ciftci, Runkel.

HR B 7573 02.12.2025

TVPAS Praxiskommunikations UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: der Betrieb und der Vertrieb von Software-as-a-Service-Lösungen (SaaS) für Praxen und Gesundheitsdienstleister, insbesondere Plattformen zur Steuerung von Patienteninformationen auf Wartezimmer-Displays. Erbringung begleitender IT-Dienstleistungen wie Beratung, Integration, Hosting und Support sowie Abschluss von Lizenzverträgen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Benjamin Kolber, Solms.

HR B 7574 02.12.2025

Euro Trag UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Unterstützung und Organisation bei den Vorbereitungen zum Erhalt von Visa (Erstvisa, Visaverlängerungen) für einreisende und eingereiste ausländische Staatsbürger sowie die Unterstützung und Organisation im Hinblick auf Visavorgänge beim Arbeitgeberwechsel. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Zivan Stankovic, Weilburg.

HR B 7575 08.12.2025

Malo Mine UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: die Herstellung, Veredelung und der Vertrieb von Produkten aus Acrylglas (insbesondere Plexiglas-Tags) sowie der Handel mit artverwandten Produkten und Zubehör. Darüber hinaus kann das Unternehmen Dienstleistungen im Bereich Gravur, Personalisierung und Design von Werbe- und Kennzeichnungsartikeln erbringen. Stammkapital: 1.500 Euro. Geschäftsführer: Jan Bierod, Bad Camberg.

HR B 7576 08.12.2025

Eser Verwaltungs GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Halten und die Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der Eser Fugentec GmbH & Co. KG sowie das Einbringen von Geschäftsführerdienstleistungen an dieselbe. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ismail Eser, Weilburg.

HR B 7577 11.12.2025

Atelier Lohn & Buch UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung, Buchen von laufenden Geschäftsvorfällen, laufende Lohnbuchhaltung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführerin: Alina Schöffler, Hünfelden.

HR B 7578 11.12.2025

CAUBI Invest GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung, Kauf, Verkauf, Beratung und Betrieb von erneuerbaren Energieanlagen, Anlagen Investment; Facility Management, Verwaltung von Vermögensgegenständen; Kauf, Verkauf, Beratung und Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Uwe Maurer, Weilmünster.

HR B 7579 11.12.2025

MNA Energy GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Dienstleistungen für die Stadtwerke in der Projektentwicklung für die Umstellung von Energemedien im Gasbereich, - die Tätigkeit als Bausachverständige, - die Planung und Installation von Wasser-, Heizungs-, Klima- und Sanitäranlagen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mohamed Said, Hadamar.

HR B 7580 11.12.2025

JOA Beteiligungs GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Karl Hude, Hadamar. Einzelprokura: Isabelle Hude, Hadamar.

HR B 7581 15.12.2025

AUBRILAM Deutschland GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Lohnarbeiten und die Lohnfertigung von Leuchten und Stadtmöbel-Lösungen, insbesondere Holzmöbiliar und weiteren Produkten aus Holz, sowie damit in Zusammenhang stehende Serviceleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Heinrich Johannes Gantenbrink, Menden; Maximilian Helmut Gantenbrink, Menden; Andreas Vogel, Merenberg.

HR B 7582 18.12.2025

GhostKitchen Catering GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von gastronomischen Einrichtungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gastronomie, einschließlich der Zubereitung und des Verkaufs von Speisen und Getränken zum Verzehr vor Ort und außer Haus. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren die Durchführung von Catering-Dienstleistungen sowie die gastronomische Betreuung von Veranstaltungen und Events. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Hardt, Gutenacker; Matthias Wolf, Gutenacker.

HR B 7583 18.12.2025

Ohl Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens. Weiter ist die Gesellschaft berechtigt, artverwandte Tätigkeiten auszuüben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gerd Hubert Ohl, Altendiez.

HR B 7584 18.12.2025

Versicherungsmakler Limburg UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Vermittlung von Versicherungs- und Bausparverträgen sowie die Erbringung aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Organisation und Durchführung von Schulungen, Fortbildungsveranstaltungen u. a. für Mitarbeiter, Handelsvertreter und sonstige Dritte sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Jonathan Johannes Leonhard Kutzmann, Limburg.

HR B 7585 18.12.2025

Bauunternehmung und Gerüstbau J. Mohr GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Bauunternehmung und eines Gerüstbaus. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Timo Mohr, Hadamar; Jonas Mohr, Hadamar.

HR B 7586 18.12.2025

SkyGlas UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Handel und Vertrieb von Flachdachfenstern, Oberlichtern und Glasbauelementen sowie Zubehör; Entwicklung, Import/Export und technische Beratung. Keine meisterpflichtigen Handwerksleistungen; Montage ausschließlich über Partnerunternehmen. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Atanas Petrov Kostadinov, Brechen.

HR B 7587 29.12.2025

ATC Family Holding GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung und Mehrung des eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien, jeweils soweit nicht erlaubnispflichtig. Die Gesellschaft erbringt keine Finanzdienstleistungen oder erlaubnispflichtigen Ge-

schäfte nach dem Kreditwesengesetz. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Anja Vorländer, Mengerskirchen.

HR B 7588 29.12.2025

Jeuck Immobilien Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt), Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens: Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters der Jeuck Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit dem Sitz in 65620 Waldbrunn-Fussingen, die ihrerseits der Erwerb von Unternehmungsbeteiligungen, der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Grundstücken und Gebäuden sowie alle damit im Zusammenhang stehende Geschäfte zum Gegenstand hat. Stammkapital: 2.500 Euro. Geschäftsführer: Maria Josefine Marion Jeuck, Waldbrunn; Matthias Jeuck, Elbtal.

HR B 7589 02.01.2026

Bauer Consult Compliance GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Objektverwaltung, Dienstleistungen im Bereich Datenschutz, Informationssicherheit, Personalvermittlung und Recruiting, allgemeine kaufmännische Dienstleistungen, Unternehmensberatung Vermietung von beweglichen und ortsfesten Objekten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mario Bauer, Hünfelden; Michaela Bauer, Hünfelden.

HR B 7590 02.01.2026

Malermeisterbetrieb Marius Dudda & Manuel Baldus GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens: Malerarbeiten sowie alle Tätigkeiten, die mit der Renovierung und Sanierung von Gebäuden im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Marius Dudda, Waldbrunn; Manuel Baldus, Irmtraut.

HR B 7591 02.01.2026

Hallo Pet UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Tierbedarf, Pflegeprodukten, Futtermitteln sowie Dienstleistungen im Bereich Tierpflege und Tiergesundheit. Stammkapital: 1.500 Euro. Geschäftsführer: Mahmut Aslan, Elz. Einzelprokura: Mehmet Cakar, Diez.

HR B 7592 02.01.2026

Kessler Glass and Coating Solutions UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Beratung von und Dienstleistungen für Unternehmen in der optischen und Glasindustrie. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Günther Keßler, Mengerskirchen.

HR B 7593 02.01.2026

F&S Entwicklungsgesellschaft Bad Ems GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb von Grundbesitz, dessen Bebauung und dessen Vermarktung entsprechend § 34c GewO, die Verwaltung eigenen Vermögens, die Vermietung und Verpachtung, die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Werner Schmitt, Limburg; Hans Schmitt, Elz.

HR B 7594 05.01.2026

Klara Cognitive Learning GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Software und digitalen Applikationen im Bereich des digitalen Sprachlernens unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Dazu gehört insbesondere die Entwicklung, der Betrieb, die Vermarktung und der Vertrieb der Klara-App als Sprachlernplattform für Privatpersonen und Unternehmen sowie die Erstellung und Bereitstellung individueller Lerninhalte, Lernpläne

ANKÜNDIGUNG

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am
17. März 2026, 16:00 Uhr, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 10. März 2026 bei Nadine Jung,
Tel.: 06431 210-101, E-Mail: n.jung@limburg.ihk.de, an.

Julia Häuser
Präsidentin

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

und digitaler Lerncoachings. Das Unternehmen kann hierzu begleitende Dienstleistungen anbieten, insbesondere Trainings, Beratung, Sprachcoaching und Assessmentleistungen zur Ermittlung von Sprachstand und Lernfortschritt. Weiterhin umfasst der Unternehmensgegenstand die Lizenzierung, der Handel und das Hosting von digitalen Inhalten und Softwarelösungen sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Christiane Freihold, Weilburg.

HR B 7595 05.01.2026

ProPlus Projektbau GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens sind folgende zulassungspflichtigen Handwerken gemäß Handwerksordnung (HwO):- das Maurer- und Betonbauerhandwerk hierzu zählt die Herstellung, die Instandhaltung und die Sanierung von Bauwerken und Gebäuden aus Mauerwerk und Beton, einschließlich Stahlbeton- und Schalungsarbeiten;- das Straßenbauerhandwerk hierzu zählt die Ausführung von Erd- und Tiefbauarbeiten, der Wegebau, die Pflasterarbeiten, die Herstellung und Reparatur von Straßen, Gehwegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsflächen und Sicherung der Verkehrsflächen.- Das Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierhandwerk Dämmarbeiten an technischen Anlagen, Rohren, Wänden und Decken zur Energieeinsparung sowie zum Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz.- das Gerüstbauerhandwerk hierzu zählt die Errichtung, die Vermietung, die Wartung und der Abbau von Arbeits-, Schutz- und Traggerüsten jeglicher Art für Baustellen und Bauwerke. - das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk - Verlegung von keramischen Belägen, Naturstein, Kunststein, Mosaiken an Wänden, Böden und Treppen im Innen und Außenbereich.- das Estrichlegerhandwerk hierzu zählt die Herstellung von Estrichen als Bodenunterlage, inklusive Dämm- und Heizestrichen sowie Oberflächenbehandlung und -beschichtung.- Bodenlegarbeiten hierzu zählt das Verlegen von Bodenbelägen aller Art, insbesondere Designbeläge sowie vorbereitende Untergrundarbeiten wie Spachteln und Schleifen.- die Bautrocknung hierzu zählt die Technische Trocknung von Neubauten oder Wasserschäden, der Einsatz von Trocknungsgeräten, die Leckaortung, die Feuchtigkeitsmessung sowie begleitende Maßnahme zur Schimmelvermeidung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Musab Mollaoglu, Wiesbaden.

HR B 7596 05.01.2026

NETplan24 GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Beratung, die Konzeptionierung, die Planung und die Umsetzung von Informationstechnologie (IT) und Telekommunikation (TK)-Lösungen, der Vertrieb, der Verkauf und die Vermietung von Soft- und Hard-

ware-Komponenten sowie das Anbieten von Personaldienstleistungen und damit verbundene Vermittlungsleistungen sowie alle damit mittelbar und unmittelbar verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dennis Hurtner, Montabaur; Thomas Tobias Johann Heinrich Schäfer, Hadamar.

HR B 7597 06.01.2026

ConnectifAI GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, der Betrieb und die Vermarktung von Softwarelösungen im Bereich der künstlichen Intelligenz für Telefonie- und Kommunikationsanwendungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Matthias Kuch, Heilbrerscheid; Lukas Ehl, Dornburg; Melanie Brühl, Hundsangen.

HR B 7598 06.01.2026

STRIMEX GmbH, Villmar. Gegenstand des Unternehmens: Rohbau, Hochbau, Tiefbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Emil Dedeic, Villmar.

HR B 7599 08.01.2026

LUNIQ stays GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Anmietung und Möblierung von Gewerbeflächen und Wohneinheiten und deren Weitervermietung im Rahmen der Kurzzeitvermietung unter einer einheitlichen Marke einschließlich der Erbringung und Vermittlung von Servicedienstleistungen für Mieter.sk. 25.000 Euro. Geschäftsführer: Richard Kraus, Limburg; Vasil Ivanov, Waldbrunn.

HR B 7600 08.01.2026

Gebäudereinigung Ulbrich Verwaltungen GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung und die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Gebäudereinigung Ulbrich GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Lisa Nemec, Mannheim.

HR B 7601 14.01.2026

CONSYSTM CAPITAL GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: das Gründen, der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie von eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.100 Euro. Geschäftsführer: Dennis Hurtner, Montabaur; Thomas Tobias Johann Heinrich Schäfer, Hadamar.

HR B 7602 14.01.2026

Medvatio GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Vermietung von Räumlichkeiten, sowie Therapiegeräte und ggf. Personal an ansässige Ärzte und Therapeuten gegen Entgelt. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren das Anbieten von Präventionskursen und Firmenfitness. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. med. Marco Schwarz, Brechen.

HR B 7603 16.01.2026

Wegweiser Digital UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Durchführung von Weiterbildungs-, Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung, digitalen Kompetenzen, Social Media und Künstlicher Intelligenz. Zudem die Konzeption, Organisation und Durchführung von Online-Kursen, Seminaren, Workshops und Fortbildungen sowie die Entwicklung und der Betrieb digitaler Lernplattformen und Bildungsprodukte. Ferner die Unternehmensberatung in den Bereichen digitale Transformation, Prozessoptimierung, KI-gestützte Arbeitsprozesse, digitales Marketing und digitale Geschäftsmodelle. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: David Reitz, Limburg.

HR B 7604 21.01.2026

WA-Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Immobilien und von Beteiligungen an Grundstücksgesellschaften sowie die Bewirtschaftung und Entwicklung von Grundstücken und Immobilien sowie deren Veräußerung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bekir Siddik Atik, Offenbach am Main; Kai Wisinger, Limburg.

HR B 7605 21.01.2026

sabris group GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie von Immobilien. Eine gelegentliche Veräußerung dieser Beteiligungen und Immobilien ist zulässig, sofern diese nicht den Charakter eines gewerblichen Handels annehmen. Die Gesellschaft betreibt keinen gewerblichen Handel mit Immobilien oder gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer:

Dr. Benjamin Marco Trespe, Wiesbaden; Konstantin Timo Trespe, Wiesbaden.

HR B 7606 21.01.2026

unSICHTBAR Die Mutmacher gUG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unternehmens: die psychische Unterstützung von Krebspatienten, schwer und chronisch erkrankten Personen sowie von körperlich beeinträchtigten und behinderten Menschen durch entsprechende Dienstleistungs-, Gesprächs- und Begleitangebote. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführerin: Sabine Fiedler, Selters.

HR B 7607 21.01.2026

Dashboardtec UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: die Entwicklung, Programmierung und der Vertrieb von Software- und IT-Lösungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, insbesondere IT-Consulting, Systemadministration und digitale Transformation. Ferner ist Gegenstand die Erstellung, Aufbereitung, Digitalisierung und technische wie inhaltliche Verarbeitung von analogen und digitalen Medienformaten. Das Unternehmen betreibt zudem Handel mit Hard- und Software, elektronischen Geräten und Lizenzrechten sowie Forschung und Entwicklung in diesen Bereichen; dies alles soweit keine besonderen behördlichen Genehmigungen erforderlich sind. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Frank Karl-Heinz Ortwein, Bad Camberg.

HR B 7608 23.01.2026

RH Holding UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von Beteiligungen und eigenen Vermögens. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Rudi Hofmann, Limburg.

HR B 7609 27.01.2026

Weber Cleaning Technologies GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Gründung von Unternehmen im In- und Ausland sowie der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Verwertung und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, Verwaltung eigener Vermögenswerte sowie Erbringung administrativer Dienstleistungen an Tochtergesellschaften. Stammkapital: 27.778 Euro. Geschäftsführer: Stefanie Menken, Bad Camberg; Ulrich Menken, Bad Camberg.

HR B 7610 27.01.2026

GSP Akademie GmbH, Löhnberg. Gegenstand des Unternehmens: Dienstleistungen, Schulungen sowie Beratungen im Bereich der Förderung des Spieler- und Jugendschutzes sowie der Suchtprävention insbesondere für Unternehmen in der Unterhaltungs-/ Glücksspielbranche und Prävention sowie Beratungsleistungen für diese Unternehmen. Stammkapital: 150.000 Euro. Geschäftsführer: Marc Kükenshöner, Löhnberg.

HR B 7611 27.01.2026

Maustrano Capital GmbH, Villmar. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Übernahme von Geschäftsführungs-, Verwaltungs- und Beratungsaufgaben für verbundene Unternehmen, einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Management, Organisation, Digitalisierung, Beteiligungsentwicklung und strategische Unternehmensführung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Sarah Mautner, Villmar.

HR B 7612 30.01.2026

sabris services GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: ist die Entwicklung und Vertrieb von innovativen Softwarelösungen, Bereitstellung und

Verwaltung von IT-Infrastruktur und Anwendungen für Unternehmen, Bereitstellung von IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Benjamin Marco Trespe, Wiesbaden; Konstantin Timo Trespe, Wiesbaden.

HR B 7613 30.01.2026

DF Bau GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Straßenbau, Tiefbau, Kanalbau und Pflasterbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Daniel Frohs, Weilburg.

HR B 7614 30.01.2026

Caspari Vermögensverwaltung GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Im Rahmen der Vermögensverwaltung ist die Gesellschaft berechtigt Dienstleistungen zu erbringen, die nicht erlaubnis- oder genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Julian Caspari, Runkel.

HR B 7615 30.01.2026

ABS Projektbau GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: 1. die Ausführung von Bau- und Baunebenleistungen, insbesondere: - Hoch- und Tiefbau, - Rohbauarbeiten, - Sanierungs- und Renovierungsarbeiten, - Innenausbau, - Abbrucharbeiten, - Fassadenarbeiten (einschließlich Wärmedämmverbundsysteme, Verkleidungen und Sanierung), - Montagearbeiten im Bau- und Industriebereich, - Baustellenkoordination und Bauleitung; 2. die Fertigung, Bearbeitung und der Vertrieb von Baumaterialien, Bauelementen und Bauzubehör; 3. sowie der Erwerb, das Halten, Verwalten und die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland, die Gründung von Tochtergesellschaften sowie die Übernahme von Geschäftsführungs-, Verwaltungs- und Managementleistungen für Beteiligungsgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hamza Berovic, Limburg.

HR B 7616 30.01.2026

NOBLE BREATH GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erforschung und Anwendung von Edelgasen, insbesondere Xenon, zur Verbesserung der Ausgangsvoraussetzung für die Teilnahme an Expeditions- und Adventure-Touren im Hochgebirge im Rahmen des Expeditionstourismus. Weiter wird das Unternehmen Edelgasangebote für Menschen, die im Rahmen einer Wellnessbehandlung das körperliche Wohlbefinden steigern wollen, entwickeln und vermarkten. Vorbeschriebenes Angebot richtet sich grundsätzlich an gesunde Menschen. Darüber hinaus wird das Unternehmen die Wirkung von Edelgasen zur Heilung, Linderung und Zustandsverbesserung bei erkrankten Menschen erforschen. Es besteht dabei die Zielsetzung Behandlungskonzepte und Therapien zur Praxisreife zu entwickeln und diese dann im Rahmen einer medizinischen Behandlung anzubieten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lukas Furtenbach, Innsbruck / Österreich; Dr. med. Michael Helmut Fries, Limburg.

HR B 7617 30.01.2026

Tosun Bau GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Hoch- und Tiefbau, Gerüstbau, Verputzarbeiten, Malerarbeiten sowie Materialhandel in diesen Bereichen. Stammkapital: 25.00 Euro. Geschäftsführerin: Sefa Ercan, Limburg.

HR B 7618 30.01.2026

IoTOS-X Verwaltungs GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesell-

Sie wollen inserieren?

Mediaservice

Markus Stephan

0177 8341847

info@mediaservice-stephan.de

Einladung zur Veranstaltung

Bundeswehr & Wirtschaft: gemeinsam stark für Hessen

13:30 - 19:30 Uhr im Schloss Biebrich, Wiesbaden

April
15
2026

Das Hessische Wirtschaftsministerium und das Landeskommando Hessen laden ein, gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung über Hessens Rolle für wirtschaftliche Stärke, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit zu diskutieren.

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist eine zentrale Grundlage sicherheitspolitischer Stabilität. Für Hessen heißt das, seine Innovationskraft gezielt zu stärken – als Garant für Freiheit, Stabilität und Zukunftsfähigkeit.



Kaweh Mansoori
Hessischer
Wirtschaftsminister

**Brigadegeneral
Holger Radmann**
Kommandeur
Landeskommando
Hessen

Nico Lange
Senior Fellow bei der
Münchner
Sicherheitskonferenz



Alle Infos



Projekträger:



HESSEN
TRADE & INVEST
Wirtschaftsförderer für Hessen



Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



**LANDESKOMMANDO
HESSEN**

schaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der IoTOS-X GmbH & Co. KG mit Sitz in Dornburg (AG Limburg, HRA 3615). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dieter Meuser, Dornburg, Christina Lahnstahn, Dornburg.

ÄNDERUNGEN

HR A 705 05.01.2026

Hubertus Apotheke, Inhaber Adolf Wuth e.K., Limburg. Die Firmierung ist geändert, nun: **Hubertus Apotheke, Inhaberin Rosa Wuth e.K.** Nicht mehr Inhaber: Adolf Wuth, Limburg. Inhaberin: Rosa Wuth, Limburg.

HR A 830 05.01.2026

Autohaus Otto Horn, Hünfelden. Die Firmierung ist geändert, nun: **Autohaus Otto Horn Inh. Heike Horn e.K.** Nicht mehr Inhaber: Manfred Horn, Hünfelden. Inhaberin: Heike Ruth Horn, Hünfelden.

HR A 1531 27.01.2026

Anton Retagne KG, Dornburg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Thomas Retagne. Persönlich haftende Gesellschafterin: Martina Retagne-Fröhlich, Dornburg.

HR A 1515 12.01.2026

Stephan Schmidt KG, Dornburg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Günther Schmidt, Dornburg. Einzelprokura: Günther Schmidt, Dornburg.

HR A 2195 11.12.2025

Corina Weimer GmbH & Co. KG, Merenberg. Prokura erloschen: Elke Griese, Merenberg; Georg Josef Weimer, Merenberg.

HR A 2878 27.01.2026

Optik Provocateur GmbH & Co. KG, Limburg. Die Firmierung ist geändert, nun: **Dom Optik GmbH & Co. KG.** Neuer Sitz: **Villmar.**

HR A 3065 30.01.2026

MKM Print e.K., Limburg. Neuer Sitz: **Runkel.**

HR A 3489 07.01.2026

Kreativbau GmbH & Co. KG, Weilburg. Liquidator: Lukas Reinhardt, Weilburg. Prokura erloschen: Sophia Reinhardt, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 3490 06.01.2026

NNP GmbH & Co. KG, Limburg. Einzelprokura: Michael Herbert Peter Emmerich, Wettenberg.

HR A 3647 22.01.2026

AS Familien KG, Elz. Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Sibylle Evamaria Kulbach, Elz. Prokura erloschen: Sibylle Evamaria Kulbach, Elz.

HR B 59 08.12.2025

Energieversorgung Limburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Stammkapital: 12.169.264 Euro.

HR B 608 21.02.2026

Colorant GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Holger Kronimus, Hilgert.

HR B 874 03.12.2025

FLYR Deutschland GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Steven David Berns, New Jersey / USA - Vereinigte Staaten; Betsy Campbell Barth, Menlo Park, Kalifornien / USA - Vereinigte Staaten. Liquidatorin: Betsy Campbell Barth, Menlo Park, Kalifornien / USA - Vereinigte Staaten. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 1091 18.12.2025

GROFA Action Sports GmbH, Bad Camberg. Prokura erloschen: Michael Elström Eriksen, Nidderau.

HR B 1294 11.12.2025

Auto Bach Beteiligungs GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Sebastian Bach, Brechen.

HR B 1647 05.01.2026

Much Verwaltungs GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Manuel Much, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Bernd Much, Limburg. Prokura erloschen: Manuel Much, Limburg.

HR B 1706 07.01.2026

Aventus Versicherungsmakler Limburg GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Vermittlung von Versicherungsverträgen aller Art sowie die Beratung und Betreuung der Kunden in allen Versicherungsangelegenheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit ähnlichem Geschäftsgegenstand in beliebiger Rechtsform beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.

HR B 1741 27.01.2026

AMADEUS Vermietungs- und Service GmbH, Limburg. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 1807 10.12.2025

Limtronik GmbH, Limburg. Gesamtprokura: Maximilian Ohl, Diez.

HR B 1941 27.01.2026

admoVa Consulting GmbH, Bad Camberg. Geschäftsführer: Dr. Jens Rittscher, Essen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Christoph Wunn, Ratingen. Prokura erloschen: Dr. Jens Rittscher, Essen; Dr. Markus Dittrich, Dortmund. Gesamtprokura: Dr. Christoph Wunn, Düsseldorf; Dr. Volker Seligmann, Essen.

HR B 2519 30.01.2026

Informations- und Werbegesellschaft des deutschen Glaserhandwerks mit beschränkter Haftung, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Wolter, Retzow. Geschäftsführer: Robert Schmitz, Kempen.

HR B 2528 15.01.2026

Courtial-Reisen Verwaltungs GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführerin: Anneliese Courtial, Elz.

HR B 2714 10.12.2025

artec Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Carsten Wilbert, Lohrheim.

HR B 2817 22.01.2026

I + M Bauzentrum Retagne GmbH, Dornburg. Geschäftsführer: Andreas Eisbach, Hundsangen. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Retagne, Dornburg. Prokura erloschen: Andreas Eisbach, Hundsangen.

HR B 3002 01.12.2025

Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weilburg. Prokura erloschen: Angelika Therese Kozielski, Hadamar.

HR B 3010 21.01.2026

W. Jost Verwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weilmünster. Geschäftsführer: Kai Uwe Philipps, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Bernd Jost, Weilmünster.

HR B 3068 11.12.2025

Singe GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: die Herstellung, die Verarbeitung, der Vertrieb

von Kunststoffen und der Apparate- und Gerätebau sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Kommanditgesellschaften. Geschäftsführer: Richard Albert Singe, Weilburg.

HR B 3261 11.12.2025

Corina Weimer GmbH, Merenberg. Prokura erloschen: Elke Griese, Merenberg.

HR B 3326 06.01.2026

FVB - Feickert Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Rudolf Reinhard Feickert, Weilburg.

HR B 3397 22.01.2026

WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg. Prokura erloschen: Peter Christoph Gabb, Runkel.

HR B 3996 03.12.2025

Industrie- und Maschinenlackierung Sibus GmbH, Merenberg. Geschäftsführerin: Petra Maria Sibus, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Harry Anton Sibus, Elbtal.

HR B 4015 15.01.2026

PVS dental GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme und Durchführung aller Maßnahmen, die geeignet sind, a) Zahnärzte, Fachärzte für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Kieferorthopäden (Dentalmediziner). b) alle juristischen Formen der Vereinigungen von Zahnärzten, Fachärzten für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Kieferorthopäden und c) alle juristischen Personen, die zahnärztliche, MKG-chirurgische oder kieferorthopädische Leistungen oder Teile davon anbieten, unter Wahrung der Schweigepflicht und Beachtung der jeweiligen Berufsordnung in allen Fragen im Zusammenhang mit der Abrechnung von Honorarforderungen zu unterstützen. Hierzu zählen auch das Inkasso solcher Forderungen, die Bevorschussung oder der Ankauf solcher Forderungen (echtes/unechtes Factoring) sowie Patientenservices und buchhalterische Aufgaben.

HR B 4029 15.01.2026

Guuya GmbH, Weilburg. Liquidatorin: Qian Jia, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Qian Jia, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4181 19.01.2026

SKT Kunststoffschweißtechnik GmbH, Limburg. Liquidator: Andreas Alfons Staufenbiel, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Staufenbiel, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4306 06.01.2026

Pflege und Service Daheim GmbH, Waldbrunn. Nicht mehr Geschäftsführer: Christof Hofmann, Waldbrunn; Christine Hofmann, Waldbrunn. Geschäftsführer: Jan Zimmerschied, Solms.

HR B 4403 21.01.2026

R. Schäfer GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Gabriele Gerlach, Leun. Liquidatorin: Gabriele Gerlach, Leun. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4531 19.01.2026

JAL Trav Beteiligungsmanagement GmbH, Limburg. Liquidator: Andreas Henckell, Frankfurt am Main. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Henckell, Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4612 22.01.2026

Wochenblatt-Verlag Limburg Verwaltungs-GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Evangelia, gen. Litsa Papalitsa Harzem, Bonn. Geschäftsführer: Christian Thielen, Mayen; René Kuhmann, Heiligenroth.

HR B 4753 15.01.2026

CON SELECT GmbH, Limburg. Neuer Sitz: **Hadamar.**

HR B 4770 30.01.2026

JOS ACTIV FAHRSCHULE GmbH, Weilmünster. Liquidator: Joachim Kaufhold, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Joachim Kaufhold, Weilmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4875 05.01.2026

ImmoVal UG (haftungsbeschränkt), Elbtal. Neuer Sitz: Merenberg. Gegenstand des Unternehmens: Kauf- und Verkauf sowie Vermietung von Grundbesitz.

HR B 4911 27.01.2026

Pamex Pharmaceuticals GmbH, Selters. Gesamtprokura: Ludmilla Hermann, Hünfelden; Steven Albert Mahr, Döbeln.

HR B 4948 01.02.2026

MS Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Stammkapital: 34.500 Euro.

HR B 5083 05.01.2026

WOFE Industrieanlagen GmbH, Weilburg. Liquidatoren: Wolfgang Feig, Weilburg; Heilwig Schultze-Feig, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Wolfgang Feig, Weilburg; Heilwig Schultze-Feig, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5268 02.01.2026

HRB Großhandel GmbH, Dornburg. Neuer Sitz: **Weilburg.**

HR B 5368 18.12.2025

Seniorenzentrum Gleiberger Land GmbH, Limburg. Neue Firmierung, nun: **PflegeButler Süd GmbH.**

HR B 5417 27.01.2026

Profi Foods GmbH, Weilburg. Liquidator: Yehoshua Goldscher, Haifa / Israel. Nicht mehr Geschäftsführer: Yehoshua Goldscher, Haifa / Israel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5436 06.01.2026

Carto GmbH, Bad Camberg. Neue Firmierung, nun: **SLJP GmbH.** Neuer Sitz: **Selters.**

HR B 5678 15.01.2026

D. Kilavuz Tief- und Straßenbau GmbH, Runkel. Geschäftsführer: Ayten Kilavuz, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: Delil Kilavuz, Runkel.

HR B 5695 21.01.2026

J & P Consulting GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Adisa Jung, Elbtal. Liquidatorin: Adisa Jung, Elbtal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5769 05.12.2025

Anschütz & Dopke GmbH, Weilburg. Geschäftsführer: Pascal Dopke, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Steffen Dorn, Villmar.

HR B 5870 06.01.2026

Showmatrix GmbH, Limburg. Neuer Sitz: **Elz.**

HR B 5917 14.01.2026

Steinkaute Verwaltung GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Horst Karl Schenk, Elz. Geschäftsführer: Arkadiusz Sebastian Kotkiewicz, Poznan / Polen.

HR B 6001 06.01.2026

HS Putz GmbH, Runkel. Geschäftsführer: Mohamed Majidi, Wiesbaden.

HR B 6070 08.01.2026

Kranichstein GmbH, Weilburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 71/25) vom 05.01.2026 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich der Gesellschaft ein allgemeines Verfügungsverbot auferlegt.

HR B 6090 06.01.2026

TFM Intertrade GmbH, Limburg. Liquidator: Markus Martin Bomba, Kattowitz / Polen. Nicht mehr Geschäftsführer: Markus Martin Bomba, Kattowitz / Polen. Prokura erloschen: Sebastian Horst, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6207 27.01.2026

Vaihinger Verwaltungs-GmbH, Bad Camberg. Liquidator: Bernd Christoph Rehbein, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Bernd Christoph Rehbein, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6319 05.01.2026

UMS Solar GmbH, Bad Camberg. Liquidator: Ulf Matthias Schwarz, Bad Soden am Taunus. Nicht mehr Geschäftsführer: Ulf Matthias Schwarz, Bad Soden am Taunus. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6403 21.01.2026

Wilhelm Minz GmbH, Limburg. Einzelprokura: Anton Schütt, Limburg; Maximilian Schütt, Limburg.

HR B 6463 15.01.2026

K&I Immo Konzept GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: - die Herstellung, die Vermietung sowie der Service von Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Kraftfahrzeugen aller Art sowie - der An- und Verkauf sowie die Vermietung von Grundstücken und Immobilien.

HR B 6567 13.01.2026

Corstone GmbH, Merenberg. Liquidatoren: Alexander Becker, Merenberg; Joachim Schäfer, Braufels; Alexander Becker, Merenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6568 15.01.2026

JSB Beratungs- und Verwaltungs GmbH, Mengerskirchen. Neuer Sitz: **Weilburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Jörg Hanappel, Mengerskirchen. Geschäftsführer: Jürgen Losacker, Weilburg.

HR B 6578 21.01.2026

Lupus GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Filip Marek Biernatzki, Erkelenz. Geschäftsführer: Vasko Apostolovski, Eschweiler.

HR B 6684 15.01.2026

Deep LS GmbH, Limburg. Liquidatoren: Daniel Soric, Niestetal; Felix Kamieth, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Felix Kamieth, Limburg; Daniel Soric, Niestetal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6698 21.01.2026

Lange GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Zoran Kovacic, Frankfurt. Geschäftsführer: Miroslav Miljevic, Frankfurt am Main.

HR B 6725 05.01.2026

Reinhardt Verwaltungs-GmbH, Weilburg. Liquidator: Lukas Reinhardt, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Lukas Reinhardt, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6771 10.12.2025

EMA Bau GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführerin: Sunita Catovic, Limburg. Geschäftsführer: Amar Catovic, Limburg.

HR B 6781 07.01.2026

NCM GmbH, Limburg. Neue Firmierung, nun: **Merbag Holding II GmbH.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, die Veräußerung, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Stammkapital: 130.000 Euro.

HR B 6891 05.01.2026

Brook Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Weinbach. Neue Firmierung, nun: **Brook Dienstleistungen GmbH.** Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 6925 15.01.2026

SAS-Dryco UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Liquidator: Pascal von Keitz, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Pascal von Keitz, Hünfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6973 10.12.2025

Vahterus GmbH, Limburg. Einzelprokura: Daniela Fried, Hösbach.

HR B 6973 02.01.2026

Vahterus GmbH, Limburg. Einzelprokura: personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: Daniela Fries, Hösbach.

HR B 7048 21.01.2026

En-Tech-Vision GmbH, Mengerskirchen. Geschäftsführer: Nicusor-Sorin Ruso, Wiesbaden-Schierstein.

HR B 7099 30.01.2026

TAVA Bau GmbH, Elbtal. Geschäftsführerin: Emina Bogucanin, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführerin: Amra Krijestorac, Elbtal.

HR B 7153 01.12.2025

BT Verwaltung GmbH, Hünfelden. Geschäftsführer: Petar Jaric, Mainz. Nicht mehr Geschäftsführer: Tarik Butovac, Idstein.

HR B 7161 12.01.2026

BRS Verwaltungs GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der BRS Projektbau GmbH & Co. KG.

HR B 7192 10.12.2025

IBR Ausbau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Estrich-, Bodenbelags- und Bodenbeschichtungsarbeiten sowie Innen- und Außenputz, Trockenbau- und Malerarbeiten.

HR B 7205 02.12.2025

Neitzert Immobilien GmbH, Löhnberg. Gegenstand des Unternehmens: Handel sowie Verwalten von eigenen Immobilien, Projektentwicklung sowie Bau- und Handwerksleistungen und handwerksähnlichen Dienstleistungen. Das Unternehmen kann sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte betreiben, jedoch keine Tätigkeiten, die einer Erlaubnis nach § 34c GewO bedürfen.

HR B 7209 21.01.2026

MSM Formenbau GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Marcel Helsper, Dreisbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Björn Marlon Brandt, Obersulm.

HR B 7241 02.01.2026

Ting Co GmbH, Selters. Liquidatorin: Caroline Elsa Sütter, Kandern. Nicht mehr Geschäftsführerin: Caroline Elsa Sütter, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 7247 02.12.2025

Makler Mo GmbH, Hünfelden. Geschäftsführer: Pawel Chrystian Pasek, Wiesbaden.

HR B 7255 06.01.2026

Wallify GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Matthias Helmut Schmitt, Bad Kissingen-Garitz.

HR B 7271 12.01.2026

GMBBOOSTER UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Neue Firmierung, nun: **Caruso Consulting UG (haftungsbeschränkt)**. Gegenstand des Unternehmens: ist Unternehmensberatung, Dienstleistungen im Suchmaschinenmarketing und Webdesign, insbesondere beratende Marketingdienstleistungen im Allgemeinen, Planung und Durchführung von Events, Messeauftritten, Workshops und Seminaren. Die Gesellschaft ist berechtigt Grundstücke und Immobilien zu erwerben, zu verwalten und zu veräußern. Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen zu erwerben oder an anderen Orten Zweigniederlassungen zu gründen, sich an solchen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar, auch als persönlich haftender Gesellschafter zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Die Gesellschaft darf sich ferner mit anderen Unternehmen zu Arbeits- und Interessengemeinschaften zusammenschließen.

HR B 7294 10.12.2025

Culinario Events GmbH, Hadamar. Geschäftsführerin: Michelle Strutt, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Ronald Faßbender, Elz.

HR B 7298 15.01.2026

Roth Beteiligungs GmbH, Brechen. Stammkapital: 50.100 Euro.

HR B 7313 06.01.2026

MAUCHER Vermögensverwaltungs GmbH, Limburg. Stammkapital: 100.000 Euro.

HR B 7335 19.12.2025

Stern & friends GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Asterios Beis, Betzdorf. Geschäftsführer: Alexander Sterebogen, Limburg.

HR B 7385 12.01.2026

German Edge Cloud Verwaltungs GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der German Edge Cloud GmbH & Co. KG (HRA 3624 des AG Limburg).

HR B 7401 06.01.2026

SML Makler UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Liquidator: Werner Krauß, Löhnberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Werner Krauß, Löhnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 7430 06.01.2026

Küchen- und Ofenstudio Mühlenhof GmbH, Bad Camberg. Liquidatorin: Galina Scherba, Staufenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Galina Scherba, Staufenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 7438 10.12.2025

DSL - Deutsche Schmerzliga Service GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Kurt Günter Rambach, Colmburg. Liquidator: Kurt Günter Rambach, Colmburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 7465 11.12.2025

Joylution UG (haftungsbeschränkt), Brechen. Neuer Sitz, jetzt: **Runkel**. Geschäftsführerin: Stefanie Petra Königstein, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Stephan Königstein, Brechen.

HR B 7479 17.12.2025

Sternex GmbH, Hünfelden. Geschäftsführer: Attila Doci, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Bilal Nuhovic, Hadamar.

HR B 7480 22.01.2026

Pro Infra GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Habib Ciftci, Elz. Geschäftsführer: Ali Ekber Günay, Den Haag / Niederlande.

HR B 7487 14.01.2026

GF-Systemtechnik GmbH, Löhnberg. Geschäftsführerin: Ann-Christin Gatzka, Löhnberg.

HR B 7493 15.12.2025

PMmania UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Firmierung ist geändert, nun: **PMmania GmbH**. Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 7531 11.12.2025

eRock Creations GmbH, Limburg. Stammkapital: 25.500 Euro.

LÖSCHUNGEN

HR A 482 02.01.2026

Burggraf GmbH & Co. KG, Runkel. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 1528 23.01.2026

Bommel GmbH & Co Bau KG, Dornburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR A 2530 21.01.2026

Gebr. Schermuly Busunternehmen GmbH & Co. KG, Mengerskirchen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR A 2602 02.01.2026

Bochmann e.K., Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 3011 23.01.2026

vollverklebt.de e.K., Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 3331 02.12.2025

LBB Obertiefenbach e.K., Inh. Thomas Reichwein, Bese-lich. Die Firma ist erloschen.

HR B 1330 14.01.2026

U. Brück, Tabakwaren, Zeitschriften und Bürowaren GmbH, Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 2559 23.1.2026

Bommel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dornburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 3828 21.01.2026

Egenolf Kommunal-, Garten- und Landmaschinenservice GmbH, Runkel. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5074 21.01.2026

Leni & Toni GmbH, Runkel. Der Sitz ist nach Kappeln (jetzt Amtsgericht Flensburg, HR B 17939 FL) verlegt.

HR B 5255 23.01.2026

Schermuly Verwaltungs GmbH, Mengerskirchen. Die

Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5321 05.01.2026

Indigo Investment GmbH, Hadamar. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5391 27.01.2026

Die Finanzprofis-Capital Solutions GmbH, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Schweich (jetzt Amtsgericht Wittlich, HR B 47741) verlegt.

HR B 5519 19.12.2025

OCU Research & Development GmbH, Limburg. Liquidator: Dr. Dr. Roland Streckbein, Diez; Dr. Dr. Philipp Streckbein, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Sebastian Streckbein, München; Dr. Dr. Roland Streckbein, Diez; Dr. Dr. Philipp Streckbein, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos gelöscht.

HR B 5650 02.01.2026

Hagen Weber Maschinentechnik Limited, Waldbrunn. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5671 11.12.2025

Fugentechnik - Schäfer & Kaynak GmbH, Weilburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6169 21.01.2026

Stolperfalle UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 6284 29.12.2025

Insyskon Elektrotechnik UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6511 05.01.2026

ganyMed Hol GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Taunusstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 36330) verlegt.

HR B 6591 19.01.2026

CraGo GmbH, Elz. Liquidator: Björn Christian Cramer, Bad Kreuznach. Nicht mehr Geschäftsführer: Jans Hendrik Gobel, Hünstetten; Björn Cramer, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 6618 03.12.2025

Luxus Genuss GmbH, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Nürnberg (jetzt Amtsgericht Nürnberg, HR B 45284) verlegt.

HR B 6633 11.12.2025

CraDoRo GmbH, Elz. Liquidator: Björn Christian Cramer, Bad Kreuznach. Nicht mehr Geschäftsführer: Steve Doll, Mainz; Dennis Rogga, Wörrstadt; Björn Christian Cramer, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst und liquidationslos erloschen.

HR B 7097 05.01.2026

Aca Dos Holding GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Erfurt (jetzt Amtsgericht Jena, HR B 524030) verlegt.

HR B 7440 02.01.2026

REVARA GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 141140) verlegt.



BÜCHER

Wolfgang Draaf, Constanze Muschter, Dr. Guido Belger

Großraum- und Schwertransporte

Die Textsammlung zum Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren



Die Textsammlung „Großraum- und Schwertransporte“ bietet Ihnen eine kompakte und praxisnahe Übersicht über alle relevanten Rechtsgrundlagen. Enthalten sind die wichtigsten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Verwaltungsvorschriften sowie Empfehlungen und Merkblätter, die Sie für das Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren benötigen. Dazu gibt es jeweils erklärende und einordnende Vorbemerkungen. Damit haben Sie alle entscheidenden Informationen für Großraum- und

Schwertransporte übersichtlich an einem Ort.

Aus dem Inhalt:

- Empfehlungen für Ausnahmegenehmigungen nach § 70 StVZO
- Richtlinien zum Antrags- und Genehmigungsverfahren
- Vorgaben zur Kenntlichmachung überbreiter und überlanger Fahrzeuge
- Merkblatt zur Ausrüstung privater Begleitfahrzeuge
- Informationen zu VEMAGS
- Zusätzlich finden Sie Hinweise zu und die wichtigen Auszüge aus allen relevanten Gesetzen und Verordnungen wie StVO, StVZO, FZV, VwVfG, FStrG und mehr.

Zusätzlich enthält die Textsammlung Auszüge aus:

- Fernstraßengesetz
- Verwaltungsverfahrensgesetz
- Fahrzeug-Zulassungsverordnung
- Straßenverkehrs-Ordnung
- Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr
- Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
- Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrs-Ordnung

(Bestell-Nr. 26072, Softcover 49,00 Euro) TECVIA Media GmbH Verlag
Heinrich Vogel Aschauer Straße 30 | 81549 München

Dr. Norbert Müller

Elektro- und Elektronikgeräte in Verkehr bringen und Altgeräte entsorgen. Wer muss wann was machen? Ein Leitfaden.



Der neue Leitfaden bietet eine umfassende Orientierung in der komplexen Vorschriftenwelt rund um das Inverkehrbringen von Elektro- und Elektronikgeräten sowie die Entsorgung von Altgeräten. Er zeigt klar auf, welche gesetzlichen Anforderungen tatsächlich relevant sind und unterstützt dabei, rechtliche Risiken zuverlässig zu vermeiden. Sie als Betroffener erfahren, welche Gesetze zu beachten sind, welche Geräte und Mengen betroffen sind und wer als Verpflichteter gilt, einschließlich

der besonderen Pflichten im Handel.

Darüber hinaus erklärt der Leitfaden, wie Elektrogeräte korrekt als Gefahrgut oder Abfall eingestuft werden und welche Konsequenzen bei Verstößen drohen. Für die grenzüberschreitende Beförderung von Altgeräten stehen praxisnahe Formulare als Download bereit. Ergänzend enthält die Publikation die aktuellen Fassungen von ElektroG, ElektroG-ÄndG, ElektroStoffV und EAG-BehandV als digitale Anlagen.

Hersteller, Händler, Dienstleister und Entsorgungsbetriebe erhalten damit ein kompaktes Nachschlagewerk, das hilft, gesetzliche Vorgaben sicher und effizient umzusetzen.

(Bestell-Nr. 33396, Softcover 18,08 Euro) TECVIA Media GmbH Verlag
Heinrich Vogel Aschauer Straße 30 | 81549 München



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSLANDSGESCHÄFT

GTAI - Exportguide verbindet ein einzigartiges Partnernetz aus allen Akteuren der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Oliver Rohrbach, 06431 210-140, o.rohrbach@limburg.ihk.de
www.gtai-exportguide.de

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „nexxt-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.nexxt-change.org

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Lisa Schäfer, 02771 842-1500, schaefer@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen



IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

Ihr Unternehmen im Kurzprofil

Die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar begleitet Menschen und Unternehmen in allen Fragen rund um Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung. Wir beraten, fördern und vermitteln – immer mit dem Ziel, berufliche Perspektiven zu eröffnen und Fachkräfte zu sichern. Dabei verbinden wir gesetzliche Aufgaben mit persönlicher Beratung. Kurz gesagt: Wir bringen Menschen und Arbeit zusammen.

Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Der Agenturbezirk Limburg-Wetzlar überzeugt durch kurze Wege, eine enge Vernetzung der Akteure und eine vielfältige Wirtschaftsstruktur. Der persönliche Austausch funktioniert hier besonders gut. Verbesserungspotenzial sehe ich beim ÖPNV und der Mobilität im ländlichen Raum, flexibleren, bezahlbaren Betreuungsangeboten für Kinder und zu Pflegende sowie bei der digitalen Infrastruktur. Auch würde ich mir wünschen, dass die Stärken unseres Standorts noch sichtbarer kommuniziert werden. All dies ist entscheidend, um Fachkräfte langfristig an die Region zu binden.

Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Seien Sie neugierig, offen und trauen Sie sich, Fragen zu stellen. Niemand erwartet Fehlerfreiheit – aber Interesse und Engagement machen einen großen Unterschied. Nutzen Sie die Gelegenheit, verschiedene Perspektiven zu entdecken. Und ganz wichtig: Lernen Sie die Menschen kennen, nicht nur die Aufgaben.

Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Der Austausch mit jungen Gründerinnen und Gründern aus der Region liegt mir besonders am Herzen. Sie bringen neue Ideen, andere Blickwinkel und viel Gestaltungswillen mit. Dieser Dialog ist wichtig, um Arbeitsmarkt und Förderangebote zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Außerdem lernt man dabei immer selbst dazu.

Die IHK ist mir wichtig, weil?

... sie die zentrale Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung ist. Die IHK kennt die Bedarfe der Unternehmen und bringt diese praxisnah auf den Punkt. Für uns als Agentur für Arbeit ist sie ein unverzichtbarer Partner bei Ausbildung, Fachkräftesicherung und Transformation. Gemeinsam erreichen wir mehr für die Region.

Petra Kern

Leiterin der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar



WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 17.03.2026, 23.06.2026, 08.09.2026 und 17.11.2026. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich: bitte melden Sie sich bei Nadine Jung, 06431 210-101, n.jung@limburg.ihk.de, an.

IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Mats Nicolas Müller, Tel.: 06431 210-102
E-Mail: mn.mueller@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link, Parzellers Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung

Rindt Druck GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januarausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 2. März 2026.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: info@mediaservice-stephan.de

Gedruckt auf
FSC®-Papier:



VORSCHAU 04-05 2026

Titelthema:

Im Spiel der Märkte.

Wettbewerb weltweit – Verantwortung vor Ort
Redaktionsschluss: 08. April 2026

Verlags-Sonderveröffentlichung:
Transport & Logistik

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.



Audi Business

Emotionen auf vier Rädern. Der Audi A3 Sportback.



Ein attraktives Leasingangebot für Sonderabnehmer¹:

Audi A3 Sportback TFSI 110 kW (150 PS), S tronic

Energieverbrauch (kombiniert) 5,3 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 120 g/km; CO₂-Klasse: D

Lackierung: Manhattangrau Metallic; **Ausstattung:** 17“-Leichtmetallräder, Vorbereitung für Anhängervorrichtung, Fahrersitz elektrisch einstellbar, Glanzpaket, Komfortpaket, Klimatisierungspaket plus, Infotainmentpaket Connectivity, Assistenzpaket Fahren und Parken plus, Ambiente-Lichtpaket plus, Businesspaket plus, Parkassistent plus mit Einparkhilfe mit Umgebungsanzeige, LED-Scheinwerfer & -Heckleuchten mit dynamischem Blinklicht Heck, Adaptiver Geschwindigkeitsassistent, Audi Soundsystem, Interieur mit Sportsitzen u.v.m.

Vertragslaufzeit: 48 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Monatliche Leasingrate € 289,-¹

¹Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben netto zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis zum 31.03.2026. Das Angebot richtet sich an Mitglieder bestimmter berufsständischer Verbände, wie dem DBV Deutscher Bauernverband e.V., dem Deutscher Mittelstands-Bund e.V. (DMB), dem Bundesingenieurkammer e.V. und dem Bundesverband der Maschinenringe e.V. sowie an Berufsträger wie Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Ärzte und Architekten. Ein gültiger Berechtigungsschein muss spätestens zum Zulassungsdatum vorliegen. Die Erstzulassung kann auf die berechtigte Person oder deren Unternehmen erfolgen. Akzeptierte Legitimationsnachweise umfassen Kammerbestätigungen, Mitgliedsausweise und Berufsregistrauszüge.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez
Tel.: +49 6432 91910, info-audi@autobach.de
www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH in Wetzlar

Hermannsteiner Str. 40-44, 35576 Wetzlar
Tel.: +49 6441 93730, audi-wetzlar@autobach.de
www.bach-wetzlar.audi



**15 Fahrzeuge
sofort verfügbar**

Ihr Business. Ihr Tiguan

Jetzt ab nur 289,00 €¹ mtl. leasen.

Tiguan R-Line 2,0I TDI SCR 110 kW (150 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km; CO₂-Klasse: E.

Lackierung: Pure White; **Ausstattung:** 19"-Leichtmetallräder, Infotainment-System mit 32,7-cm-Display (12,9"), App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Digital Cockpit Pro, Automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Rückfahrkamera „Rear View“, beheizbares Multifunktions-Sportlenkrad in Leder mit Schaltwippen, beheizbare Sport-Komfortsitze vorn mit Massagefunktion, Ambientebeleuchtung 30-farbig, Dekor-Set „R-Line“ durchleuchtet, „Easy Open & Close“ sensorgesteuerte Heckklappe, Schlüssellooses Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, mit Fernentriegelung u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:

289,00 €¹

Laufzeit:

36 Monate

Leasing-Sonderzahlung:

0,00 €

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis zum 31.03.2026. Stand 02/2026.



Auto Bach

Ihre Volkswagen Partner

Auto Bach GmbH

Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg, Tel. 06172 3087 0
autobach.de

Auto Bach GmbH

Volkswagen Zentrum Limburg

Diezer Straße 120, 65549 Limburg, Tel. 06431 2900 0
autobach.de

WORTMANN AG empfiehlt Windows 11 Pro für Unternehmen.



BUSINESS I-26
INDUSTRIE • HANDEL • HANDWERK

Hardware für hohe Ansprüche!



TERRA LCD/LED 2727W auch als Variante
mit HA-Multifunktionsstandfuß erhältlich!

TERRA LCD/LED 2727W

- 68.6 cm (27") VA-Paneltechnologie
 - 1920 x 1080 Full HD Display
 - HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
 - inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice
- + USB-C
+ 100 Hz
Bildwiederholrate

82,-*

97,58 € inkl. MwSt.

Artikelnr.: **3030229**



TERRA PC-BUSINESS MARATHON

- Intel® Core™ i7-14700 Prozessor (33 MB Cache, bis zu 5.4 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 770
- 4x DisplayPort V1.4a
- inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: **1000163 + TPV3**

1.519,-*

1.807,61 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 66,42,-*

Ihr Partner vor Ort



TERRA PARTNER FINDEN

Die WORTMANN AG vertreibt ihre Produkte nur über Systemhäuser und den qualifizierten Fachhandel.

Ihren Partner finden Sie unter
www.terra.de



Windows 11



NUR ÜBER SYSTEMHÄUSER ERHÄLTlich: WWW.WORTMANN.DE/PARTNER

DIE WORTMANN AG

IT - Made in Germany

Seit 40 Jahren steht der Name Wortmann als mittelständisches international tätiges Familienunternehmen und seine Marke TERRA für Produkte und Leistungen im Bereich der Informationstechnologie.

IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Die WORTMANN AG bietet IT-Infrastruktur für den Mittelstand. Wir verstehen Produkte und Leistungen als Services und bieten alles aus einer Hand. Die Kombination eines Herstellers, Distributors, Cloud-Anbieters, Service- und Finanzierungspartners zusammen mit einem starken Partnernetzwerk ist einzigartig.

Wie auch immer eine für Sie optimale IT-Lösung aussieht, die WORTMANN AG kann diese sinnvoll und einfach bereitstellen, damit Sie sich auf Ihr eigentliches Geschäft konzentrieren können.

Wir bieten Ihnen alle Bausteine für Ihre IT-Infrastruktur.

T

TERRA Produkte

Tablets, Notebooks, PCs, LCDs, Workstations, Server, Storage

CA

TERRA Campus

KnowHow, Schulungen

S

Service

Vor-Ort-Service bis zu 10 Jahre, Notfall-Service, Servicepartner-Netzwerk

C

TERRA CLOUD

Housing, Hosting, IaaS, SaaS, Backup, CSP

D

Distribution

Komponenten, Peripherie, Software

F

Finanzierung

Leasing, Service-Leasing, Mietkauf

Produktivität to go.

TERRA
PAD 1262

TERRA
PAD 1162



Optional: Kombiniert mit Type Cover und Eingabestift sind Sie stets optimal ausgerüstet.



TERRA PAD 1162

- Intel® Celeron® N5100 Prozessor (4 MB Cache, bis zu 2.80 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 29.5 cm (11.6")
- 1920 x 1080 Multi Touch FHD Display
- Cardreader (micro SD)
- Bluetooth, WLAN
- inkl. 24 Monate Pickup-Service

Artikelnr.: **1220875**

333,-*

396,27 € inkl. MwSt.



TERRA PAD 1262 V2

- Intel® Core™ i5-1230U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.40 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 31.24 cm (12.3")
- 1920 x 1280 Multi Touch FHD Display
- Cardreader (micro SD)
- Bluetooth 5.1, WLAN
- inkl. 24 Monate Pickup-Service

Artikelnr.: **1220142**

749,-*

891,31 € inkl. MwSt.

TERRA SERVICE

mehr als Sie erwarten

Die Konzentration von Fertigung, Service und Vertrieb an unserem Stammsitz in Hüllhorst und die Qualität unserer Produkte ermöglichen besondere Serviceleistungen:

- Expressfertigung für Server, PCs und Notebooks 24-48 Stunden in Wunschkonfiguration
- Bis zu fünf Jahre Service auf fast alle TERRA Produkte
- Bis zu zehn Jahre Vor-Ort-Service für TERRA SERVER und SAN Systeme
- Datenschutz durch TERRA Medieneinbehalt als kostenloser Bestandteil des TERRA Vor-Ort-Service
- TERRA Mehrwert Service mit sinnvollen Serviceleistungen für Produkte anderer Hersteller
- TERRA Mehrwert Leasing mit automatischer Serviceverlängerung

TERRA Notfallservice:

- Wir unterstützen unsere Serverkunden im Rahmen des TERRA Vor-Ort-Service kostenlos im Notfall: bei Brand, Hochwasser oder Diebstahl.

Folgende Service-Leistungen bieten wir standardmäßig an:

LCD



24 Monate Vor-Ort-Austauschservice
Optional: bis zu 60 Monate
+ inkl. Pixelservice

PC



24 Monate Bring-In-Service
Optional: bis zu 60 Monate
TERRA Vor-Ort-Service
mit Medieneinbehalt

MOBILE



24 Monate Pickup-Service
Optional: bis zu 60 Monate oder
inkl. TERRA Vor-Ort-Service
mit Medieneinbehalt

SERVER



36 Monate Bring-In-Service
Optional: bis zu 60 Monate
TERRA Vor-Ort-Service
mit Medieneinbehalt

2-in-1 Convertible Notebook



Das 360° drehbare Display ermöglicht einen sekundenschnellen Wechsel vom Notebook zum Tablet.



Stift optional erhältlich.



TERRA MOBILE 360-13R

- Intel® Core™ i5-1334U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.6 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 33.8 cm (13.3")
- 1920 x 1080 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Iris® XE Grafik
- **inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: **1220849 + TPV2**

795,-*

946,05 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 24,30**

Ordnung, die Produktivität schafft.

Auch als
27" Variante
erhältlich!

Optional: TERRA MOBILE Dockingstation 800

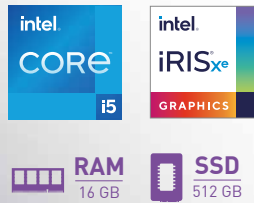
Struktur für konzentriertes Arbeiten.

Auch als
27" Variante
erhältlich!

Optional: TERRA MOBILE Dockingstation 810.
Es werden bis zu 3 Monitore unterstützt



Auch als
14" Variante
erhältlich!



+ USB-C
+ 100 Hz Bildwiederholrate

TERRA MOBILE 1610R

- Intel® Core™ i5-1334U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.6 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 40.64 cm (16")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Iris® XE Grafik
- **inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: [1220831 + TPV2](#)

685,-*
815,15 € inkl. MwSt.

TERRA LCD/LED 2427W HA

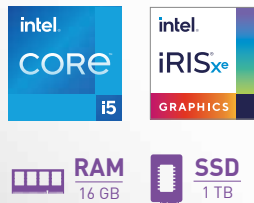
- 60.5 cm (23.8") VA-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- **Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, und Neigefunktion**
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: [3030221](#)

105,-*
124,95 € inkl. MwSt.



Auch als
15" Variante
erhältlich!



+ USB-C
+ 100 Hz Bildwiederholrate

TERRA MOBILE 1717R

- Intel® Core™ i5-1334U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.6 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 43.9 cm (17.3")
- 1920 x 1080 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Iris® XE Grafik
- **inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: [1220820 + TPV2](#)

845,-*
1.005,55 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 25,82**

TERRA LCD/LED 2448W PV

- 60.5 cm (23.8") IPS-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- **Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neige- und Pivotfunktion**
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: [3030238](#)

115,-*
136,85 € inkl. MwSt.

Arbeitsplätze mit Anspruch.

Die PCs der Micro Serie sind klein, handlich und bieten Anwendern die erforderliche Performance, die für ein effektives Arbeiten notwendig ist. Im Lieferumfang enthalten: VESA Mounting Kit zur Montage hinter ein TFT Display.



TERRA PC-MINI 6000V6.1 SILENT GREENLINE

- Intel® Core™ i5-14400 Prozessor [20 MB Cache, bis zu 4.7 GHz]
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 730
- 2x Display Port 1.4, 1x HDMI 2.0 Unterstützt Triple-Monitoring
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: **1000077 + TPV3**

815,-*

969,85 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 24,91**

TERRA LCD/LED 2772W PV

- 68.6 cm [27"] IPS-Paneltechnologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- **Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neige- und Pivotfunktion**
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: **3030223**

+ USB-C
+ Adaptive Sync

199,-*

236,81 € inkl. MwSt.

Auch als
24" Variante erhältlich!



+ USB-C
+ 100 Hz
Bildwiederholrate



TERRA PC-MICRO 6000 SILENT GREENLINE

- Intel® Core™ 5 Prozessor 210H (12 MB Cache, bis zu 4.8 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® Grafik
- 2x HDMI, 2x DP via USB-C
- Unterstützt bis zu 4 Displays
- inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: [1000135 + TPV3](#)

730,-*

868,70 € inkl. MwSt.



TERRA LCD/LED 2748W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Audio u. Video), Lautsprecher
- Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neige- und Pivotfunktion
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: [3030239](#)

149,-*

177,31 € inkl. MwSt.

Mit DisplayPort-Ausgang (Daisy Chain) für die produktive und komfortable Zweischirmlösung über nur ein Kabel.



+ USB-C
+ Dockingstation-Funktionen

TERRA LCD/LED 2775W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C, 3x USB-A, Lautsprecher
- Daisy Chain: TERRA LCD/LED 2772W PV im gleichen Design
- LAN-Anschluss RJ45, PD 65W
- Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neige- und Pivotfunktion
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: [3030231](#)

259,-*

308,21 € inkl. MwSt.



TERRA PC-BUSINESS 6000 SILENT

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 225 (20 MB Cache, bis zu 4.9 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® Grafik
- 2x Display Port, 1x HDMI
- inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: [1000133 + TPV3](#)

765,-*

910,35 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 23,38**

Eine neue Dimension der Produktivität und Effizienz.

Abb.:
TERRA MOBILE 1671L



Mit TERRA Copilot+ Notebooks erleben Sie eine neue Dimension der Produktivität und Effizienz. Unsere innovativen Notebooks bieten intelligente Unterstützung: Dank fortschrittlicher KI-Technologie erhalten Sie maßgeschneiderte Vorschläge und Lösungen, die Ihre Arbeit erleichtern und beschleunigen.



RAM
32 GB



SSD
1 TB



LIGHT
1.15 kg

TERRA MOBILE 1471L Ultra 7

- Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor 258V [12 MB Cache, bis zu 4.80 GHz]
- Windows 11 Pro, Copilot+ PC
- Displaygröße 35.6 cm (14")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Arc 140V
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: [1220857 + TNV2](#)

1.410,-*

1.677,90 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 43,09**

Beide Modelle auch mit
Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor
erhältlich!



RAM
32 GB



SSD
1 TB



LIGHT
1.42 kg

TERRA MOBILE 1671L Ultra 7

- Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor 258V [12 MB Cache, bis zu 4.80 GHz]
- Windows 11 Pro, Copilot+ PC
- Displaygröße 40.64 cm (16")
- 2560 x 1600 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Arc 140V
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt

Artikelnr.: [1220846 + TNV2](#)

1.435,-*

1.707,64 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 43,86**

Perfekt für
Empfangsbereiche.



TERRA ALL-IN-ONE-PC 2710HA WH V2

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 225 (20 MB Cache, bis zu 4.90 GHz)
- Windows 11 Pro
- 68.6 cm (27") Non-Touch, 1920 x 1080 Full-HD Display
- WebCam 5MP, 2x 3W Stereo Lautsprecher, Bluetooth, Kensington-Lock, Höhenverstellung 130 mm, Pivotfunktion, Neigbarkeit -5°/ +20°
- Intel® Grafik
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: [1000129 + TPV3](#)

Höhenverstellbarer All-In-One-PC im eleganten, nahezu rahmenlosen Design. Mit der optional erhältlichen VESA-Halterung befestigen Sie das System einfach an der Wand. Verfügt jetzt über eine versenkbare WebCam.

955,-*

1.136,45 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 29,19**

Auch passend dazu – MICROSOFT 365 BUSINESS PREMIUM

VON HARDWARE ZU MEHRWERT



Mehr Sicherheit. Mehr Flexibilität. Mehr Cloud.

Jetzt informieren!



TERRA CLOUD

Rechenzentrum Hüllhorst



KAPAZITÄT: 800+ RACKS/5MW

INTERNETANBINDUNG: 3X 100GE

BRANDSCHUTZ: STICKSTOFF-LÖSCHANLAGE

KLIMATISIERUNG:

- 80% Freiluftkühlung
- 11 Chiller
- Redundanter Aufbau
- Vor-Ort Ersatzteil-Depot

STROMVERSORGUNG:

- Durchgängig redundant
- 8000 m² PV-Anlage
- 100% Ökostrom im Mix
- 6x Dieselgenerator /140.000L Öltank
- Bis zu 1 Woche autarker Betrieb

TERRA CLOUD BACKUP

SCHNELLER – HÖHER – WEITER!

SCHNELLER



Schneller sichern durch das High Frequent Backup

- Bis zu 24 Datensicherungen pro Tag
- RPO von bis zu 60 Minuten

HÖHER



Höhere Anzahl an Aufbewahrungspunkten inklusive

- Aufstockung der kostenfreien Wiederherstellungspunkte von 41 auf 50 pro Backup Job
- 100 Wiederherstellungspunkte gesamt, dank redundanter Datenhaltung (50:50)

WEITER



Weiter in die Vergangenheit reisen durch jährliche Sicherungen

- Speicherung einer Datensicherung pro Jahr für bis zu 10 Jahre
- Einfache Ergänzung zu bestehenden Zeitplänen

Für
professionelles Arbeiten.



TERRA LCD/LED 3295W PV

- 80 cm (31.5") IPS-Paneltechnologie
- 3840 x 2160 4K UHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C, Daisy-Chain, LAN- Anschluss RJ45, PD 90W, Lautsprecher
- **Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neige- und Pivotfunktion**
- inkl. 24 Monate Vor-Ort-Austauschservice

Artikelnr.: [3030234](#)

369,-*

439,11 € inkl. MwSt.

- + 4K UHD
- + 10 Bit Farbtiefe
- + HDR Hochkontrastbild
- + USB-C
- + Dockingstation-Funktionen

TERRA PC-BUSINESS 7650

- Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor 265K (30 MB Cache, bis zu 5.50 GHz)
- Windows 11 Pro
- 1x HDMI 2.1, 2x DP 1.4
- Grafikkarten individuell wählbar, je nach Softwareanwendung
 - z.B. Intel® 16GB Intel® Arc™ Pro B50 -> 4x mDP
 - z.B. PNY 8GB RTX A1000 -> 4x mDP
 - z.B. PNY 16GB RTX 2000 Ada -> 4x mDP
 - z.B. PNY 20GB RTX 4000 Ada -> 4xDP
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: [1000130 + TPV3](#)

ab **1.625,-***

1.965,88 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 49,66**

Kompakt. Leistungsstark.
Effizient.

Windows Server 2025



 **RAM**
32 GB

 **SSD**
2x 960 GB

TERRA MINISERVER G6

- Intel® Xeon® 6325P Prozessor (12 MB Cache, 4x 3.50 GHz)
- Windows Server 2025 Essentials
- Broadcom MegaRAID 9550-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA)
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: **1100408 + TSV3**

4.625,-*

5.503,75 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 121,35**

 **RAM**
2x 32 GB

 **SSD**
2x 1.9 TB

TERRA MINISERVER G6

- Intel® Xeon® 6337P Prozessor (18 MB Cache, 6x 3.50 GHz)
- Windows Server 2025 Standard
- Broadcom MegaRAID 9550-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA)
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: **1100410 + TSV3**

7.210,-*

8.579,90 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 220,35**

 **RAM**
2x 32 GB

 **SSD**
2x 1.9 TB

TERRA MINISERVER G6

- Intel® Xeon® 6369P Prozessor (24 MB Cache, 8x 3.30 GHz)
- Windows Server 2025 Standard
- Broadcom MegaRAID 9550-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA)
- **inkl. 36 Monate Vor-Ort-Service mit Medieneinbehalt**

Artikelnr.: **1100412 + TSV3**

7.650,-*

9.103,50 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 233,80**

* Aktionspreise in EURO zzgl. ges. MwSt. Die Preise sind unter Vorbehalt von Preisänderungen durch Dollarschwankungen vom 27.02.2026 bis 01.05.2026 gültig. TERRA PCs und Notebooks mit vorinstallierten Betriebssystemen. Weitere Installationen und Dienstleistungen auf Anfrage. Aktionsmodelle können von den Standardservicezeiten abweichen und sind gesondert gekennzeichnet. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Keine Mitnahmegarantie.

** Monatliche Netto Leasingrate. Ein Leasingangebot der WORTMANN AG. Laufzeit 36 Monate, gilt vorbehaltlich der üblichen Bonitätsprüfung. Mindestanschaffungswert 750 €/netto. Zzgl. Bearbeitungsgebühr 49,90 €/netto.

Symbolfoto: Abgebildete Ausstattung kann von der tatsächlichen Ausstattung abweichen.

Ultrabook, Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, Intel Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside Logo, Intel vPro, Itanium, Itanium Inside, Pentium, Pentium Inside, vPro Inside, Xeon, und Xeon Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.